

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Herbst 2014 – Nr. 203



**Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs
auf dem Elsener Friedhof**

Foto: F.-J. Nolte



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Heinrich Meiß
Telefon (0 52 54) 52 72

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

www.sparkasse-paderborn-detmold.de

Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse**
Paderborn-Detmold

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



Günter Dreier

AUTOWERKSTATT

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege
- Klima-Service



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen

info@kfz-dreier.de
www.kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35

Autowerkstatt Günter Dreier • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

Versammlung wählt neuen Vorstand

Mitglieder- und Bürgerversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e. V.

Am 29. April fand im Elsener Brau- und Bürgerhaus die diesjährige Versammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e. V. statt. Viele Mitglieder des Vereins und Vertreter der Politik und der Wirtschaft konnte Geschäftsführer Michael Hachmeyer begrüßen.

Dieser gab einen umfassenden Jahresbericht über die Programmpunkte des Jahres 2013 ab, insbesondere referierte er über die Berlinfahrt des Vereins und die Aktivitäten rund um die Elsener Nachrichten, den Martinstag, die Wandergruppen und den Plattdeutschen Kreis. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre 25- und 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Kassenprüfer Christof Drewes und Hubert Fornefeld bestätigten in ihrem Bericht dem Vorstand und dem Kassierer eine tadellose Geschäftsführung, so dass diesen die Entlastung erteilt werden konnte.

Große Bedeutung fiel dem Tagesordnungspunkt „Wahlen zum Vorstand“ zu. Kassierer Hubert Steins, Margret Gemke, Dirk Twiehaus, Margot Rehmet und Günther Lindner stellten sich für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Ihnen wurde mit einem Präsent für ihre langjährige Arbeit gedankt. Der Verein freut sich, mit der Neuwahl von Heinrich Meiß als Kassierer, Franz-Josef Joachim,



Von links: Matthias Heimann, Wilhelm Hachmeyer, Michael Hachmeyer, Otto Tilmann, Bernd Peitz, Rainer Gubitz, Franz Josef Joachim; nicht auf dem Foto, aber im Vorstand: Heinrich Meiß

Otto Tilmann und Rainer Gubitz wieder einen vereinsführenden Vorstand zu haben.

In der anschließenden Bürgerversammlung gab der BZA-Vorsitzende Oliver Lohr eine Übersicht über die Arbeit dieses Gremiums im Jahre 2013. Auf dieser Basis wurden in der Versammlung kommunalpolitische Themen diskutiert. Ein Dauerbrenner ist hier die Verkehrssituation in Elsen sowie die Einführung der neuen Duo-Tonne des ASP.

Zum Schluss bedankte sich Michael Hachmeyer bei allen Teilnehmern mit den besten Wünschen für Mitglieder und Verein für das kommende Jahr.

Matthias Heimann



Einzigartig!

Feiern Sie mit uns: 111 Jahre Wäschepflege
Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 –
jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!
Nähere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Auswirkungen der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 auf den Stadtteil Elsen

Am 25.5.2014 fanden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt. Die Wahl ergab für Elsen folgendes Ergebnis: Direkt in das Stadtparlament Paderborn wurden gewählt: Petra Eichstaedt (CDU), Alois Lienen (CDU) und Michael Meyer (CDU). Über die Reserveliste zog Rainer Lummer (DIP) in das Parlament ein.

In den Kreistag wurden aus Elsen direkt gewählt: Thorsten Jakobsmeier (CDU) und Oliver Lohr (CDU). Damit ist Elsen in den nächsten sechs Jahren mit vier Personen im Stadtrat und zwei Personen im Kreistag vertreten. Inzwischen haben Stadtrat und Kreistag getagt.

Die Elsener Abgeordneten sind in folgenden städtischen Fachausschüssen vertreten:
Petra Eichstaedt: Ausschuss für Soziales, Senioren und Behindertenangelegenheiten, Gleichstellungskommission, Steuerungsgruppe Konversion und Steuerungsgruppe Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Alois Lienen: Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr, Schulausschuss (Vorsitzender), Beirat der Volkshochschule

Michael Meyer: Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Planungsausschuss und Steuerungsgruppe Konversion

Rainer Lummer: Betriebsausschuss und Ausschuss für Märkte und Feuerwehr und Ausschuss für Sport und Freizeit und Betriebsausschuss Bäder

Die Elsener Kreistagsmitglieder werden in folgenden Ausschüssen mitarbeiten:

Thorsten Jakobsmeier: Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr und Kulturausschuss
Oliver Lohr: Personalausschuss, Sozial- und Gesundheitsausschuss und Wahlprüfungsausschuss

Durch die Kommunalwahl und die Bestätigung durch das Stadtparlament ergab sich folgende personelle Zusammensetzung des Bezirksausschusses Elsen:

Petra Eichstaedt, Thorsten Jakobsmeier, Alois Lienen, Oliver Lohr, Michael Meyer, Markus Schlenger (alle CDU); Jörg Drewes, Klaus Steinbeck und eine weitere Person (alle SPD); Lothar Beer und Stefan Striegel (Bündnis 90/Die Grünen); Rainer Lummer (DIP); Wolfgang Winter (FDP); als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht: Andreas Schulze (AfD), Hans Tegethoff (FBI)

Am 20. August tritt der neugewählte Bezirksausschuss zur konstituierenden Sitzung an, auf der u.a. ein Vorsitzender gewählt werden wird. Da nur nach der Satzung ein Ratsmitglied den Vorsitz übernehmen kann, muss ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Die CDU Fraktion wird Alois Lienen als Vorsitzenden vorschlagen.

Alois Lienen

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Praxis für Ergotherapie
Kristin Vonnahme
Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7:30h bis 19h
Sa. 7:30h bis 13h

Tel.: 05254 6608864
Fax: 05254 6608865

- SI-Therapie (nach Richtlinien des DVE)
 - Pädiatrie • Handtherapie
- Neurologische Rehabilitation (u.a. nach Bobath, Angehörigenanleitung...)
- Psychiatrie • Hirnleistungstraining
- Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining, Attentioner, Babymassage, Babyturnen, Fit für die Schule
- Elternberatung • Hausbesuche



www.ergotherapie-elsen.de



Elsen vor 100 Jahren – 1914

Auszug aus der Ortschronik

Januar

Der Januar fängt mit starker Kälte an und hält auch den ganzen Monat durch. Schnee gab es wenig.

Februar

In der ersten Hälfte dieses Monats brachte uns viel Schnee. Vom 16. ab traten Tauwetter und Nachfröste ein, hierdurch hatte die Winterfrucht, besonders der Weizen, stark gelitten.

März

Anfangs unfreundliches Wetter mit viel Regen, dann schöne Frühlingstage bis zum Ende.

April

Der April kam mit schönen warmen Tagen ins Land. Das Strauchwerk des Gartens und die früh blühenden Obstbäume fangen an zu knospen und bis zur Mitte des Monats stand der größte Teil der Obstbäume in schönster Blüte. Nach dem Blühen der Obstbäume zu rechnen muß uns das Jahr 1914 ein gesegnetes Obstjahr werden. Diese Witterung abwechselnd mit Regen hält auch bis zu Ende an.

Mai

Der Anfang brachte uns die so sehr gefürchteten Nachfröste, und machte uns die Absicht auf ein gutes Obstjahr zu Schande; bis zum 21. waren kalte, nördliche Winde, der Klee, Luzern und das Gras blieben sehr zurück. Folgedessen konnte das Vieh sich am Ende des Monats auf den Weiden noch nicht ernähren. Die letzten Tage des Monats waren naß und kalt.

Juni

Bis zum 14. ununterbrochen Regen. Vom 15. ab schöne warme Witterung, welche bis zum 23. anhielt. Am 23. ein sehr schweres Gewitter, welches mit wolkenbruchartigem Regen begleitet war, worunter das Getreide sehr leiden mußte. Das Ende dieses Monats war schön und warm. Am 28. Juni wurde das Thronfolgerpaar von Österreich, Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin, in Sarajewo durch serbische Verschwörung ermordet.

Juli

Der Juli brachte uns eine sehr schwüle Hitze. Das Heu konnte recht gut eingebracht werden, was den Landwirten besonders von Wert ist, zumal das Winter- und Sommerkorn durch den anhaltenden Regen sich stark gelegt hat und folgedessen das Stroh nicht viel Nahrung mehr enthalten kann. Am 22. schlägt die Witterung wieder um in Regen. Abwechselnd von Regen und Sonnenschein ist die Witterung. Der Schluß des Monats Juli: der Roggen, der schon gemäht ist und in Garben steht, fängt an auszuwachsen.

Wegen der Ermordung des Thronfolgerpaares stellt Österreich am 24. Juli ein Ultimatum an Serbien, worin Österreich Genugtuung verlangt und fordert Serbien auf, innerhalb 24 Stunden eine klare Antwort über die Nicht- oder Annahme der Note zu geben.

¹ Nikolaus II., 1868-1918, Zar von Russland 1894-1917.

² Wilhelm II., 1854-1941, Deutscher Kaiser und König von Preußen 1888-1918.

Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

*Wer die Menschen ruinieren will,
braucht ihnen nur alles zu erlauben.*

Kaiser Napoléon I. Bonaparte

Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171

jostmann-glas@t-online.de

Am 27. Juli brach der Krieg zwischen Österreich und Serbien aus. Am 29. Juli richtet der Zar von Rußland¹ ein Telegramm an unsern Kaiser², in welchem er die inständige Bitte aussprach, ihm in diesem so ernstesten Augenblick zu helfen. Er bittet ihn, um dem Unglück eines europäischen Krieges vorzubeugen, alles ihm Mögliche zu tun, um seinen Bundesgenossen davon zurückzuhalten zu weit zu gehen. Nachdem unser geliebter Kaiser, dem keine Mühe um Erhaltung des Friedens zu groß ist, die Hilfsbereitschaft bereitwillig übernommen und sofort eine diplomatische Aktion in Wien eingeleitet hatte, lief auch schon die Nachricht ein, daß Rußland gegen Österreich mobil mache.

Sofort hierauf wies unser Kaiser den Zaren in einem Telegramm darauf hin, daß durch die russische Mobilmachung gegen Österreich-Ungarn seine Vermittlerrolle gefährdet, wenn nicht unmöglich gemacht würde. Trotzdem wurde die in Wien eingeleitete Aktion fortgesetzt. Über diese Vermittlungsvorschläge sollte am selbigen Tage noch die Entscheidung fallen, und noch bevor sie fiel, lief auch schon bei der Regierung die Nachricht ein, daß [an] die gesamte russische Armee und Flotte der Mobilmachungsbeschluß ergangen sei. Darauf richtete der Kaiser ein letztes Telegramm an den Zaren, in dem er <1,329> hervorhob, daß die Verantwortung für die Sicherheit des Reiches ihn defensiver Maßregeln zwingt. Er sei mit seinen Bemühungen um die Erhaltung des Weltfriedens bis an die äußerste Grenze des Möglichen gegangen.

Nicht er trage die Verantwortung für das Unheil, das jetzt der Welt drohe. Der Friede Europas könne noch jetzt erhalten werden, wenn Rußland aufhöre, Deutschland und Österreich zu bedrohen. Am 31. Juli macht Rußland mobil gegen Deutschland und Österreich. An diesem Tage setzt der Deutsche Kaiser das Reich in Kriegszustand. Noch im Laufe des Nachmittags mußten Landwirte die zum Militär ausgehobenen Pferde aus unserem Dorfe abliefern.

August

Am 1. August ordnet der Kaiser die Mobilmachung der gesamten Streitkräfte an. Ganz Deutschland erhob sich wie ein Mann, um gegen die ungerechte Herausforderung zu kämpfen. Aus unserer Gemeinde mußten sich am ersten Mobilmachungstage 36 Mann stellen, und bis zum 5. Mobilmachungstage waren es annähernd 150, teils Jünglinge, teils Männer, die dem Ruf des Kaisers freudig folgten.

Am 5. August wurde in unserer Gemeinde der vom hochwürdigsten Bischof eingesetzte Bettag abgehalten, die ganze Gemeinde beteiligte sich in ausnahmsgroßer Weise.

"5. August - Europa in Flammen" lautet heute die Überschrift vom Westfälischen Volksblatt, außer Rußland und Frankreich hat uns heute auch England den Krieg erklärt. Mitten in diesen kriegerischen Zeiten kommt aus Rom die traurige Nachricht, daß seine Heiligkeit Papst Pius X am 20. August sanft im Herrn entschlafen ist. Seit dem 4. August 1903 hat dieser große unvergeßliche Papst der ganzen kath. Welt als Oberhaupt vorgestanden.

Am 28. des Monats wurde dem hiesigen Krieger-Verein aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens das allerhöchst verliehene Fahnenband durch den Herrn Amtmann Kurtz zu Neuhaus feierlich überreicht.

Die Witterung war in diesem Monat zur Einbringung der Ernte äußerst günstig. Die ganzen Früchte konnten fast ohne Regen eingebracht werden.

September

Am 1. September erhält Elsen 1 Bataillon über 1000 Mann stark vom Reserveinfanterieregiment Nr. 220 Einquartierung. Dieses kriegsstarke Bataillon, welches aus Landwehr, aber größtenteils aus Kriegsfreiwilligen besteht, liegt hier bis zum 16. September ohne Verpflegung. Als Exercierplatz für Ausbildung der kriegsfreiwilligen Rekruten dient der

NISSAN MICRA. DER PERFEKTE STADTFÜHRER.



Innovation
that excites



MICRA ACENTA
1.2 l, 59 kW (80 PS)

UNSER BARPREIS:
€ 11.290,-

- Tageszulassung 05/2014
- Klimaanlage
- Bluetooth
- ESP
- Metallic-Lackierung u.v.m.

INKL. WINTERKOMPLETTRÄDER*

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,1, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C.

Abb. zeigt Sonderausstattung. *Vier NISSAN Winterkomplettträder, bestehend aus Stahlfelge und Winterreifen, exklusive Montage. Keine Barauszahlung möglich. Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

Autohaus Simon GmbH
Fohling 2 • 33106 Paderborn
Tel.: 0 52 54/95 59 20 • www.nissan-simon.de

Ackerplan des Herrn Franz Schulze rechts vor dem Dorfe. Die Mannschaften stammen vorwiegend aus der Gegend von Duisburg und Crefeld. Kaum haben die Mannschaften dieses Bataillons am 16. September morgens die Quartiere verlassen, da rückt auch schon wieder 1 Bataillon vom Reserveinfanterieregiment Nr. 238 ein, ebenfalls 1 kriegsstarkes Bataillon, 2 Companien werden mit und 2. Companien ohne Verpflegung gelegt. Die Leute sind Badenser aus der Gegend von Karlsruhe, größtenteils Ersatz-Rekruten. Dieses Bataillon rückt am 11. Oktober abends direkt zum Kriegsschauplatze ab. Die Bürger von Elsen geben den scheidenden Kriegern bis ans Ende des Dorfes das Geleit.

Riesige Massen von Militär-Truppen waren in Paderborn und den nächsten Ortschaften in dieser Zeit zusammengezogen. Wegen der Massen von Militär, die man hier noch sieht, gewinnt man gar nicht den Eindruck, daß Deutschland nun - mehr schon über 2 Monate in dem schrecklichen Welt-Kriege - einem Kriege, welchen die Welt noch nie gekannt <1,331> hat - Millionen von Streiter schon im Felde stehen hat.

Es scheint überhaupt, als wenn Deutschland eine unversiegbare Quelle an Rekruten hat, was aus der Bekanntmachung des kommandierenden Generals des VII. Armee-Corps hervorgeht, daß sämtliche Gesuche um Einstellung zum Militär von jetzt ab, da sie in Unmenge einliefen, unbeantwortet bleiben. Mit welcher Begeisterung das deutsche Volk für die gerechte Sache des Krieges eingenommen ist, zeigt auch die Bekanntgabe des Reichskanzlers von Mitte August, da bis dahin sich schon 1200000 Freiwillige zum Kriegsdienste meldeten, und bis Ende September sollen es bereits zwei Millionen sein.

Zum Nachfolger des hochseligen Papstes Pius X. wurde der Kardinal Erzbischof von Bologna gewählt, und er hat den Namen Benedikt XV. angenommen. Geboren ist derselbe am 21. November 1854 zu Pegli bei Genua. Die hl. Priesterweihe empfing er im Jahre 1878 und ist erst im letzten Konsistorium am 25. Mai dieses Jahres durch seinen hohen Vorgänger zum Kardinal kreiert.

Schöne warme Tage brachte uns der Monat September. Die Kartoffelernte ging bei der schönen Witterung flott von statten. Die Erträge waren aber sehr gering. Der Centner wurde mit 4 bis 4,50 M bezahlt. Auch die Erträge der Halmfrüchte, besonders des Weizen, stellten sich, nachdem die Landwirte gedroschen hatten, als sehr gering heraus. Den Ausfall wird von einigen Landwirten pro Morgen auf 3-4 Centner geschätzt.

Oktober

Am 25. des Monats wurde durch unseren Herrn Pfarrer Alpmann eine Versammlung einberufen zwecks Gründung einer Jugendwehr. Die Versammlung, die in dem Saale des Gastwirts Pappenkordt statt fand, war sehr stark besucht. Nachdem der hochwürdigste Herr den Anwesenden herzlich <1,332> willkommen hieß, legte derselbe den Zweck der Versammlung dar, daß die königl[iche] Regierung wünsche, wie schon in vielen Städten und Gemeinden so auch hier in der Gemeinde Elsen, die Jugend für den Militärdienst vorzubilden. Nachdem der Herr Kaplan Elsing den Nutzen der Jugendwehr den Anwesenden klar legte und die Jugend zum Beitritte aneiferte, sich doch diesen Vorteil nützlich zu machen, wurde sofort ein Wehrausschuß gebildet, zu welchen sich mehrere Herren freiwillig bereit erklärten. Sodann wurden die Anmeldungen gleich entgegen genommen, und es ließen sich etwa 100 Jünglinge aufnehmen.

Am Schlusse der Versammlung gedachte der Herr Pastor noch einmal denen, die hinaus gezogen wären, um für unser heiß geliebtes Vaterland zu kämpfen und zu sterben, besonders aber denen, um dessen uns unsere Feinde beneiden täten, unser Allerhöchster Kriegsherrn Kaiser Wilhelm II., der seit seiner Regierung unermüdlich tätig gewesen war, um uns den Frieden zu erhalten. Ein Hoch auf Kaiser und König und unter Absingung des Liedes „Es braust ein Ruf etc.“ wurde die Versammlung geschlossen.

DER NEUE AYGO



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



**GO FUN
YOURSELF**

11.990 €
UNSER HAUSPREIS

**AYGO x-play touch, 1,0-l-VVT-i, 5-Gang-Schaltgetriebe,
51 kW (69 PS), 3-Türer**

- 15"-Leichtmetallfelgen silber
- manuelle Klimaanlage
- Multimedia-Audiosystem x-touch mit Rückfahrkamera

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert
5,0–4,5/3,6–3,4/4,1–3,8 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 97–
88 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt AYGO x-play touch.

lkemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.lkemeyer.de

Unbeständige Witterung brachte uns der Monat Oktober. Morgens viel Nebel, danach Regen. Außer wenige sonnige Tage hat sich dieser Monat als richtiger Herbstmonat gezeigt. Den Landwirten wurde durch die unbeständige Witterung, welche morgens zum Guten, nachmittags zum Bösen wieder geneigt war, die Einbringung der Hackfrüchte sehr erschwerte.

November

Vom 1. bis 19. war die Witterung in diesem Monat ziemlich milde, von da ab bis zum 26. ziemlich starker Frost, so daß die Fensterscheiben über Nacht gefroren waren, vom 26. bis zum Schluß viel Regen.

Am 29. hielt der Volksverein für das katholische Deutschland eine sehr gut besuchte Versammlung im Saale des Gastwirts Papenkordt ab. Herr Redakteur Ailinger aus Paderborn hielt in dieser Versammlung einen hochinteressanten Vortrag über den gegenwärtigen Weltkrieg.

Dezember

Vom 1.-23. abwechselnd Sturm und Regen, dann gelinder Frost bis zum Ende. Schnee fiel auch in diesem Monat nicht.

Wir stehen nunmehr an der Jahreswende des furchtbaren Kriegsjahres 1914. Auf die Seite Deutschland, Österreich-Ungarn hat sich als dritte Großmacht die Türkei gestellt. Diesen 3 Großmächten stehen am Schlusse des Jahres als Gegner gegenüber 4 Großmächte: Frankreich, Rußland, England, Japan und die drei Kleinstaaten: Belgien, Serbien, Montenegro. Was unsere Gegner für sicher gehalten haben, uns zu überfallen, und in wenigen Wochen unser Heer und Flotte nieder zu ringen, unsere Städte einzuäschern und unser Land zu verwüsten, ist nicht erreicht. Ihre Pläne sind zu Schande geworden. Dank unserem tapferen Kriegsheer, welches mit voller Wucht diese Eindringlinge zurückschlug, steht jetzt siegreich in Frankreich und Rußland. Voll Vertrauen gegen Gott und unsere Heeresleitung steht das ganze deutsche Volk einmütig da, mit dem festen Willen, Deutschland will und muß siegen, koste es was es wolle. So wollen wir mit Dank gegen Gott das Jahr 1914 schließen und „Mit Gott für König und Vaterland“ das Jahr 1915 beginnen.

An Neubauten sind außer 1 Haus des Bauunternehmers Liborius Fernhomberg auf dem Plane des Herrn <1,334> Junk rechts vor dem Dorfe in diesem Jahre keine entstanden.

Die Zahl der Geburten im Jahre 1914 beträgt 84.

Die Zahl der Getrauten im Jahre 1914 beträgt 9.

Und die Zahl der Gestorbenen im Jahre 1914 beträgt 46.

Von den Gestorbenen starben auf dem Felde der Ehre 9.

Elsen, im Januar 1915 Liggesmeier
 Schulze
 Elpmann
 H. Rudolphi

Gesehen!

Der Amtmann

Kurtz

Übertragen ins Hochdeutsche von Josef Segin und Rolf-Dietrich Müller



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Elsen und der Erste Weltkrieg

Teil 2: Die Jahre 1916 – 1918

Rückblick

Seit dem Beginn des Ersten Weltkrieges im August 1914 hatte sich die deutsche Kriegsführung an einem Plan orientiert, den Generalstabschef Alfred Graf von Schlieffen bereits 1905 entworfen hatte. Oberstes Ziel dieses Planes war es, einen Zweifrontenkrieg im Westen und im Osten für das Deutsche Reich zu vermeiden. Deshalb sah Schlieffen vor, dass das deutsche Heer unter Umgehung der französischen Festungen im Elsass nach schnellem Vordringen durch das neutrale Belgien die französischen Armeen umzingeln und in einer Entscheidungsschlacht besiegen sollte. Nach der erwarteten französischen Niederlage sollten die nun freigesetzten Truppen in den Krieg gegen Russland geführt werden, mit dessen langsamerer Mobilisierung man rechnete.

In der Realität gelang zwar der schnelle Vormarsch durch Belgien nach Nordfrankreich. Der Bruch der belgischen Neutralität bot aber Großbritannien den Anlass zum Kriegseintritt gegen das Deutsche Reich. Die deutsche Offensive blieb in Nordfrankreich stecken, ohne dass die Umfassung des französischen Heeres gelungen wäre. Der Bewegungskrieg wurde zum Stellungskrieg, der ungeheure Opfer an Menschen und Material forderte.



Stellungskrieg im Schützengraben. Der hintere Soldat mit Maschinengewehr, der vordere mit einer Stielhandgranate. Beide mit Gasmaske.

Im Osten erzielten der Oberbefehlshaber, General Paul von Hindenburg, und der Chef seines Generalstabs, Erich Ludendorff, bedeutende Erfolge gegen die russischen Armeen, wie etwa in der Umfassungsschlacht bei Tannenberg. Aber angesichts der Weite des russischen Raumes und des ungeheuren Menschenpotentials war Russland dennoch nicht endgültig besiegt.

Der Krieg zog sich also in die Länge, und mehr und mehr wurden an der Heimatfront, so auch in Elsen, die wirtschaftlichen Konsequenzen spürbar.

Der Kriegsverlauf des Jahres 1916

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz in Nordfrankreich beherrschten 1916 die monatelangen Kämpfe um eine Festung, Verdun, und an einem Fluss, der Somme (bei Amiens), das Bild. Auch in der Elsener Dorfchronik ist immer wieder die Rede von diesen beiden Kampfgebieten.

Die Auseinandersetzung um Verdun dauerte von Februar bis in den Dezember 1916 und kostete 360.000 Franzosen und 335.000 Deutschen, also insgesamt fast 700.000 Soldaten das Leben, ohne dass die „Hölle von Verdun“ letztlich eine Entscheidung brachte.



Deutsche Artillerie im Angriff auf die Festung Verdun

Besonders das Kernstück der Verteidigungsanlage von Verdun, das Fort Douaumont, wurde zum Symbol des sinnlosen Ringens ohne Sieger.

Auch mehrere Elsener waren unter den Toten und Verwundeten. Die Mitteilung über den Tod eines Elsener Soldaten an seine Mutter, die mir freundlicherweise Frau Magdalena Hillebrand zur Verfügung stellte, sei hier als typisches Beispiel solcher Briefe zitiert:

Vittarville, den 28. Juni 1916

Frau Magdalena Mersch, Elsen bei Paderborn

Sehr geehrte Frau Mersch!

Dieses Schreiben legt mir die traurige Pflicht auf, Sie als Mutter von dem Tod Ihres Sohnes Konrad benachrichtigen zu müssen. Möge Gott Ihnen den richtigen Trost geben! Wir alle von der Abteilung verloren mit Ihrem Sohn einen guten, beliebten Kameraden. Er war allzeit pflichtgetreu bis in den Tod.

Es wird Ihnen ein Trost sein zu hören, dass er nicht gelitten hat wie so viele seiner im Gefecht verwundeten Kameraden, die infolge des äußerst heftigen Feuers nicht zurückgebracht werden konnten. Ihren Sohn traf die tödliche Granate auf dem Rückmarsch von Fort Douaumont. Seine Kameraden gaben ihm sein Grab in grünem Busch. Eine Fotografie der Grabstätte werde ich Ihnen durch die Abteilung senden. Nun tröste Sie Gott mit all den Müttern, die ihre Söhne dem Vaterlande zum Opfer bringen mussten.

Indem ich Ihnen mein tiefstes Beileid, zugleich im Namen aller seiner Kameraden, ausspreche, zeichne ich ergebenst



Friedhof und Beinhaus der Gefallenen von Verdun in Douaumont

Lehnt
Leutnant und Abteilungsführer

An der Somme rannten vom Juni bis in den Winter Engländer und Franzosen in einer Gegenoffensive monatelang ohne durchschlagenden Erfolg gegen die deutschen Linien an. Rund 500.000 Deutsche, 420.000 Engländer und 200.000 Franzosen, insgesamt also mehr als eine Million Soldaten, fielen.

Wie in Verdun waren auch an der Somme mehrere Elsener unter den Toten und schwer Verwundeten, ebenso auf dem östlichen Kriegsschauplatz im russischen Wolhynien. Insgesamt waren 1916 10 gefallene Elsener Soldaten zu beklagen. Sieben kamen in französische und einer in englische Kriegsgefangenschaft. Unter den Toten war mit Ferdinand Eusterholz



(43) auch ein Vater *Anton Welslau mit Kameraden während der Somme-Schlacht* von fünf Kindern. Ein Elsener wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse, 12 wurden mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet (D 129).

Wirtschaftliche Probleme im dritten Kriegsjahr

Sehr viel massiver als bisher machten sich im dritten Kriegsjahr an der „Heimatfront“ die wirtschaftlichen Folgen des Krieges bemerkbar. Die staatliche Rationierung und Reglementierung der Nahrungsmittelversorgung, die 1915 mit der Einführung von Brotmarken begonnen hatte, wurde auf eine Fülle anderer Bereiche ausgedehnt. So wurden 1916 Fleisch-, Butter- und Eiermarken sowie Milchkarten eingeführt (D 128). Auch für Zucker, Seife und Seifenpulver wurden Ausweiskarten ausgegeben (S 102).

Höchstpreise wurden für Butter, Schweinefleisch und Kartoffeln festgesetzt. Bei anderen Nahrungsmitteln kam es zu starken Preiserhöhungen. Hausschlachtungen durften nur mit Genehmigung des Königlichen Landratsamts und allein zum genau bestimmten persönlichen Bedarf der Selbstversorger noch durchgeführt werden. Kernobst und Pflaumen wurden beschlagnahmt, um daraus Marmelade für das Heer zu produzieren (S 104).

Mehr und mehr zeigte sich auch das Bemühen der Behörden, knappe Güter durch andere zu ersetzen. So wurde zur Behebung des Ölmangels der Anbau von Sonnenblumen empfohlen. Die Schulkinder mussten Zeitungspapier sammeln, das anstelle von Holzwolle oder Stroh zur Füllung der Strohsäcke des Heeres verwendet werden sollte. Der im ganzen Lande herrschende Kohlemangel war allerdings nicht ersetzbar, so dass in der Elsener Schule bei strenger Kälte im ganzen Monat Februar 1916 der Unterricht ausfallen musste.

Im ganzen Deutschen Reich wurde dieser Winter als „Steckrübenwinter“ bezeichnet, womit auf den Nahrungsmittelmangel und den zunehmenden Rückgriff auf Ersatzstoffe angespielt wurde. Dieser Begriff taucht allerdings in den Elsener Chroniken nicht auf, wohl weil hier die Versorgung trotz aller Einschränkungen immer noch erheblich besser war als in den Großstädten, wo es teilweise zu regelrechten Hungersnöten kam.

Die Kriegsfinanzierung und ihre Folgen

Langfristig äußerst negative Folgen hatte für alle Deutschen und damit auch für die Elsener die Art der Finanzierung des immer teureren Krieges.

Um den Durchhaltewillen der Bevölkerung nicht zu schwächen, entschied sich die Reichsregierung, die immensen Kosten des Krieges nicht durch höhere Steuern, sondern durch Kriegsanleihen aufzubringen, das heißt, durch Verschuldung bei den eigenen Bürgern. Von neun Kriegsanleihen, die im Abstand von jeweils sechs Monaten aufeinander folgten, waren im Herbst 1916 bereits fünf aufgelegt worden.



Werbeplakate als Aufrufe zur Zeichnung von Kriegsanleihe; linkes Bild: Hindenburg; rechtes Bild: Soldat mit Stacheldraht, Stahlhelm und Gasmaske

Durch groß angelegte Werbekampagnen, die an das patriotische Pflichtgefühl appellierten und eine Rückzahlung mit einer Verzinsung von 5% nach dem siegreichen Kriege versprachen, wurden auch in Elsen viele Bürger zur Zeichnung einer Anleihe bewegt. Die Elsener Schulkinder erhielten schulfrei, um von Tür zu Tür zu gehen und An-

leihezeichner zu werben. Im März 1916 kamen so 7050 Reichsmark, im September aber nur noch 1500 Reichsmark zusammen.

Der Verkauf von Kriegsanleihen brachte dem Staat bis zum Kriegsende fast 100 Milliarden Reichsmark ein. Aber seit dem Frühjahr 1916 reichten diese Mittel nicht mehr aus, so dass der Staat Verbrauchssteuern erhöhte und vor allem durch Drucken von Papiergeld die Geldmenge aufblähte bei gleichzeitiger kriegsbedingter Verringerung des Warenangebots. Die Reichsmark besaß deshalb am Kriegsende kaum mehr als ein Drittel ihres früheren Wertes. Weil dann der Krieg verloren ging, man sich also nicht als Sieger bei den Unterlegenen bedienen konnte, sondern im Gegenteil hohe Kriegsschädigungen zahlen musste, war der Grundstein für eine galoppierende Inflation gelegt. Sie kostete 1923 viele Deutsche und damit auch viele Elsener Mitbürger den größten Teil ihres Vermögens. Von ihren großzügigen Kriegsanleihen sahen sie nichts wieder.

Der Krieg im Jahre 1917

Das Jahr 1917 gilt als ein Schlüsseljahr der neueren Weltgeschichte, weshalb man vorgeschlagen hat, von diesem Jahre an von „Zeitgeschichte“ zu sprechen. Die Begründung dafür ist eine doppelte: Einerseits der Eintritt der USA in den Krieg als Folge des uneingeschränkten deutschen U-Boot-Krieges und damit der Beginn der weltpolitischen Rolle Amerikas und andererseits die russische Oktoberrevolution, die zum Ausscheiden Russlands aus dem Kriege und zur Entstehung der kommunistischen Sowjetunion führte.

In der Elsener Dorfchronik findet nur das erste Ereignis kurz Erwähnung. Dafür werden aber die Berichte über das Schlachtgeschehen an allen Fronten immer detaillierter, seitdem vom Mai 1917 bis zum Jahre 1919 der Baugewerksmeister Bernhard Disselnmeyer die

Chronik führte. Gleichzeitig werden aber die Ausführungen zur Lage an der Heimatfront in Elsen immer knapper. Auch die Schulchronik lässt uns hier ganz im Stich.

Die Kriegsberichte der Dorfchronik zeigen auf erschreckende Weise, an wie vielen Fronten mit wie großem Einsatz an Menschen und Material und mit welcher Erbitterung im Jahre 1917 weiter gekämpft wurde – und das in einem Krieg, in dem Kaiser Wilhelm II. den Soldaten 1914 die Hoffnung gemacht hatte, sie würden bereits Weihnachten wieder zu Hause sein.

Heftige militärische Auseinandersetzungen mit den Briten gab es in Flandern um Ypern und Langemarck und in Nordfrankreich um Arras und Cambrai, mit den Franzosen an der Aisne in der Champagne, mit den Russen in Galizien und im Baltikum und mit den Italienern am Isonzo, dem Grenzfluss zu Österreich-Ungarn.

An allen Fronten führten nach Darstellung des Dorfchronisten Durchbruchversuche der Gegner Deutschlands und Österreich-Ungarns bestenfalls zu vorübergehenden Teilerfolgen, und sie wurden letztlich zurückgeschlagen. Der Chronist kann sich gar nicht genug tun mit der Rühmung der „Großtaten unserer herrlichen Truppen“ (D 148).

Dennoch schreibt er zum August 1917: „Mit diesem Monat gehen wir in das vierte Kriegsjahr. 3 Jahre = 1096 Tage haben nicht gereicht, diesen ungeheuren Weltbrand zu löschen... Neue Feinde haben sich zu den alten gesellt. Vier Fünftel der Welt sind gegen Deutschland und Österreich im Kriege. Von den 1600 Millionen Menschen stehen 1280 Millionen auf Seiten unserer Feinde“ (D 138).

Obwohl der Chronist also die strukturelle Unterlegenheit der Mittelmächte durchaus zur Kenntnis nimmt, schließt er seinen Jahresbericht dennoch mit einem optimistischen Ausblick: „Was haben unsere Feinde in diesem Jahre erreicht? Nichts!“

Elsener Soldaten waren wieder an allen Fronten an den Kämpfen beteiligt. Nahezu in jedem Monat waren Gefallene, insgesamt 13, zu beklagen. Einige besonders tragische Fälle seien hier erwähnt. So musste Chronist Bernhard Disselnmeyer im Juni 1917 den Kriegstod eines zweiten Sohnes vermelden, dessen Bruder bereits 1914 gefallen war. Beide Brüder waren nur 19 ½ Jahre alt geworden (D 135).

Die Brüder Joseph und Heinrich Knoche fielen im August und im September 1917 in zwei aufeinander folgenden Monaten (D 138/140). In der Familie des Maurers Joseph Hoischen kam im Dezember 1917 der dritte und letzte Sohn zu Tode (D 150).



Anton Welslau nach Verwundung im Lazarett in Tarnopol/Glizien

Das Kriegsjahr 1918

„Mit Kriegsgeschichten haben wir das vorige Buch geschlossen, mit Kriegsgeschichten müssen wir wieder das neue Jahr beginnen“, so fängt der Dorfchronist seine Darstellung der Ereignisse des Jahres 1918 an. Im ersten Augenblick klingt das so, als ob alles in

gewohnter Weise weitergehen würde, und doch brachte das Jahr 1918 in mehrfacher Hinsicht die unerwartete Wende.

Zuerst konzentriert sich der Chronist auf die Entwicklung an der Ostfront, wo im Februar 1918 der Waffenstillstandsvertrag mit Russland abließ und die Revolutionsführer Lenin und Trotzki durch eine erneute deutsche Offensive angesichts der drastischen Auflösungserscheinungen der russischen Armee gezwungen waren, den harten Diktatfriedensvertrag von Brest-Litowsk zu unterzeichnen. Durch Abtretungen entstanden auf dem Boden des ehemaligen Zarenreiches die neuen Staaten Finnland, Estland, Livland, Kurland, Litauen, Polen und die Ukraine. So kann der Chronist geradezu aufatmend schreiben: „Seit dem 3. März ist die Gefahr im Osten gebannt“ (D 156).

Nach dem Ende des Zweifrontenkriegs versuchte die Oberste Heeresleitung unter Aufbietung aller Kräfte durch eine gewaltige deutsche Offensive die endgültige Entscheidung an der Westfront herbeizuzwingen. Deshalb lesen sich die Berichte des Dorfchronisten bis zum Juli 1918 in gewohnter Weise: Deutsche Siege gegen Briten und Franzosen und Scheitern von deren Gegenoffensiven. Neu ist nur, dass auf der Seite der Franzosen jetzt auch afrikanische Kolonialtruppen und amerikanische Soldaten erwähnt werden.

Ab August ändert sich dann Schritt für Schritt, aber eigentlich doch recht plötzlich, der Grundton der Darstellung des Dorfchronisten. Zuerst heißt es, wegen der Übermacht der Gegner habe der Großteil der Geländegewinne der Frühjahrsoffensive wieder geräumt werden müssen. Bereits zum September wird die Lagebeurteilung dann sehr viel ernster, ja geradezu dramatisch.: „Ereignisse von ungeheurer Größe und unabsehbarer Tragweite haben sich in den letzten Wochen abgespielt. Das wandelbare Glück der Waffen ist den mit beispiellosem Heroismus um ihre Existenz kämpfenden Mittelmächten untreu geworden.“ Auch von einer „verhängnisvollen Wandlung zum Schlimmen“ ist die Rede (D 164).

Die Kapitulation Bulgariens, schwere Verluste der Türkei, die ständige Rücknahme der Front im Westen, die Erfolglosigkeit des U-Boot-Krieges gegen die massiven amerikanischen Truppen- und Materialtransporte sind die Fakten, die den Chronisten zu diesem Urteil geführt haben. Aber dass er dabei schicksalhafte Mächte wie das „wandelbare Glück“ und das „Verhängnis“ als Ursachen des Wandels benennt, zeigt, dass er sich die plötzliche Wende zum Negativen für Deutschland angesichts der vorher auch von ihm immer wieder reproduzierten offiziellen Siegespropaganda letztlich nicht erklären kann.

Friedensgesuche an den amerikanischen Präsidenten Wilson und ein anschließendes Waffenstillstandsabkommen, das am 11. November unterzeichnet wurde, leiteten das Ende des Krieges ein.

Noch in der letzten deutschen Offensive in Frankreich waren im Frühjahr 1918 fünf Elsener Soldaten gefallen, im ganzen Kriege 56.

Das Fazit des Dorfchronisten lautet: „Wie ganz anders hatten wir alle das Ende des Riesenkampfes erwartet, und wer hätte in den Augusttagen 1914 voraussehen können, dass nach vier Jahren voll angestrengten Kämpfen und Opfern eine so jähe und schreckliche Wendung des Waffenglückes uns bevorstände“ (D 166).

Den Ausbruch der Revolution am 8. und 9. November 1918 und den Sturz aller Monarchen im Deutschen Reich versucht er sich so zu erklären: „Der revolutionäre bolschewistische Geist wurde mit den aus dem Osten kommenden Truppen eingeschleppt. Dazu kamen die Unzufriedenheit und der sozialdemokratisch-spartakistische Geist“ (D 166). Die Unzufriedenheit im Volke und im Heere sei auch angefacht worden durch „die unerhört hohen Preise, die für Lebensmittel und Bedarfsartikel gefordert und bezahlt wurden, die teils wegen des herrschenden Mangels, aber auch andererseits aus Gewinnsucht hochgetrieben wurden“ (D 166).

Durch Elsen kamen seit dem Abschluss des Waffenstillstandsabkommens fast täglich zurückkehrende Truppen oder wurden dort in den Sälen der Wirte und in den Schulzimmern einquartiert.

Wie das Leben an der „Heimatfront“ in Elsen im letzten Kriegsjahr verlaufen war, darüber verliert der Dorfchronist kein Wort, aber die Schulchronik gibt einige Hinweise.

Zweimal forderten Epidemien gerade unter den jüngeren Einwohnern viele Todesopfer, im Frühjahr die Masern, im Herbst die reichsweit wütende „spanische Grippe“, oft mit Lungen- oder Rippenfellentzündung verbunden (S 112).

Außerdem macht ein Beispiel klar, wie desaströs die wirtschaftliche Lage inzwischen war: Die Elsener Schulkinder mussten zentnerweise Unkraut (Quecken) von den Feldern und Baumlaub sammeln, um dem Mangel an Pferdefutter abzuhelpfen. Der Unterricht durfte dafür ausfallen (S 112).

Schlussbemerkung

Mit dem Waffenstillstand endete ein vierjähriges brutales Schlachten, das etwa 10 Millionen gefallene und vermisste und etwa 20 Millionen verwundete Soldaten zur Folge hatte, darunter 1,8 Millionen gefallene und 4,2 Millionen verwundete Deutsche.

„In keinem Krieg zuvor hatte es auch nur annähernd so viele Opfer gegeben. Dies lag weniger an der langen Dauer der Auseinandersetzung als an der verheerenden Wirkung neuartiger Waffen wie der schweren Artillerie, der Maschinengewehre, des Giftgases oder der Tanks, welche das massenhafte Töten überhaupt erst ermöglichten.“ (Ludger Grevelhörster)

Auch in unser Dorf hatte der Krieg unsagbares körperliches und seelisches Leid gebracht, ganz zu schweigen von den längerfristigen politischen und wirtschaftlichen Folgen für jeden einzelnen Bürger.

Aber das ist ein neues Thema – und ein weites Feld...

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur:

Josef Segin/ Rolf Dietrich Müller (Hrsg.): Chronik der Gemeinde Elsen 1901 – 1974, Elsen 2008

Chronik der Schule zu Elsen (1876 ff.), Stadtarchiv Paderborn, Signatur T 77

Wilhelm Hücke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960

Ludger Grevelhörster: Der Erste Weltkrieg und das Ende des Kaiserreichs, Münster 2004

Brigitte Hamann: Der Erste Weltkrieg. Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten, München 2004

Herfried Münkler: Der große Krieg. Die Welt 1914 – 1918, Berlin 2013

Das neue Gesangbuch Gotteslob veranlasst manche, das alte Gotteslob zu entsorgen und damit häufig auch die eingestellten Toten- und Osterkommunionzettel. Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. bittet alle Besitzer eines Gotteslobs, die überzähligen Toten- und Osterkommunionzettel an **Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn** für das Elsener Archiv zu geben. Nach Anruf (05251/32755) holt Josef Segin die Zettel auch gerne bei Ihnen ab. *Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.*

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
- **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
- **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
- **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

Neu! Elsener Kalender 2015

Die Elsener Hobby-Fotografin Angela Tops (Foto links zusammen mit Lilia Gerber vom Buntstift) hat sich schon in Sachen Fotografie einen Namen gemacht. Bisher handelte es sich dabei eher um sozial-politische Themen, die ihr ein großes Anliegen sind. So hat sie zum Thema „Armut in Paderborn“ zwei Ausstellungen gemacht – 2011 in der Katholischen Hochschule und 2012 in der Abdinghofkirche in Paderborn. Ihre letzte Ausstellung in den Räumen der Neurologischen Gemeinschaftspraxis am Mersinweg hatte eine neue Komponente: Hier hat sie unter dem Titel „Bildlich gesprochen“ eigene lyrische Texte mit Fotografien in Verbindung gebracht.

Mit der Gestaltung eines „Elsener Kalenders“ hat sich Angela Tops auf ihren Heimatort Elsen konzentriert. Hier wohnt sie seit fast 40 Jahren. Nachdem die diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin vor einigen Jahren in den Ruhestand gegangen ist, konnte sie ihre Hobbys Fotografie und Schreiben von Texten intensivieren. Und jetzt fand sich auch Zeit, bei Spaziergängen die Besonderheiten dessen, was vor ihrer Haustür liegt, in den fotografischen Blick zu nehmen. Herausgekommen sind dabei bekannte und mal auch etwas ungewöhnliche An- und Aussichten von Elsen, die sie zu einem sehr ansprechenden Wandkalender zusammengestellt hat.

Der Kalender ist erhältlich im Schreibwarengeschäft Buntstift, von-Ketteler-Str. 31.



Gruppe für Alleinerziehende in Elsen

Alleinerziehende fühlen sich häufig mit ihren Problemen allein gelassen: die überwiegende Verantwortung für die Kinder, Konflikte mit dem Ex-Partner, Verlust von Kontakten im Freundes- und Bekanntenkreis, finanzielle Probleme, das Aufgeriebenwerden zwischen Kindern, Beruf und Haushalt, wenig Zeit für sich selbst und einiges mehr. Es können aber auch neue Kräfte, Energien, Stärken und ganz neue Wege der Lebensgestaltung gefunden werden. In einer Gruppe für Alleinerziehende können sie Solidarität zu ähnlich Betroffenen erleben, sich austauschen und Mut machen, eventuell Anregungen bekommen und geben, miteinander Spaß haben und vielleicht die Freizeit gemeinsam gestalten.

Das erste Info-Treffen findet am Mittwoch, den 10.09.2014 um 17.00 Uhr, im Dionysiushaus in der Von-Ketteler-Straße 38 in Elsen statt. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Die weiteren Treffen können dann gemeinsam geplant und terminiert werden.

Info und Kontakt: Ursula Ludwig, 05254-5178; Brigitte Klerx-Hermanni 05254-6117





RE/MAX

PB-ImmobilienService GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung – DEKRA geprüfter
Immobilienfachverständiger



Immobilien- und Projektentwicklung



Hausverwaltung

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®

Die Immobilienmakler !
Regional. National. International.

Telefon: 05251 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
remax-paderborn.de



Herausforderungen begegnen

Die Welt, die Weltgemeinschaft steht im Augenblick vor großen Herausforderungen.

Da sind die Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen im Gaza, in der Ukraine, im Irak, um nur einige zu nennen. Da ist die Ebola-Epidemie in Westafrika. Das sind die zurzeit wohl drängendsten Probleme, vor denen die Menschheit steht und die einer Lösung bedürfen.

All das scheint im ersten Moment weit weg zu sein für uns hier in Elsen und Paderborn, auch wenn die Bilder uns betroffen machen, die über den Bildschirm flimmern. Doch die Probleme, tausende von Kilometern entfernt, können uns persönlich viel schneller betreffen als uns lieb ist. In wenigen Stunden erreicht ein Flugzeug aus Westafrika einen deutschen Flughafen und das Ebola-Virus kann zu einer Gefahr im eigenen Land werden.

Der Ukraine-Konflikt wird sich in den kommenden Tagen und Wochen deutlich bei uns auswirken, wenn die Lebensmittel aus Europa nicht mehr nach Russland exportiert werden. Das zeigt, wie stark wir in die globale Weltpolitik und –wirtschaft eingebunden sind. Schnell kann es dann für jemanden zur ganz persönlichen Herausforderung werden, wenn der eigene Betrieb dadurch in eine Schieflage gerät oder gar insolvent wird und Arbeitsplätze daran hängen. Und so macht sich manch einer Gedanken, was dies alles noch für Folgen haben wird und was man vielleicht zu einer guten Lösung beitragen kann. Ich stelle jedoch fest, dass meine persönlichen Einflussmöglichkeiten sehr gering sind und sich schnell ein Ohnmachtsgefühl einstellt.

Aber das geht einem nicht nur bei den weltweiten Herausforderungen so, sondern manchmal auch bei den ganz persönlichen. Welche Herausforderungen stehen im eigenen Leben möglicherweise an?

Das neue Schuljahr hat begonnen, da werden viele sich der Herausforderung stellen müssen, einen guten Abschluss zu schaffen und eine Lehrstelle oder einen Studienplatz zu bekommen.

Da hat eine Umstrukturierung im Betrieb stattgefunden und nun gilt es, sich mit neuen Aufgaben auseinander zu setzen und mit anderen Mitarbeitern ein gutes Verhältnis aufzubauen.

Da bringt die Diagnose einer ernsthaften Krankheit das ganze Leben durcheinander, alles muss neu geordnet werden, privat und beruflich, weil die Krankheit den Alltag bestimmt durch Einschränkungen und Therapien.

So vieles gibt es, das uns herausfordert, vor manchmal kaum zu bewältigende Aufgaben stellt und uns eine Menge an Zeit und Kraft abverlangt. Manche lassen sich durch solche Herausforderungen anspornen, andere haben damit zu kämpfen.

Auch Salomo, Sohn des großen Königs David in Israel, stand vor einer solch großen Herausforderung: er sollte den Tempel bauen! Alles hatte sein Vater David dafür vorbereitet, es war sein großer Lebenstraum, doch Gott verwehrt ihm die Ausführung, weil Blut an seinen Händen klebte. Nun sollte sein Sohn Salomo diese gewaltige Aufgabe übernehmen. Er war jung und unerfahren, was mag ihm angesichts dieser Erwartung durch den Kopf gegangen sein? Hat er sich voller Eifer an die Arbeit gemacht? Oder war er erschrocken und voller Ängste?

Eine Menge von Gefühlen kann auf uns einströmen, wenn wir uns einer großen Herausforderung stellen müssen.

Salomo brauchte Ermutigung und bekam sie auch von seinem Vater David. Er übermittelte seinem Sohn den Segen Gottes mit den Worten: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“ (1. Chronik 22,13). Diese Worte machen Mut, denn in



Konzert für Orgel und Fagott

zum 20-jährigen Bestehen
der Späth-Orgel der Erlöserkirche
zu Paderborn-Elsen

mit Werken von

J.S.Bach

A.Vivaldi

C.Saint-Saëns

A.Guilmant

Matthias Schulze, Fagott

Laeticia Evertz, Orgel

Thomas Schulze-Athens, Orgel

Samstag

20. September 2014

19.30 Uhr

Erlöserkirche

Urbanstraße 36, Paderborn-Elsen

Eintritt frei!

Um eine Spende

zur Unterstützung der

kirchenmusikalischen Arbeit

wird am Ausgang gebeten.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen

Urbanstr. 36, 33106 Paderborn-Elsen

ihnen steckt die Zusage, dass Gott an seiner Seite ist und ihn mit seinem Segen bei diesem Vorhaben begleitet.

Diese biblischen Worte gelten auch uns und wir dürfen uns ebenso von ihnen ermutigen lassen, egal vor welcher Herausforderung wir stehen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass sie uns gelten, weil wir an Salomo, aber vor allem auch an Jesus Christus erkennen können, dass Gott seine Zusage hält.

Jesus hat sich der Herausforderung gestellt, den Menschen mit Liebe, Vertrauen und ohne Gewalt zu begegnen. Er ist diesen Weg bis zum bitteren Ende gegangen im Vertrauen, dass Gott an seiner Seite ist, selbst im Tod. Und in Jesus haben wir das Versprechen, dass Gott auch uns begleitet in unseren Ängsten, an unseren Tiefpunkten, im Lachen und im Weinen.

Das bedeutet für uns, dass Angst und Ohnmacht, aber auch dass Tod, Leid, Elend und alles, was Menschen einander antun, nicht das letzte Wort behalten. In allem, was uns Menschen begegnet, persönlich oder in dieser Welt, gilt uns die Zusage Gottes: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für die kommende Zeit

Pfarrerin Elke Hansmann

Jubiläum: 20 Jahre Orgel in der Erlöserkirche

Ein kleines Jubiläum wird in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde gefeiert: Unsere Orgel ist 20 Jahre alt. Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit wurde der Gemeinde in einem Festakt am 1. Advent 1994 das fertige Instrument durch die Orgelbaufirma Späth aus Hugstetten am Kaiserstuhl übergeben. Seitdem war und ist sie in vielen Gottesdiensten zu hören. Bereits im Mai wurde der Orgelgeburtstag feierlich im Rahmen eines Konzertes begangen. Dieses wird nun fortgesetzt.

Konzert für Orgel und Fagott – Samstag, 20. September um 19.30 Uhr

Diese Kombination darf als Rarität gelten, Werke für Orgel und Fagott sind äußerst selten zu hören! Dennoch haben sich unser Organist Matthias Schulze (diesmal am Fagott zu hören) und Laetitia Evertz (Orgel) die Mühe gemacht, ein sehr anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit Werken von J. S. Bach, A. Vivaldi, C. Saint-Saëns u.a. zusammenzustellen. Sie kennen sich seit vielen Jahren über die Städtische Musikschule und haben dort mehrfach miteinander musiziert. Beide spielen mehrere Instrumente, Laetitia Evertz u. a. Bratsche im Symphonieorchester der Musikschule. Matthias Schulze hat zudem beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Fagott den 2. Preis auf Bundesebene gewonnen.

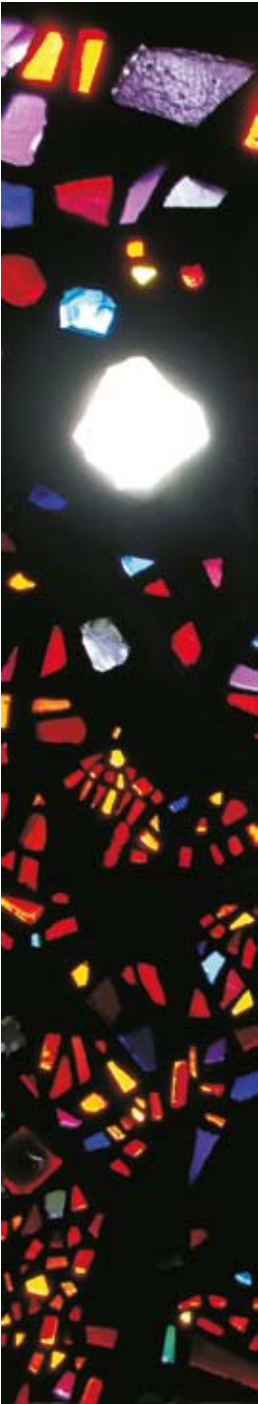
Chorkonzert – Samstag, 22. November um 19.30 Uhr

Unser Chor wird der Orgel in seinem Konzert mit der „Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger in ganz neuer und swingender Weise sein Geburtstagsständchen bringen. Der Name des Werkes verrät es bereits: Die Messkomposition ist geprägt von südamerikanischen Rhythmen und flottem, brasilianischem Esprit. Teile waren bereits in verschiedenen Gottesdiensten zu hören, die anwesende Gemeinde äußerte sich durchweg begeistert von den „neuen Tönen“. Abgerundet wird das Konzert mit Chorwerken von F. Mendelssohn-Bartholdy und J. Rutter.

Ein Kommen zu diesen außergewöhnlichen Klängen lohnt sich garantiert! Herzliche Einladung zu beiden Terminen! Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende zur Unterstützung der Kirchenmusik wird gebeten.

Thomas Schulze-Athens



Chorkonzert

zum 20-jährigen Bestehen
der Späth-Orgel der Erlöserkirche
zu Paderborn-Elsen

Martin Völlinger **Latin Jazz Mass**

sowie Werke von
Felix Mendelssohn-Bartholdy
und John Rutter

Marcel Eliasch, Orgel
Jazz-Quartett
Chor an der Erlöserkirche

Leitung:
Thomas Schulze-Athens

Samstag
22. November 2014
19.30 Uhr

Erlöserkirche
Urbanstraße 36, Paderborn-Elsen

Eintritt frei!
Um eine Spende
zur Unterstützung der
kirchenmusikalischen Arbeit
wird am Ausgang gebeten.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen
Urbanstr. 36, 33106 Paderborn-Elsen



MANEGE FREI - DER ZIRKUS KOMMT

Unter diesem Motto feierte
die evangelische Kindertagesstätte DIE ARCHE
im Mai ihr diesjähriges Sommerfest.

Zirkusdirektorin Frau Sinemus führte durch das Programm, stilsicher gekleidet mit Pailletten-Zylinder und weißen Handschuhen. Die erste Darbietung war der Tanz der Schmetterlinge, vorgeführt von den Jüngsten aus der Nestgruppe. Klein und filigran schwebten sie durch den Raum und verzauberten die Zuschauer. Aber nicht nur kleine Tiere waren zu sehen! Auch besonders große, besonders schwere, besonders gefährliche und - nicht zu vergessen - giftige Tiere zogen in den Bann. Sowohl eine Elefantenparade als auch die Dressuren von Seehunden und Löwen wurden präsentiert. Den wagemutigen Schlangenbeschwörern standen unerschrockene Bauchtänzerinnen zur Seite, die sich wie die Schlangen von der Flötenmusik betören ließen. Doch nicht nur Tiere hatte der Zirkus zu bieten: Auch Seiltänzerinnen und Hula-Hoop-Mädchen begeisterten ihr Publikum.

Und was wäre ein Zirkus ohne Clowns! Bippo und Beppo waren sich durchaus nicht einig, ob es Zeit zum Schlafen oder Zeit zum Musizieren war - eine herrliche Pantomime, die die Lachmuskeln zum Beben brachte. So gingen alle Besucher zufrieden und gut gelaunt nach Hause.



**Praxis für
Physiotherapie**

**Heilpraktikerin für
Physiotherapie**

 **Sabine Teller**mann

- Krankengymnastik •
- Wirbelsäulengymnastik Kurse •
- Kiefergelenksbehandlung •
- Meditaping •

- Meridian Dehnung •
- 5 Elemente - Ernährungsberatung •
- Qi Gong •

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h

Mi. | Fr. 07:00 h bis 16:00 h
Do. 12:00 h bis 21:00 h

www.hvv-elsen.de

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Terminkalender September - November 2014

September	
20. September um 19.30 Uhr	Konzert für Orgel (Laetitia Evertz und Thomas Schulze-Athens) und Fagott (Matthias Schulze) in der Erlöserkirche anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Späth-Organ (Eintritt frei)
28. September um 10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank – mitgestaltet von den Kindern und dem Team der Kindertageseinrichtung DIE ARCHE Anschließend Suppen-Café im Gemeindehaus
Oktober	
2. Oktober um 15 Uhr	Ökumenischer Seniorennachmittag zum Thema „Der Apfel fällt nicht weit vom Birnenbaum“ im Gemeindehaus an der Erlöserkirche
31. Oktober um 19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag
November	
8. November um 10 Uhr	Kinderbrunch für Kinder im Grundschulalter im Gemeindehaus Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich. Kostenbeitrag 3 €
10. – 13. November von 15-18 Uhr	Bethelsammlung im Gemeindehaus an der Erlöserkirche
14. November um 20 Uhr	Taizé-Gebet beider Kirchengemeinden in der Erlöserkirche
19. November um 19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag
22. November um 19.30 Uhr	„Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger Konzert des Kirchenchores in der Erlöserkirche (Eintritt frei)
22. November – 14. Dezember	Wintersammlung der Diakonie
30. November um 10.30 Uhr	Familiengottesdienst am 1. Advent in der Erlöserkirche



Unsere Unfallversicherung. Zuhause spitze, auswärts unschlagbar.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Ziolkowski

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Goldene Hochzeit Eheleute Jürgens

Die Eheleute Anneliese und Ferdi Jürgens haben im Kreise der Familie am 18. Juni 2014 in Santa Caterina in Italien ihre Goldene Hochzeit gefeiert. Auch die Elsener Nachrichten gratulieren und wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame weitere Jahre.





T h a m m

Erholung Liegen & Sitzen



... sitzen Sie bequem?

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 052 51.28 14 54 Telefax 052 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage



Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Eisen • Telefon (052 54) 93 58-0
Fax (052 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

PINOCCHIO

Ein musikalisches Stück für Kinder ab 4 Jahren

Nach Carlo Collodi in einer Bühnenfassung von Thorsten Böhner

Wer kennt ihn nicht, den hölzernen Bengel, der so gern ein richtiger Junge werden möchte? Doch das ist gar nicht so leicht. Zu viele Flausen hat der Lümmel im Kopf. Da nützt es auch nichts, dass sein Erbauer, der arme Gepetto, ihn zur Schule schickt, damit der Bursche etwas lernt. Zu leicht lässt sich Pinocchio immer wieder von seinem Weg abbringen. Er landet im Marionettentheater und bringt dort alles in Unordnung. Der Puppenspieler Feuerschlund hat Mitleid mit Pinocchio, der von seinem armen Papa Gepetto erzählt, und schenkt ihm fünf Goldstücke. Doch der hinterlistige Fuchs und seine einfältige Gefährtin, die Katze, bringen ihn mit einem Trick um seine Münzen. Zum Glück findet Pinocchio Hilfe bei der guten Fee Bella Fata und der quirligen Grille Peperina, die ein wachsames Auge auf ihn haben und dafür sorgen, dass er wieder heimkehren kann. Dort muss der Pinocchio feststellen, dass Gepetto aufs Meer hinausgefahren ist, um seinen geliebten Jungen zu suchen.

Statt ihm zu folgen, lässt Pinocchio sich von seiner neuen Freundin Spinella überreden, ins Faulenzerland zu reisen, wo niemand lernen muss und den ganzen Tag gespielt wird. Doch die Strafe folgt auf dem Fuß, denn Pinocchio und alle anderen Kinder verwandeln sich in Esel und sind nun dazu bestimmt, im Zirkus aufzutreten. Auch hier ist es wieder die gute Fee, die Pinocchio zu Hilfe eilt, so dass er und Spinella von ihrer Tiergestalt befreit werden. Bei ihrer Flucht über das Meer werden sie von einem Riesenwal verschlungen. In dessen Bauch trifft Pinocchio seinen Gepetto wieder, und ihnen gelingt eine abenteuerliche Flucht. Weil Pinocchio nun endlich bewiesen hat, dass er ein gutes Herz hat, gewährt ihm die Fee seinen lang ersehnten Wunsch und verwandelt ihn in einen richtigen Jungen.

Die Bühnenfassung verleiht sowohl den Haupt- als auch Nebenfiguren markante Züge. Sei es die temperamentvolle Grille Peperina, die streitlustigen Leibärzte der Fee (Eule und Rabe), die durchtriebenen Gesellen Fuchs und Katze, der etwas brummige aber gutherzige Gepetto – und nicht zuletzt Pinocchio, der in viele Abenteuer gerät. Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren und jung gebliebene Erwachsene, das von Hoffnungen und Enttäuschungen des Lebens handelt, aber ein glückliches Ende bereit hält.

Aufführungen: Mo., 15.12.2014, 10:00, 15:00 und 18:00 Uhr / Di., 16.12.14 um 10:00 und 15:00 Uhr; Karten unter 05251-6947227 und www.kolpingspielschar.de

UDO PFITZER

Notar und Rechtsanwalt

mit den Tätigkeitsschwerpunkten
Verkehrs-, Miet- und Erbrecht,
sämtliche Notarangelegenheiten

Von-Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 / 51 33 • Fax: 0 52 54 / 6 54 43
www.ra-pfitzer.de • Email: kanzlei@ra-pfitzer.de



Berens Bestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
– Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn
info@berens-bestattungen.de
www.berens-bestattungen.de



Wer der Sonne
entgegen geht,
lässt die Schatten
hinter sich.



Mitreißendes Konzert in Elsen

Männerchor, Kinderchor, Akkordeon und Klavier begeistern

Mehr als 60 Sängerinnen und Sänger, 19 Chorwerke, virtuosos Akkordeon- und Klavierspiel, eine voll besetzte Halle, ein begeistertes Publikum – das alles bot das „Konzert im Frühling“ des Männerchores Elsen. Zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Elsen trugen die Sänger ein Programm vor, das ein breites Spektrum musikalischer Werke beinhaltete und bei den vielen Besuchern große Resonanz fand. In seiner sachkundigen Moderation verband Rudolf Heinemann die abwechslungsreichen Konzertbestandteile zu einem bunten musikalischen Blumenstrauß. Die überzeugende Gestaltung des Abends löste deshalb beim Publikum große Begeisterung aus. Mit den anspruchsvollen Walzerklängen „Wiener Blut“ und „Rosenwalzer“ eröffnete der Männerchor Elsen den Konzertabend.



Schwungvolle Leichtigkeit, Rhythmik und Swing prägten die anschließenden Beiträge des Kinderchores Elsen unter Leitung von Kordula Fischer. Dabei wurden mit „Jeder ist anders“ besinnliche Töne ebenso angesprochen wie ein Schuss Selbstironie bei „Ich bin ein Riesentalent“.

Ein Glanzlicht der Veranstaltung waren im weiteren Verlauf des Konzertes auch die Akkordeonsoli von Maria Algermissen. Musikalisch gestaltete sie zunächst in „Tokyo Adventures“ die faszinierende Stimmung dieser Metropole. Bei „Angelique“ wurde melancholische Erinnerung spürbar, und die Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla“ gab ihr Gelegenheit, rasanteste Fingerfertigkeit zu beweisen. Das galt ebenso für die Interpretation des eigens für sie komponierten „Ragtime für Maria“.

Das breite Spektrum seines Könnens zeigte der Männerchor. Romantisch gestaltete er unter Leitung von Alfons Puscher „Abendglocken“ und „Wenn der Abendwind leise weht“. Überschwängliche Lebensfreude wurde in dem schwierigen „Trinklied“ aus der Oper „La Traviata“ und dem rasanten „Can Can“ überzeugend umgesetzt. Das souveräne Klavierspiel von Ellen



Plem bildete dabei das musikalische Gerüst und unterstützte die Gestaltung der ausgelassenen Stimmung. Mit entsprechender Leichtigkeit trugen die Sänger aber auch Schlager-Evergreens „Spanish Eyes“ und „Eviva Espana“ vor. Das Publikum ließ sich bei diesen Liedern von der fröhlichen Gestaltung anstecken und ging begeistert klatschend mit.

Mit einem Medley aus vier Schlagern schloss sich der Jugendchor Elsen dieser Stimmung im Konzert an. „Wochenend und Sonnenschein“, „Pack die Badehose ein“, „Zwei kleine Italiener“ und das „Knallrote Gummiboot“ erinnerten an die 60er und 70er Jahre. Besinnlich schlossen die jungen Sängerinnen ihren Part mit „Leise fließt die Zeit“.

Den krönenden Abschluss des begeisternden Abends bildete der gemeinsame Auftritt aller am Konzert Beteiligten bei dem Schlager „Schön ist es, auf der Welt zu sein“.

Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus für einen in jeder Hinsicht gelungenen Konzertverlauf.

Rudolf Heinemann

Männerchor an Lahn, Nahe und Rhein

Vom 8. bis zum 10. August unternahm der Männerchor Elsen eine dreitägige Chorfahrt an Lahn, Nahe und Rhein. Erstes Teilziel war nach einer kurzen Frühstückspause in der Nähe von Siegen und einer sich anschließenden kurvenreichen Fahrt durch den Westerwald, über dessen Wipfeln nicht ein kalter Wind blies, sondern der sich im herrlichen Sonnenschein präsentierte, Bad Ems an der Lahn. Bei einem Stadtrundgang erkundeten die Sänger die Sehenswürdigkeiten des „Kaiserbades“, dessen Name eine Anspielung auf den wohl berühm-



testen Kurgast der Stadt, Kaiser Wilhelm I. ist, der sich hier über zwei Jahrzehnte immer wieder zur Kur aufhielt. Prunkvolle barocke Bauten wechseln sich entlang der Lahn mit Meisterstücken der Bäderarchitektur ab. Diese Fülle an Sehenswürdigkeiten resultiert aus der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Kaiserbades, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Zahlreiche berühmte Personen der europäischen Geschichte, Adelige, Künstler und Schriftsteller haben hier ihre Spuren hinterlassen.

Die berühmteste Spur ist aber wohl die „Emser Depesche“. Ein Stein in einem Blumenbeet erinnert daran, dass hier die Ereignisse ihren Lauf nahmen, die zum Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 führten. In der prächtig ausgeschmückten Russisch-Orthodoxen Kirche, die 1876 für die zahlreichen russischen Gäste in Bad Ems errichtet wurde, ließ es sich der Chor nicht nehmen, ein Lied auch zur Freude anderer Besucher anzustimmen. Weiter ging die Fahrt zum Quartier nach Bad Münster am Stein-Ebernburg an der Nahe, ehe der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein bei gutem Essen und geschmackvollen Weinen in einer für die Gegend typischen Straußwirtschaft ausklang. Am Samstag stand zunächst eine Besichtigung der Stadt Bingen am Rhein an. Ein als Vater Rhein gekleideter Führer erklärte den Sängern bei einem Rundgang durch das in 2008 entstandene Landesgartenschau Gelände in humorvoller Weise die Sehenswürdigkeiten der Stadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal gehört. Natürlich durften Geschichten und Sagen zum „Binger Loch“ und zum berühmten „Binger Mäuseturm“ nicht fehlen,

in dem angeblich im 10. Jahrhundert der Mainzer Erzbischof Hatto II. von Mäusen bei lebendigem Leib aufgefressen worden sein soll, nachdem er bei einer großen Hungersnot seine vollgefüllten Kornspeicher nicht mit der hungernden Bevölkerung teilen wollte. Das Mittagessen wurde im „Kaiserhof“ in Guldental eingenommen, der von einem Schwager Johann Lafers betrieben wird. In Guldental finden sich auch weitere Spuren des bekannten Sternekochs.



So befindet sich dort neben seinem Wohnhaus auch in dem ehemals von ihm betriebenen Lokal „Le Val d’Or“ das Fernseh- und Fotostudio, in dem die Kochsendungen Lafers gedreht und hergestellt werden. Nach einem kleinen Konzert in der Pfarrkirche in Guldental schloss sich eine kurze Wanderung durch die Weinberge zur Sonnenberghütte an, von der man einen herrlichen Blick über die Weinberge genießen konnte. Empfangen wurden wir auf der Hütte mit einem Begrüßungstrunk vom Winzerehepaar Schmitt, in deren Weingut bei einer zünftigen Weinprobe dann auch der zweite Reisetag zu Ende ging.



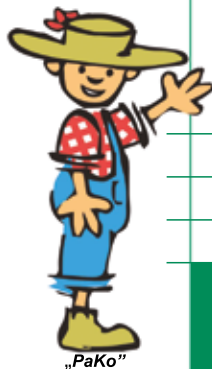
Mit einer Schifffahrt auf dem Rhein von Bacharach nach Boppard mit der MS Rhein Energie, einem der modernsten Rheinschiffe, begann der letzte Tag der „3-Flüsse-Fahrt“. Vorbei an zahlreichen Burgen und Ruinen wie der Ruine Rheinfels und den „Feindlichen Brüdern“, die –wie es in einem vom Chor gesungenen Weinlied heißt – „von steiler Felsenwand stolz ins Land grüßen“ und natürlich dem

sagenumwobenen Loreley Felsen konnten die Sänger die Schönheit der Natur dieses wohl schönsten Rheinstücks auf dem majestätisch dahingleitenden Schiff genießen. Wieder an Land trat der Chor den Rückweg in die Heimat an. Unterbrochen durch eine Verpflegungsrast, in der die Sänger wie auch in den Tagen zuvor, wieder ausgezeichnet versorgt wurden, erreichten alle am Sonntagabend wohl behalten Elsen und konnten auf drei erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage zurückblicken, die man sicherlich in guter Erinnerung behalten wird.

Norbert Stollmeier



www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grüngut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
„Alte Schanze“, 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

A.V.E.: Spezielle Annahmebedingungen für Großfolien, Holzwände und Öltanks auf der „Alten Schanze“

Sei es Altpapier, Holz, Metall-/Elektroschrott, Grünschnitt oder Sperrmüll – bekanntlich müssen im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen die zur Entsorgung anstehenden Abfälle möglichst getrennt angeliefert werden. Aber auch auf die Größe der Abfälle muss geachtet werden, wie die Beispiele des zuständigen Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebs des Kreises Paderborn (A.V.E.) aufzeigen.

So sollten Großfolien wie Silo-, Spargel- oder Gerüstfolien laut A.V.E. einen Umfang von maximal 6 x 6 Meter (gefaltet und gebunden), lose angeliefert 4 x 4 Meter nicht überschreiten. Ebenso sind größere Holzkonstruktionen (z.B. Holzwände, kleinere Brücken usw.) auf maximal 3 x 1,5 Meter zu zerlegen und von massiven Metallhalterungen

zu befreien, bevor diese zur „Alten Schanze“ transportiert werden. Bei ausgedienten Öltanks aus Metall oder Kunststoff sollten besonders zwei Dinge beachtet werden: Diese müssen zum einen vom Besitzer vorab gereinigt bzw. restentleert und zum anderen bei Tanks bis 1.500 Liter halbiert angeliefert werden. Bei größeren Tanks muss vorher eine Absprache mit dem A.V.E. stattfinden.

„Diese Großabfälle werden im Entsorgungszentrum für den Weitertransport umgeschlagen, bevor sie an anderer Stelle vorbehandelt und verwertet werden“, so Deponieleiter Jürgen Probst vom A.V.E. Eigenbetrieb. „Ohne Vorzerkleinerung durch den Kunden steht man immer wieder vor erheblichen Logistikproblemen auf dem Gelände.“ Zudem werde, so Probst, die anschließende technische Vorbehandlung und Sortierung dieser Abfälle unnötig erschwert. Mehr Informationen dazu gibt es auch auf der A.V.E.-Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.



Bei Abgabe von großen und sperrigen Abfällen gelten im Elsener Entsorgungszentrum spezielle Bedingungen.

Arzneimittelflaschen nur restentleert in die Glascontainer

Allseits bekannt ist, dass Glasverpackungen wie zum Beispiel Getränkeflaschen aus Glas, Konservengläser, Flakons aus Glas und sonstiges Verpackungsglas ohne Inhalt in die kommunal aufgestellten Glascontainer geworfen werden dürfen. Doch wie ist es eigentlich mit Arzneimittelflaschen aus Glas?

Nach Angaben des Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes des Kreises Paderborn (A.V.E.) gibt es beim Glasrecycling, also der Wiederaufbereitung in der Glasschmelze, keine Bedenken gegen Arzneimittelflaschen. Allerdings gilt dieses nur für völlig restentleerte Gebinde, solange auf dem Gebinde, dessen Umverpackung oder dem dazugehörigen Sicherheitsdatenblatt keine anderen Angaben gemacht werden. Oftmals befindet sich auf den Gebinden auch der Hinweis auf Erfassung durch ein bestehendes Sammelsystem. Befüllte Arzneimittelflaschen dürfen auf keinen Fall in die Glascontainer eingeworfen werden, da ansonsten eine Kontamination des Bodens am Behälterstandort nicht ausgeschlossen werden kann. Für alle Glasverpackungen gilt, dass sie farblich getrennt in die Container gehören.

Baustoff- mark **HAPPE**

Alles zum Bauen und Renovieren.

„Wie bitte?
Direkt anliefern
in den 6. Stock?
Okay.“

**Johannes Happe
GmbH & Co. KG**

Standort **Paderborn**
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Telefon 05251 15820

Standort **Delbrück**
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Telefon 05250 98490

Standort **Bad Lippspringe**
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 4063

Standort **Schloß Holte**
SUERMANN Baustoffe
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Telefon 05207 95030



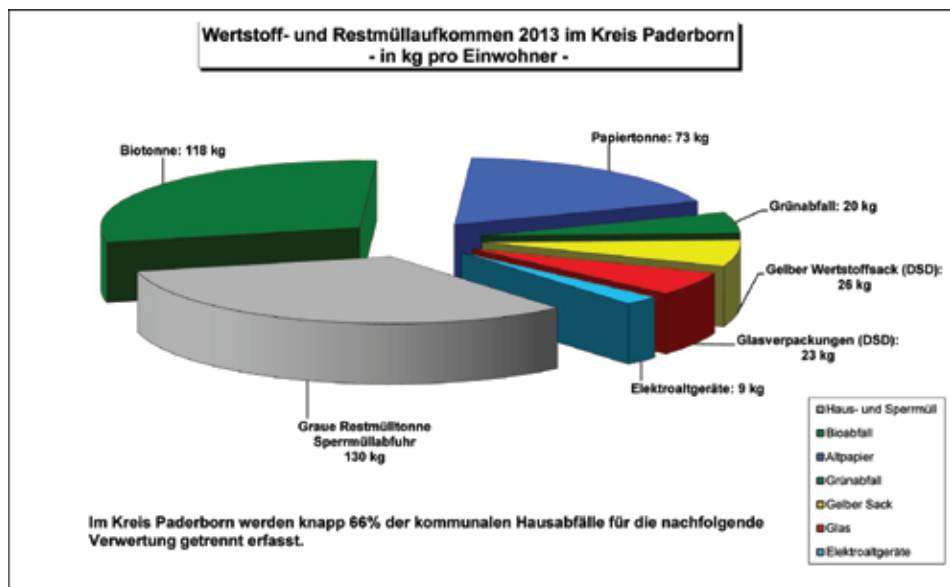
A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2013

Bioabfälle witterungsbedingt stark rückläufig gegenüber den Vorjahren, ansonsten große Mengenkonstanz bei den Siedlungsabfällen im Kreis Paderborn

Mit Ausnahme der Bioabfälle weisen die kommunal erfassten Siedlungsabfälle wie Haus-/ Sperrmüll, Altpapier, Glas- und Leichtverpackungen eine hohe Mengenkonstanz zu den Vorjahren auf. Das geht hervor aus der Abfallmengenbilanz des Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes des Kreises Paderborn (A.V.E.) für das zurückliegende Jahr 2013, die jetzt von der Betriebsleitung vorgestellt worden ist. Bei den gewerblichen Abfällen ist es im Berichtsjahr zu einer weitgehenden Stabilisierung der Anlieferungsmengen gekommen.

„Der kreisweite Rückgang von knapp 1.200 Tonnen bei den über die „Grüne Tonne“ erfassten Bioabfällen fällt deutlich ins Auge“, so die Aussage von A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner. „Das ist der niedrigste Bioabfallwert seit vielen Jahren und dürfte wohl auf die lang anhaltenden Kältemonate im Frühjahr und die Trockenperiode im Hochsommer zurückzuführen sein.“ Gegenüber 2012 bedeutet dieses einen Rückgang von mehr als drei Prozent auf 34.960 t. Dagegen sind die im Elsener Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ erfassten Grünabfälle wie Baum-, Strauch- und Rasenschnitt mit 5.800 t so gut wie unverändert geblieben. Während die Grünabfälle im Entsorgungszentrum vom A.V.E. eigenverantwortlich kompostiert und vermarktet werden, gelangen die Bioabfälle der „Grünen Tonne“ nach Umschlag in die Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Kompotec GmbH nach Nieheim, wo sie energetisch genutzt und ebenfalls zu Qualitätskompost verarbeitet werden.

Wie der A.V.E. Eigenbetrieb weiter berichtet, sind die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen minimal um ein Prozent auf insgesamt 38.474 t zum Vorjahr gefallen. Der in der „Grauen Tonne“ erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt. Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn eingesammelt werden, meldet der A.V.E. fast durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/ Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 21.672 t / -0,6 % zum Vorjahr / 73 kg pro Kreisbürger),



Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.593 t/-0,1%/26 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.680 t/+7%/23 kg). Laut Hübner ist das Altglas-Ergebnis das Beste seit 2006 auf Kreisebene. Auch bei den kreisweit erfassten Elektroaltgeräten inkl. Kühlgeräten ist gegenüber 2012 ein Rückgang von 100 t zu verzeichnen (2.615 t/9kg). Dieses sei insgesamt, so der A.V.E.-Leiter, immer noch ein gutes Sammelergebnis. Der Gesetzgeber habe aber bereits angekündigt, hier den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern verstärkte Anstrengungen abzuverlangen. Hübner: „Ich hoffe, dass die mittlerweile zusätzlichen Angebote an Depotcontainern für Kleingeräte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu einem verbesserten Gesamtergebnis führen werden.“ Weiterhin gehen zirka zwei Drittel der Hausabfälle im Kreis PB zumeist in die hochwertige stoffliche Verwertung. Nach Jahren überproportional starker Rückgänge wird eine Stabilisierung der gewerblichen Abfallmengen auf der „Alten Schanze“ erkennbar. Das gelte, so Hübner, sowohl für die gewerblichen und umsatzsteuerpflichtigen „Abfälle zur Verwertung“ als auch für die andienungs- und gebührenpflichtigen „Abfälle zur Beseitigung“. Mit insgesamt 12.454 t sei zwar ein erneuter dreiprozentiger Rückgang verbunden, falle aber weitaus geringer aus im Vergleich zu den teilweise enormen Einbußen vergangener Jahre. Nach Aussage von Hübner sind die Gewerbeabfälle einem starken bundesweiten Entsorgungswettbewerb ausgesetzt, der nur schwer zu kalkulieren ist.



A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner

Zum Elsener Entsorgungszentrum wurden letztjährig insgesamt 115.881 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite geliefert. Das bedeutet mit 1,4 Prozent einen leichten Anstieg zum Vorjahr. Der A.V.E.-Leiter prognostiziert aber, dass die Gesamtmengen zur „Alten Schanze“ in den kommenden Jahren gewaltig steigen werden. Grund dafür sei die neue Boden- und Bauschuttdeponie, die auf dem Gelände der „Alten Schanze“ nach den Sommerferien auf einer Fläche von 6,2 Hektar eröffnet wird.

Hübner erwartet auch im nächsten Jahr keine Abfallgebühren- oder Entgelterhöhungen. Der A.V.E. sei erfreulicherweise insgesamt wirtschaftlich gut und solide aufgestellt, so dass keine Gründe für eine Erhöhung vorliegen.

„MyMüll-App“ wird alternativ zum Abfallkalender genutzt

Wie jetzt der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) mitteilt, wird die seit dem letzten Jahr in allen Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn angebotene Smartphone-App von MyMüll.de von den Privathaushalten sehr gut genutzt. Nach A.V.E.-Angaben waren es im letzten Jahr rund 8.000 „User“ im Kreis Paderborn. Die kostenfreie Service-App ergänzt elektronisch die kommunalen Abfallkalender und kann über den QR-Code auf dem aktuellen Abfallkalender gescannt werden. Smartphone-Nutzer mit den Betriebssystemen Android und iPhone werden damit übers Jahr zuverlässig und rechtzeitig an jeden kommunalen Abholtermin erinnert, sei es die grüne, blaue, graue Tonne oder an den gelben Wertstoffsack. Zudem können überall mittels GPS-Sucher die nächstgelegenen Container-Standorte oder Bau- und Recyclinghöfe angezeigt werden. Wichtig ist auch, dass die App-Nutzer völlig anonym bleiben. Es werden keine persönlichen Daten oder E-Mail-Adressen abgefragt oder gespeichert.

Mehr Informationen dazu gibt es auch unter www.mymuell.de.



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de



Wohnpark Schrieweshof

- alle Pflegestufen -

Eine Einrichtung der Christophorus Gruppe
Sonnentage im Herbst des Lebens

Paderborn-Elsen



**Sich einfach
wohlfühlen**



Rufen Sie uns an!

05254 66381-104



Von-Ketteler-Str. 14

33106 Paderborn - Elsen

info@Wohnpark-Schrieweshof.de

www.Wohnpark-Schrieweshof.de

- Familien ähnliches Wohnkonzept
- Stationäre Pflege
- Kurz- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Wohngruppe

Unser Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht Ihnen ein familiäres Leben

60 Jahre Kita St. Josef Elsen

Die erste und somit älteste Kindertageseinrichtung von Elsen feierte am Samstag, 17. Mai 2014, ihr 60-jähriges Jubiläum.

„So lebendig und sprudelnd wie das Wasser, so sind auch Kinder eine wahre Quelle des Lebens!“

Dies war das Motto, unter dem eine vorangegangene Projektwoche – vornehmlich für die Schulanfänger der Einrichtung – stand. Die Kinder machten unter anderem einen Ausflug zu den Paderquellen, Wasser-Experimente mit Herrn Bröckling aus

dem Fachbereich Physik der Uni Paderborn sowie eine religionspädagogische Einheit zum Thema „Taufe“. Auch der Wortgottesdienst, mit dem das Jubelfest vormittags in der Pfarrkirche St. Dionysius begann, stand ganz im Zeichen einer sprudelnden Quelle. Anschließend waren alle Besucher und Interessierten herzlich in die Kita eingeladen.

60 Jahre Leben im Kindergarten, von denen die ersten 51 Jahre auf der anderen Seite der Pfarrkirche „Am Schlengerbusch 1“ verbracht wurden... Ganz zu Beginn gab es nur eine Baracke auf dem alten Sportplatz, wo „Tante Inge“ und „Fräulein Gisela“ die ersten Kinder betreuten. Es waren die Franziskanerinnen, unter deren Leitung das „Josefshaus“ stand, als es im Mai 1954 in Betrieb genommen wurde. Seither hat sich vieles verändert.

Früher gingen die Kinder ein, maximal zwei Jahre in den Kindergarten, während sie heute eher vier oder mehr Jahre die Einrichtung besuchen. Wurden die Kinder damals überwiegend vormittags betreut, so geht das Buchungsverhalten der Eltern heute aufgrund der hohen Berufstätigkeit und anderer Faktoren immer mehr in Richtung Ganztagsbetreuung.

Altes, deutsches Liedgut ist modernen Texten und Melodien von Kinderliedermachern gewichen. Die Pädagogik wechselte vom autoritären Stil zu einer zunehmend anti-autoritären, liberalen Erziehung.



Das Spielmaterial – vor allem in seiner Vielfalt – hat sich verändert, ebenso das jeweilige Kindergarten-gesetz. Allein in den vergangenen neun Jahren, seit dem Standortwechsel vom „Schlengerbusch“ an die „Von-Ketteler-Straße“, wurde aus dem „GTK“ das „KiBiz“, welches sich auch schon wieder in der 2. Revision befindet.

Nach 55 Jahren hat die Pfarrgemeinde St. Diony-

StadtRing Paderborn



Paderborn am Finger – eine runde Sache

Die Silhouetten der Stadt mit dem traditionellen Wahrzeichen wie dem Dom, dem Drei-Hasen-Fenster, Abdinghofkirche, Pfauenlegende, Adam-und-Eva-Haus, die Pader, das historische Rathaus und die Alexiuskapelle zieren den Ring.



Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4

Sterling Silber 925 oder
Sterling Silber 925 oxydiert

je **139.- €**

Auf Wunsch auch in Gold - Preis auf Anfrage.





sus die Trägerschaft der Kita abgegeben. Aber wo katholisch draufsteht, ist auch nach dem Trägerwechsel katholisch drin. Am 1. August 2010 übernahm die „Kath. Kindertageseinrichtung Hochstift gem. GmbH“ mit Sitz in Paderborn die Trägerschaft. Jedoch



besteht weiterhin eine sehr gute Zusammenarbeit des Seelsorgeteams und weiterer Mitarbeiter der Pfarrgemeinde mit der Kita, die seit dem 1. Oktober 2014 als Verbundeinrichtung mit der Kita St. Urban auch zertifiziertes Familienzentrum ist. Der offizielle Teil mit der Begrüßung geladener Gäste und den Gratulationen ging locker in das bunte Programm über, das die Gäste erwartete. Der Förderverein der Kita „Blumenwiese e. V.“ hatte ein Kinderkarussell für den Tag gesponsert, welches sich zur Freude der kleinen Gäste unaufhörlich drehte. Weitere interessante Angebote wie die Hüpfburg, das Kinderschminken, eine Bastel- und Mandala-Mal-Ecke, die Süßigkeiten-Schleuder sowie das Glücksrad mit attraktiven Preisen standen kostenlos zur Verfügung. Selbst die „Finke Baskets Paderborn“ boten ein zweistündiges Sportprogramm in der Turnhalle der Einrichtung an.

Eine Fotopräsentation mit Bildern von damals bis zum aktuellen Tag ließ die Kindergartenzeit der vergangenen Jahre lebendig werden.

Aber was wäre ein Fest ohne die Hilfe der vielen fleißigen Eltern, die uns bei den Vor- und Nachbereitungen, den Aktionen und bei der



Bewirtung der Gäste unterstützt haben. Ihnen gilt unser besonderer Dank! Denn vor allem war neben den Grillwürstchen und durch Spenden von leckeren, selbstgebackenen Kuchen, Torten und Brezeln bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Zauberer Randolph Latusek rundete das Jubelfest mit seiner Vorstellung um 16:30 Uhr im Saal des benachbarten Dionysius-Hauses ab. Während sich viele „kleine und große Zuschauer“ von seiner Vorstellung begeistern ließen, bauten fleißige Schützen schnell und sauber die Stände und Zelte ab, so dass zur Vorabendmesse der Parkplatz bereits wieder für die Kirchenbesucher geräumt war.

Über dieses gelungene Jubelfest freute sich das gesamte Team der Kita sehr, so dass man dem nächsten Jubelfest entspannt entgegenseht.



Annette Humpert, Leiterin

Immer in Ihrer Nähe



Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 0 52 54/85 435

Hatzfelder Straße 7, 33104 Schloß Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen



Caritasverband Paderborn e.V.

www.caritas-pb.de

Technik für Behinderte und Senioren

- Treppenlifte
- Hebebühnen
- Aufzüge
- Rampen
- Handläufe



... und alles,
was Sie brauchen,
damit Sie noch
lange zu Hause
wohnen können.

Josef Heers Engineering

Paderborn, Tel. 0 52 51/76 03 05

www.jh-e.de

Grandioses Schülerkonzert der Musikschule Fischer

Am 27. Juni 2014 veranstaltete die Musikschule Fischer ein Schülervorspiel. Kinder der Musikalischen Früherziehung sangen und spielten mit großer Freude auf den verschiedenen Orff-Instrumenten. Voller Enthusiasmus beantworteten schon die Kinder des 1. Unterrichtsjahres Fragen zu Smetanas Komposition „Die Moldau“. Aber auch auf dem Glockenspiel wussten die Kinder gekonnt zu überzeugen.

Ebenso stolz präsentierten sich die Kinder aus den verschiedenen Blockflötengruppen. Ob als Solist oder im mehrstimmigen Spiel boten die Kinder eine reife Leistung. Die Zuhörer honorierten dies mit kräftigem Applaus.



Die Klavierschüler gestalteten souverän ein breites Spektrum von klassischen Musikwerken wie das Regenbogenlied (Franziska Damann), Tilmann Susatos „Altniederländischer Tanz“ (Isabelle Sprick), Schumanns „Soldatenmarsch“ (Sebastian Brumby), eine „Sarabande“ von Händel (Christin Schmidt), den „Abendsegen“ von Humperndinck (Magdalena Werneke) oder die „Sonatina op.27“

von Kabalewski (Nora Schlingmann).

Aber auch moderne Werke wie „Let her go“ von Passenger (Dominik Kürpick) und „Wake me up“ von Avicii bereiteten den Zuhörern viel Spaß. Mit dem fulminanten Stück „Pirates of the Caribbean“ (Thorben Schlingmann) endete ein absolut gelungenes Vorspiel, das mit lang anhaltendem, begeistertem Applaus gewürdigt wurde.

Alles in allem eine tolle Leistung der Schüler und Schülerinnen von Frau Fischer und ein sehr schöner Abend.

Kordula Fischer





herbst 2014

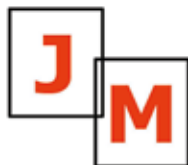
www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

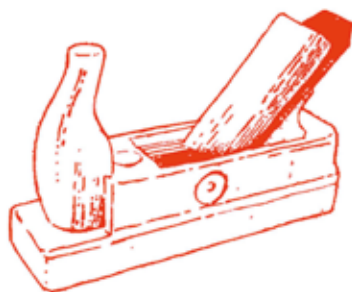
**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Eisen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Neben der Theorie im Unterricht ist es höchst motivierend für SchülerInnen, die **Spanisch** lernen, erste Sprachkenntnisse in die Praxis umzusetzen und das **an außerschulischen Lernorten**. Das geschieht an der Gesamtschule in Elsen z. B. im 8. und 9. Jahrgang durch den Besuch eines spanischen Restaurants, in dem die kleinen Köstlichkeiten, genannt „Tapas“, probiert werden können und ein Einblick in die spanische Küche möglich wird. Die OberstufenschülerInnen mit mehr Spracherfahrung haben die Möglichkeit, spanische Filme im Originalton mit deutschen Untertiteln im Rahmen der Schulkino-Reihe des Cineplex zu sehen. Organisatorin beider Veranstaltungen ist Spanischlehrerin Heike Sierra.

Die Klasse 6a war zwar nicht in einem griechischen Restaurant oder hat sich im Theater eine griechische Tragödie angeschaut, aber mit ihrer Lehrerin Editha Heller ungefähr vier Wochen zu dem Thema „Das alte Griechenland“ gearbeitet. Nadja und Paula berichten: „Dazu durften wir uns in Gruppen zu zweit oder dritt zusammensetzen und uns ein Thema aussuchen, z.B. die griechischen Götter, Sklaven in Griechenland, Kinder in Athen und Sparta, das Orakel und vieles mehr. Danach haben wir unsere Familien zu einem „Griechischen Nachmittag“ eingeladen. Wir hatten mehrere Stationen aufgebaut, an denen sich dann immer 4-6 Besucher versammelten, denen wir unsere Ergebnisse präsentierten.“

„Endlich können wir subtrahieren. Jetzt ziehen wir ab!“ Unter diesem Motto feierten 172 Schülerinnen und Schüler ihre **Entlassung aus sechs Jahren Gesamtschule** in Elsen. Mit dem vom Abschlussjahrgang gestalteten ökumenischen Gottesdienst in der Dionysius-Kirche zu Elsen machten sie sich „auf den Weg“ und drückten mit der Geschichte vom Löwenzahn ihre Hoffnung aus, einen „eigenen Platz“ in der Welt zu finden. Pfarrer Brinkmann als Hausherr und Pfarrer Peters, der die Predigt hielt, geleiteten die Jugendlichen durch einen bewegenden Gottesdienst, dessen Kollekte für die Arbeit der DKMS bestimmt war. Bei der anschließenden Entlassfeier in der Aula der Gesamtschule erhielten die „10er“ ihre Zeugnisse aus den Händen ihrer Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen und wurden von Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und Abteilungsleiter Ulrich Graben beglückwünscht. 89 Schülerinnen und Schüler erreichten die Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ), 50 Mal wurde die Fachoberschulreife (FOR) und 27 Hauptschulabschlüsse nach Klasse 10 vergeben. Folgende Schülerinnen und Schüler wurden entlassen:

10a Selahaddin Akkaya, Sarah Alawieh, Jülide Aslaner, Besnik Berisha, Alina Boccaccio, Tom Czaja, Abes Debek, Arne Fortströer, Pascal Franke, Annika Gaßmüller, Marwin Goebel, Fabian Hatzig (alle Paderborn), Pascal Heinicke (Hövelhof), Anja Heusener, Stefanie Hoffmann, Ozan Hüyük, Andre Jakob, Julia Kirsch, Paul Leis (alle Paderborn), Lucia Lo Guidice (Bad Lippspringe), Isabelle Luhmann (Hövelhof), Markus Malke, Jan Paterok, Anna Peters, Eva Peters (alle Paderborn), Tim Pott (Hövelhof), Erik Schäfers (Bad Lippspringe), Pauline Schweser, Leandra Voß (beide Paderborn);

10b Merit Ahmann (Delbrück), Rumeysa Akkulak, Lea Bohnenkamp, Alicia Brune, Sakia Brune (alle Paderborn), Jemain Cherry (Hövelhof), Petrus Demir (Paderborn), Stefan Hahn (Bad Lippspringe), Luis Hefenbrock, Nils Herrmann (beide Paderborn), Julian-Benjamin Jablotschkin (Bad Lippspringe), Alexandra Klein, Marco Knust, Rebecca Kuhlins, Dominic Lukas, Melissa Mastel, Uwe Mohns (alle Paderborn), Darius Riedel (Salzkotten), Jannik Schaefer (Paderborn), Katrin Schäfer (Hövelhof), Stella Seewald (Delbrück), Selina-Marie Steffens (Paderborn), Anna Stripmeier (Salzkotten), Christina Wollförster (Paderborn);

10c George Aziabou, Julian Bethke, Daniela Böttcher, Florian Bunte, Carlos Dany Garcia, Ivonne Dosch, Pascal Duczek, Louis Fischer, Nicholas Franc, Benedikt Freitag, Veronika Gamermann, Lutz Hermany, Henrik Hoffmann, Drenica Isufi, Renée Johannhörster, Lukas Johannimloh, Inka Jürgens, Vivien Kirsch, Alina Levina (alle Paderborn), Laura Lohmann (Salzkotten), Leona Metzger, Philip Millek, Minh-Dan Nguyen, Fabian Ritter, Luca Marco Seitz (alle Paderborn), Mona Stich (Delbrück), Pascal Suerland, Hannah Summerhill, Victoria Varakin, Pascal Weis (alle Paderborn);

10d Emily Bliss, Zoe Blome, Michael Böddeker, Laura Börngen, Johanna Bröckling, Mira Brodowski, Kevin Costales Castro (alle Paderborn), Beatrice Gloria Dubberke (Borchen), Bastian Franke, Jessica Gawlik (beide Paderborn), Isabelle Griese (Borchen), Verena Heuser, Hosan Kalil, Tim Klöpper (alle Paderborn), Yannic Kohl (Borchen), Pascal Kreylos (Altenbecken), Sebastian Lünz, Lena Morgenstern, Nils Müller, Marie Niggemann, Francesco Palumbo, Vera Ragosin, Nicolas Sammert, Fabian Sarsur, Sandra Schnapka, Peter Schöneweis, Lea Staude, Tia Vaile, Chris Wibbeke, Resul Can Yesilyurt (alle Paderborn);

10e Amira Bode (Paderborn), Christopher Borg (Hövelhof), Michael André Casao, Yunus Cepeci (beide Paderborn), Ann-Kristin Cramm (Salzkotten), Nils Driller, Ina Düchting (beide Borchen), Linda Fazlija, Robin Friederici (beide Paderborn), Felix Füchtmann (Hövelhof), Lucas Gausemeier (Salzkotten), Felix Geisler (Paderborn), Isabell Gürknecht (Borchen), Naomi Jackson (Paderborn), Theresa Jung, Berit Kirchner (beide Borchen), Lennart Kordes, Moritz Lammersen, Naomi Ndzala (alle Paderborn), Marco Pietsch (Hövelhof), Frederik Rogner (Wünneberg), Verena Saul (Paderborn), Alena Schönefeld (Borchen), Vanessa Schröder, Jasmin Sih, Franziska Sommer, Thomas Souza Peter, Sharon Weiß, Gian Luca Zarbo (alle Paderborn);

10f Mathis Blank (Salzkotten), Niklas Brinkmeier (Delbrück), Sarut Decker (Salzkotten), Nathalie Eggert (Paderborn), Theresa Sophie Eikler (Salzkotten), Pascal Falkowski, Jennifer Frese, Kira Fürstenberg (alle Delbrück), Vivien Gogol, Lisa-Marie Hasse (beide Salzkotten), Harry Hering (Borchen), Justine Hesse (Delbrück), Kim Hillemeier, Tilman Hölker, Lena Kamp (alle Salzkotten), Larissa Klein, Lea Klein (beide Delbrück), Kilian Klemme, Falk Klingenthal, Yannik Kluin (alle Salzkotten), Benedikt Mielke (Delbrück), Sophia Nolte (Salzkotten), Sebastian Pietrzak (Paderborn), Ricarda Rohling, Erik Sandvoß (beide Delbrück), Fabian Schinke (Paderborn), Ramona Schulte, Bastian Timmermann (beide Delbrück), Marten Wibbe und Jan Zumbrock (beide Salzkotten).

76 Abiturienten schrieben Geschichte, nachdem zuvor 79 junge Menschen zu den Abiturprüfungen angetreten waren, von denen drei die Fachhochschulreife (FHR) erreichten, während die große Mehrheit sich über die Allgemeine Hochschulreife freuen konnte. Zunächst feierten alle AbiturientInnen mit Eltern und Lehrern einen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche zu Elsen. Pfarrerin Hansmann und Vikar Mockenhaupt geleiteten durch eine von den Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihren Lehrerinnen Elke Neumann und Jessica Kleine gestaltete Andacht, die unter dem Leitsatz „Du schreibst Geschichte“ stand. Im anschließenden Festakt in der Aula der Gesamtschule verglich Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel in ihrer launigen Rede die drei Jahre Oberstufe und die abschließenden Abiturprüfungen mit einer großen „Corrida“ in der Stierkampfarena Elsen in Anspielung auf das diesjährige Motto „ABlos –Amigos- nach der Siesta kommt die Fiesta“. Danach setzten die StierkämpferInnen einen Punkt unter ein wichtiges Kapitel

ihres Lebens und erhielten ihre „Reife“- Zeugnisse. Folgenden jungen Menschen stehen nun alle Türen in die nächsten Kapitel offen:

Adil Allahverdiyev, Benedikt Arendt (beide Paderborn), Serhad Ay (Delbrück), Denise Bade (Paderborn), Michael Bader (Schlangen), Hanna Böger, Lisa-Katharina Brathun, Tim Bröker, Alena Büker, Marielena Bunte, Emre Kaan Cepeci, Chantal Cramer, Frederik Dany, Vincenzo De Pascalis, Robin Dittrich (alle Paderborn), Jonas Düchting (Borchen), Luisa Dümmler (Schlangen), Anfrew Dunn, Sebastian Fiege, Anika Fischer, Natalie Franke (alle Paderborn), Judith Greitemann (Borchen), Laura Grothoff (Delbrück), Stefan Gull, Lorena Happe, Alena Hassenburs, Michelle Heidl, Sarah Hennerkes, Nalin Imret, Johanna Indiesteln, Sarah Jodlowiec, Svenja Kahlert, Artur Kern, Laura Kern, Frederike Kirchhoff (alle Paderborn), Martina Knapp (Delbrück), Patrick Krafczyk, Lisa-Aline Lüttke, David Mertens, Antonia Möhring, Eva-Maria Nave, Christina Nolte, Christoph Nolte, Yannik Nübel, André Pelizaeus, Marc Pelizaeus, Benedikt Peters, Leonard Polte, Moritz Pöppel, Anne Potthast, Moritz Pottkämper, Katharina Püschel (alle Paderborn), Miriam Reinhard (Schlangen), Jara Ridderbusch, Carolin Schärftl, Michel Scholtysik, Laura Sepke, Dana Soubh, Daniel Spears, Marion Steele, Arne Steinbach, Magdalena Steins, David Theiner (alle Paderborn), Denes Vollriede (Salzkotten), Sue Ann Vuong, Burkhard Weiss und Simon Wienecke (alle Paderborn).

Zum Abschluss des Projektkurses „Bolton Praktikum“ trafen sich alle TeilnehmerInnen in der Aula der Gesamtschule zur offiziellen Verleihung der Zertifikate. Mit dieser Zertifizierung wird den jungen Menschen, die im Rahmen dieses Projektkurses an einem zweiwöchigen Praktikum in der Paderborner Partnerstadt Bolton teilgenommen haben, bestätigt, dass sie sich für die Teilnahme in Interviews (auf englisch!) qualifiziert haben, um danach in einem englischen Betrieb in Bolton Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten und ihre Sprachkenntnisse anzuwenden bzw. zu erweitern. Das Angebot an Praktikumsplätzen ist jedes Jahr vielfältig und reicht vom Boltoner Lokalradio über Sport- und Freizeiteinrichtungen, Theater, Museum, Vor- und Grundschulen, dem lokalen Fußballclub Bolton Wanderers und Hotels bis zur persönlichen Assistentin des Parlamentsmitglieds John Walsh.

Zum Abschluss des Praktikums reflektieren die OberstufenschülerInnen ihre Zeit in den Betrieben mit einer Power Point Präsentation, die sie vor Ort in Anwesenheit von Vertretern ihrer Betriebe halten. Die Erfahrungen, die auf diese Weise gesammelt



Schülerinnen und Schüler des Projektkurses Bolton aus dem 12. Jahrgang mit den begleitenden Lehrerinnen Elke Neumann, rechts (verantwortlich für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen in den Boltoner Betrieben) und Christiane Knaup



S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

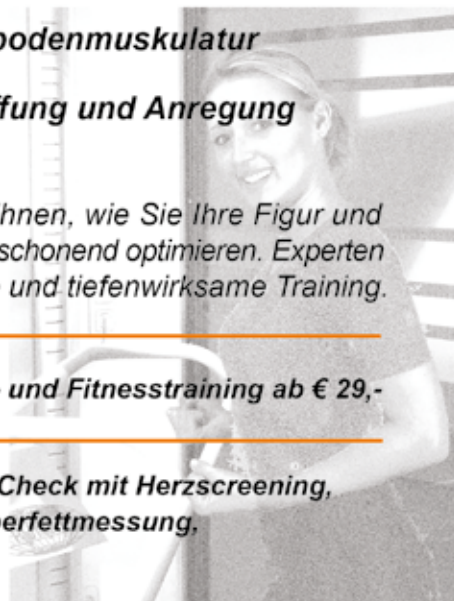
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



wurden, sind ganz individuell und unschätzbar für die weitere schulische und spätere berufliche Entwicklung der jungen Menschen.

Im Rahmen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH eine hochrangige **Delegation des Bildungsministeriums aus dem Jemen** nach Deutschland



Die jemenitische Delegation mit Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel und stellvertr. Schulleiter Friedhelm Böger

eingeladen.

Mit Delegationsleiter Ulrich McCowan MacDonald (seines Zeichens ehemaliger Abteilungsleiter an der Gesamtschule Elsen) verschafften sich die Mitglieder der Delegation unter anderem Einblick in Struktur und Entwicklung der ältesten Gesamtschule Paderborns. Die Gäste aus dem Jemen erhielten auf ihrer Fachreise Einblick in das deutsche Schul- und Bildungssystem, Schulentwicklung, Weiterbildung von Lehrpersonal und Organisationsstrukturen in der deutschen Schullandschaft. An der Gesamtschule in Elsen interessierten sie sich besonders für die verschiedenen Ebenen der beruflichen Bildung der Schülerinnen und Schüler, nachdem sie zuvor die Laborschule in Bielefeld besucht hatten.

Gabriele Habenicht



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders



Inh. Dorothe Behrendt

- **Sträube und Pflanzen für jeden Anlass**
- **Trauerfloristik**
- **Hochzeitsfloristik**
- **Beet- und Balkonpflanzen**
- **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



Feuerwehr Paderborn – Löschzug Elsen

Löschzug Elsen verabschiedet Heinrich Schlenger aus dem aktiven Dienst

Der Löschzug Elsen musste sehr schweren Herzens nach 45 aktiven Jahren Heinrich Schlenger, einen der aktivsten freiwilligen Kameraden seiner Feuerwehr-Geschichte seit 1920, aus Altersgründen in den Feuerwehrruhestand in die Ehrenabteilung verabschieden. Die Pflicht, diesen beliebten und äußerst aktiven Kameraden ziehen zu lassen, fiel nicht nur Löschzugführer



Michael Klöcker und Stadtbrandmeister Ralf Schmitz schwer, zumal er bis zuletzt zu den aktivsten Elsener Kameraden zählte.

Heinrich Schlenger trat 1969 in die Gemeinde-Feuerwehr Elsen ein. Stets war er aktiv, fachkundig, ein Praktiker mit Rat und Tat. Eine Führungsposition strebte er nie an. Er zeichnete sich in all den Jahrzehnten durch hohe Anwesenheit beim Dienst und bei allen Aktivitäten aus. Insbesondere war er bei den meisten Feuerwehr-Einsätzen, besonders aber tagsüber, stets präsent. Er ist einer von wenigen Kameraden gewesen, die als freiwillige Kameraden tagsüber für die Feuerwehr in Elsen zur Verfügung standen. Ein Dienst, ein Einsatz ohne den fachkundigen Heinrich Schlenger ist für seine Kameraden eigentlich undenkbar. Heinrich war mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Als Fachmann in der Landmaschinentechnik war er auch mit Feuerwehrentechnik und Handhabung äußerst versiert. Es machte ihm Spaß und er nahm jede Herausforderung an. Er verlängerte vor drei Jahren seinen Feuerwehrdienst mit Wirkung einer gerade eingeführten Gesetzesänderung bis zum 63. Lebensjahr. An seinem 63. Geburtstag nahm sogar Wehrführer Ralf Schmitz an einer Alarmübung auf dem Gelände Schlenger am Bohlweg teil. Alle Familienmitglieder wussten Bescheid, nur Heinrich nicht. So gelang



die große Überraschung perfekt. „Am letzten Tag, am 63. Geburtstag, ein Abschied als Alarmübung zurück auf seinem eigenen Hof!“ Bei diesem Übungseinsatz, auch mit der Drehleiter, konnte Heinrich erstmals sein Hofgelände aus ungewohnter schwindelnder Höhe betrachten. Vom Wehrführer erhielt er anschließend eine Ur-

bft

Freie Tankstelle Richter

bft

Autoservice

Ölwechsel · Auspuff
Bremsen · Batterien
Reifendienst · Autopflege
Autoaufbereitung
HU/AU · Autogas



NEU · NEU · NEU · NEU

SELBST- WASCH- PLÄTZE

Meißdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



REIFEN- HOTEL

Rädereinlagerungs-
Service



Ölwechsel mehr!

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

*Reisefähiger
Ecop-Ölmarkt*

physiopraxis

beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 · 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 · 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

kunde mit folgendem Wortlaut: „Gemäß § 22 Abs.1 der Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vom 1. Februar 2002 in der jeweils gültigen Fassung wird in Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit im Feuerwehrdienst Herr Hauptfeuerwehrmann Heinrich Schlenger mit Wirkung vom heutigen Tag in die Ehrenabteilung Löschzug Elsen versetzt. Paderborn 20. März 2014, Ralf Schmitz Leiter der Feuerwehr.“

Seine unterbrochene private Geburtstagsfeier wurde mit Familie und Platztruppe der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, jetzt auch mit den Feuerwehrkameraden im Gerätehaus, weitergeführt.

In einem feierlichen Rahmen bei der Standartenfeier erhielt Heinrich Schlenger ein offizielles Abschiedsgeschenk des Löschzuges Elsen. Löschzugführer Michael Klöker lud ihn unter viel Applaus sehr herzlich ein, in Zukunft seine aktiven Kameraden beim gemütlichen Beisammensein nach dem Dienst zu besuchen.

Ein Stück Elsener Feuerwehrgeschichte, ein Stück der ehemaligen Gemeinde Elsen, ein Symbol der damaligen Selbstständigkeit ist die Standarte der Elsener Feuerwehr und sie bleibt es auch!

Warum? Angeschafft 1962, war die Standarte in die Jahre gekommen. Die Kameraden entschieden sich großteils, mit Spendengeldern das gute alte Stück zu restaurieren und keine neue Standarte, also ohne direkten historischen Bezug, anzuschaffen. Was für eine gute Idee. Die historische Elsener Standarte ist wieder in einem hervorragenden, quasi „Neu-Zustand“ und für die kommenden Jahrzehnte einsatzbereit. Die Elsener Jugend kann gut gerüstet eine Tradition weiterführen. Ein weiterer Schritt zur Vorbereitung in Bezug auf die 100-Jahrfeier in 2020 ist vollzogen.

Dieser Erfolg wurde in einer Feierstunde mit allen Spendern und Spenderinnen gebührend gefeiert. Die Elsener Kochexperten ließen es sich nicht nehmen, für dieses besondere Ereignis ein besonderes Essen zu zaubern.



Heinrich Schlenger mit dem Elsener Löschzugführer Michael Klöker vor der restaurierten Standarte

Text: Ewald Hanselle; Fotos: H.-J. Thiele

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

III. Kompanie gewinnt das Double beim Orts- und Bataillonspokalschießen

Beim diesjährigen Orts- und Bataillonspokalschießen konnte der Schießsportverein St. Hubertus Elsen an zwei Wettkampftagen insgesamt 325 Starts im Schießsportzentrum Am Mühlenteich vermelden.

Die Teilnehmer aus den vier Elsener Schützenvereinen vom Schützenverein Gesseln, von der Heimatliebe Elsen Bahnhof, von den drei Kompanien der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen und vom Heimatverein Nesthausen konnten bei ihrem 15 Schussprogramm auf Zehntelwertung mit dem Luftgewehr aufgelegt sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die besten acht Schützen/innen vom jeweiligen Wettkampf qualifizierten sich für ein Finalschießen. Dieses wurde, wie bereits im letzten Jahr, nach den internationalen Regeln des Schützenverbandes geschossen. Bei diesem Modus starten alle Finalteilnehmer wieder bei Null (Vorkampfergebnis wird nicht weiter berücksichtigt) und nach den ersten acht Schüssen scheidet der erste Teilnehmer aus. Nach jeweils weiteren zwei Schüssen muss ein weiterer Teilnehmer den Schützenstand verlassen. So steht dann nach 20 Schuss der jeweilige Sieger fest. Und sehr spannend und knapp ging es diesem Jahr zu.

Beim Ortspokal gewann Oliver Hein (II. Kompanie) mit nur einem Zehntel Ring Vorsprung vor Roland Ressel (III. Kompanie) und Dietrich Jahnke (III. Kompanie).

Das Finale beim Bataillonspokal gewann Frank Sprick (III. Kompanie) vor Dietrich Jahnke (III. Kompanie) und Oliver Hein (II. Kompanie).

Bester aktiver Sportschütze beim Bataillonspokal war Michael Sokol (II. Kompanie) vor Ferdi Brüseke (II. Kompanie) und Dieter Lassock (III. Kompanie).

Im letzten Jahr konnte die III. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen beide Mannschaftswertungen gewinnen. In diesem Jahr konnte sie erneut dieses „Double“ erringen und verteidigten so beide Pokale.

www.ssv-elsen.de

Markus Quickstern



Die Sieger sowie Mannschaftsvertreter vom Orts- und Batl.-Pokalschießen 2014 : v. l.: Roland Ressel, Frank Sprick, Dietrich Jahnke mit Tess Jahnke, Oliver Hein, Michael Sokol, Klaus Schäfers, Michael Neuss, Adrian Sieveke

bergschneider

jeden Tag etwas Besonderes...

Geburtstage | Hochzeiten | Grillevents | Trauerfeiern
günstiger Mittagstisch
Außer Haus von 2 – 200 Personen
und natürlich à la Carte

Gern beraten wir Sie individuell oder erstellen Ihnen
auf Wunsch für Speisen und Getränke
ein Pauschalangebot.

Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtsfeier

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Donnerstag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Freitag	12.00-14.30 Uhr / 17.30-23.00 Uhr
Samstag	17.30-23.00 Uhr
Sonntag	11.30-14.30 Uhr / 17:00-22:00 Uhr

bergschneider

Restaurant Paderborn/Elsen

www.bergschneider-elsen.de | Tel: 05254 64 85 030

Siegerliste Ortspokal

1. Platz	3. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen	888,0 Ringe
2. Platz	Schützenverein Gesseln	883,0 Ringe
3. Platz	2. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen	873,8 Ringe
4. Platz	1. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen	856,7 Ringe
5. Platz	Heimatliebe Elsen Bahnhof	829,0 Ringe
6. Platz	Heimatverein Nesthausen	798,7 Ringe

Siegerliste Bataillonspokal der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen

1. Platz	3. Kompanie	1655,2 Punkte
2. Platz	1. Kompanie	1605,6 Punkte
3. Platz	2. Kompanie	1574,7 Punkte

Top Ergebnisse bei der Vereinsmeisterschaft 2014

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen wurden sehr gute Ergebnisse geschossen. So konnte z. B. Marco Hummler KK liegend 598 von 600 Ringen und Heinrich Liekmeier LG aufgelegt 199 von 200 Ringen erzielen. Bernd Schumacher, Maximilian Lammersen sowie Lara Quickstern gewannen jeweils drei Disziplinen in ihren Altersklassen.

Ein Höhepunkt vor der Siegerehrung ist immer die Ermittlung der besten Schützen/innen in den Disziplinen Luftgewehr aufgelegt und Luftgewehr stehend Freihand. Diese Finals werden nach den ISSF-Regeln geschossen. LG aufgelegt konnte Waldemar Kellmer seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Platz 2 belegt Michael Sokol vor Annette Lütkevedder.

Beim stehend Freihand Finale gewann erstmals in der Elsener Vereinsgeschichte eine Dame den Titel: Nina Hülsmann konnte sich nach einem stark geschossenen Finale über den Titel freuen. Auf Platz 2 folgte Lara Quickstern und Platz 3 belegte Andre Knop. Bemerkenswert bei diesem Finale war, dass fünf der acht Schützen/innen aus dem Nachwuchsbereich kamen.

www.ssv-elsen.de

Übersicht der siegreichen Schützen/innen:

Klasse	Name	Ringe
LP Junioren	Stampke, Vanessa	142 Rg.
LP Schützen	Frie, Steffen	190 Rg.
LP Altersklasse	Seidel, Hans-Gerd	172 Rg.
LG 3×20	Quickstern, Lara	582 Rg.
LG Schüler	Quickstern, Lara	194 Rg.
LG Jugend	Peitz, Christin	194 Rg.
LG Junioren	Lammersen, Maximilian	193 Rg.
LG Schützen A	Tasche, Andreas	193 Rg.
LG Schützen B	Lütkevedder, Roland	180 Rg.
LG Damen I	Hülsmann, Nina	194 Rg.
LG Altersklasse	Lücking, Hermi	185 Rg.
Damen II Auflage	Quickstern, Christiane	198 Rg.
Damen III Auflage	Schäfergockel, Cilly	196 Rg.

LG Alters Auflage	Sokol, Michael	198 Rg.
Klasse	Name	Ringe
Senioren I Auflage	Kellmer, Waldemar	198 Rg.
Senioren II Auflage	Liekmeier, Heinrich	199 Rg.
Senioren angestr.	Schumacher, Bernd	199 Rg.
KK 3×10 Jugend	Quickstern, Lara	282 Rg.
KK 3×10 Junioren	Lammersen, Maximilian	266 Rg.
KK 60 liegend Junioren	Lammersen, Maximilian	555 Rg.
KK 60 liegend Schützen	Hanselle, Dirk	578 Rg.
KK 60 liegend Damen	Hörnlein, Ina	574 Rg.
KK 60 liegend Altersklasse	Hummeler, Marco	598 Rg.
KK Auflage Altersklasse	Sokol, Michael	193 Rg.
KK Auflage Senioren	Schumacher, Bernd	194 Rg.
KK Senioren angestrichen	Schumacher, Bernd	190 Rg.

Text: Markus Quickstern, Foto: Matthias Klose



Die Vereinsmeister vom SSV Elsen nach der Siegerehrung mit Organisator der Vereinsmeisterschaft Oliver Hein (2. v. l.)

5-fache Olympiateilnehmerin Sonja Pfeilschifter geht für Elsen an den Start

Der zweifache Deutsche Mannschaftsmeister mit dem Luftgewehr, der Schießsportverein St. Hubertus Elsen, hat sich mit Sonja Pfeilschifter für die kommende Bundesligasaison verstärkt. Die 43-Jährige fünfmalige Olympiateilnehmerin, mehrfache Welt- wie auch Europameisterin wechselt vom amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister, der Hauptschützengesellschaft München, nach Elsen.

„Wir sind froh und stolz, dass sich Sonja trotz zahlreicher weiterer Angebote für uns entschieden hat. Das zeigt auch, dass Elsen eine sehr gute Adresse im Schießsport in den letzten Jahren geworden ist“, sagt Elsens Sportleiter Dirk Hanselle.

Sonja Pfeilschifter schoss seit der Gründung der Bundesliga im Jahre 1997 für die HSG München, belegt aktuell den siebten Platz in der Weltrangliste (Luftgewehr) und ab der kommenden Saison dürfen sich nun die Fans in Elsen auf eine der weltbesten Schießsportlerinnen freuen.

Ihr nächstes Ziel ist es, die nationale Ausscheidung zur Weltmeisterschaft im spanischen Granada zu bestehen. Dann kann sie im September dieses Jahres erneut auf Medaillenjagd gehen, bevor dann im Oktober die Bundesliga wieder in den Focus rücken wird. „Die kommende Bundesligasaison wird sicherlich für mich ein ganz neues Erlebnis werden. Bisher habe ich nur im Süden der Liga die Vorrunden geschossen. Jetzt im Norden freue ich mich beim SSV Elsen auf das neue Team, die neue Umgebung und auf jede Menge tolle Eindrücke“, so Sonja Pfeilschifter.

Sonja Pfeilschifter wird beim Elsener Bundesligaheimwettkampf am 10. und 11. Januar 2015 in der Dreifachturnhalle an der Comeniuschule live zu sehen sein. Hier wird sie ihr Können gegen die Schützengilde Mengshausen und der SB Freiheit unter Beweis stellen. Alle sportbegeisterten Elsener sollten sich diesen Termin bereits jetzt vormerken!

Text: Markus Quickstern, Foto: Hermann Josef Lücking



Sonja Pfeilschifter mit Goldmedaille bei der Siegerehrung der ISCH 2014

Christin Peitz ist WSB Kreisjugendkönigin 2014

Beim diesjährigen Kreisjugendkönigsschießen in Sudhagen hat Christin Peitz am besten gezielt und ist Kreisjugendkönigin des WSB Schützenkreises Paderborn geworden. Somit wird sie den heimischen Schützenkreis beim Landesjugendkönigsschießen am 11. Oktober 2014 in Ennigerloh im Kreis Warendorf repräsentieren. Wir wünschen ihr viel Erfolg dabei.

Markus Quickstern



Christin Peitz mit den Insignien der Kreisjugendkönigin

Geschäftsführer T. Möller



Melanie Hentschel



Die Löseke Immobilien GmbH bietet Ihnen den Verkauf und die Vermietung von privaten und gewerblichen Immobilien an. Die sechs Mitarbeiter, davon zwei ausgebildete Immobilienmakler mit dem Zertifikat „Immobilienmakler (IHK)“, unterstützen Sie bei dem Vertrieb Ihrer Immobilie mit großem Engagement. Selbstverständlich sind wir auch ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Zum Angebot gehört die aktive Suche nach neuen, passenden Immobilien für Verkäufer, die sich verändern möchten, die professionelle

Erstellung von Exposés und auch die Zusammenarbeit mit Makler-Kollegen.

Durch die Verbindung zur Hausverwaltung offeriert Löseke Immobilien auch die Möglichkeit eines „Rundum-Sorglos-Pakets“ für Eigentümer.

LÖSEKE
IMMOBILIEN
Kaufen und mieten

Wir öffnen Lebensräume für Sie

Löseke Immobilien GmbH
Hathumarstraße 10 · 33098 Paderborn
Telefon 05251 / 68356 10
www.loeseke-immobilien.de

Informieren Sie sich gerne in einem persönlichen Gespräch. Die Geschäftszeiten:
Mo - Fr: 9 bis 18 Uhr und Sa: 10 bis 14 Uhr

Parkettfußböden
Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Urbanstraße 39
33106 Paderborn

Telefon: 05254 / 65617
Mobil: 0172 / 5237554

parkett.michael.vossebein@gmx.de

SSV Ostercamp in Brünen

Am Montag, dem 14.04. 2014, starteten zehn Jugendliche und die vier Betreuer Dirk Hanselle, Andre Knop, Nina Hülsmann und Jörg Henkemeyer zum Osterlehrgang nach Brünen/Hamminkeln. Nachdem der Bulli mit sämtlichen Schießutensilien und Materialien bepackt war und sich alle auf die Autos verteilt hatten, ging es gegen halb zehn los.

Vor Ort wurden zunächst die Räumlichkeiten für die nächsten fünf Tage vorbereitet, um dann nach dem Mittagessen mit der ersten Trainingseinheit (einer ersten Leitungskontrolle) zu starten. In den nächsten beiden Tagen fand am Vormittag (ca. 10 bis 13 Uhr) und am Nachmittag (ca. 15 bis 18 Uhr) jeweils eine Trainingseinheit statt. Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern trainierten auf dem KK-Stand, der Rest der Gruppe traf sich auf dem Luftgewehrstand. Neben dem Stehend-Anschlag wurden auch die Anschläge kniend und liegend trainiert.

Nach einer individuellen Trainingseinheit am Donnerstagvormittag ging es zu einem gemeinsamen Schwimmbadbesuch nach Bocholt, wo neben einer kurzen sportlichen Einheit der größte Teil aus einem entspannten gemeinsamen Nachmittag bestand, an dem alle viel Spaß hatten. Den Abend ließ die Truppe dann mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen.

Neben dem Programm rund um das Schießen gab es auch immer wieder sportliche Einheiten (vor dem Frühstück und gegen Abend) sowie Vorträge zu unterschiedlichen schießsportlichen Themen von allen Teilnehmern.

Die Woche verging für alle wie im Flug und es ging mit viel neuem Wissen am Freitagmittag zurück nach Elsen. Sowohl von den Teilnehmern als auch von den Betreuern gab es am Ende viele positive Rückmeldungen, so dass sich alle über eine erneute Durchführung eines solchen Lehrgangs freuen würden!



Die Teilnehmer und Betreuer vom SSV Ostercamp v. l.: Simon Harnasch, Nina Hülsmann, Jörg Henkemeyer, Maximilian Nickel, Ann-Kathrin Osselke, Tjark Jahnke, Eileen Schäfergockel, Lara Quickstern, Christin Peitz, Eric Schäfergockel, Maurice Eggert und Dirk Hanselle (es fehlt Andre Knop)

Interessierte Schüler und Jugendliche sind zum wöchentlichen Training, jeweils am Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr im Schießsportzentrum Am Mühlenteich 10a (hinter dem HBH) immer willkommen und können hier die ersten Schritte in den olympischen Schießsportdisziplinen erlernen. Nähere Infos auch unter: www.ssv-elsen.de

Text: Nina Hülsmann, Foto: Andre Knop



...denn Ihre Gesundheit
ist unser Ziel!

**Jutta Hischer und Mitarbeiter
wünschen allen Schulanfängern einen erfolgreichen Start.**

Unsere Kursangebote in den Herbstferien:

- ✓ **Marburger Konzentrationstraining**
... beinhaltet gezielte Übungen zur Steigerung der Konzentration , Ausdauer und der Eigenstrukturierung.
- ✓ **Graphomotorisches Schreibtraining in den Herbstferien für Links- und Rechtshänder**
... beinhaltet Schwungübungen und Anleitungen, den Stift im 3-Punkt-Griff zu halten um, effizienter arbeiten zu können.

**Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage
unter www.ergotherapie-hischer.de**

Jetzt Fan werden auf Facebook



Landesmeisterschaft 2014

Die diesjährige WSB Landesmeisterschaft wird als die bisher erfolgreichste in die Vereinsgeschichte eingehen. Die Sportschützen vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen konnten in diesem Jahr hervorragende Ergebnisse erzielen und Top-Platzierungen belegen.

Im ersten Teil der Landesmeisterschaft werden traditionell die Luftdruckdisziplinen von der Jugend- bis zur Seniorenklasse geschossen. Sehr erfolgreich waren dabei Christin Peitz, Gina Berens und Eileen Schäfergockel in der Jugendklasse im Landesleistungszentrum in Dortmund unterwegs. Hier konnte das junge Elsener Trio neben der Silbermedaille in der Disziplin LG 3-Stellung auch die Goldmedaille und somit den Landesmeistertitel mit dem Luftgewehr stehend Freihand in der Mannschaftswertung gewinnen.

Neben diesen Mannschaftserfolgen konnte Christin Peitz auch in beiden Wettbewerben die Silbermedaille in der Einzelwertung erringen. Dabei schoss sie mit persönlicher Bestleistung 589 Rg. LG 3-Stellung und 384 Rg. mit dem Luftgewehr (LG) stehend Freihand.

Gina Berens errang mit 377 Rg. Platz 14 und Eileen Schäfergockel mit 382 Rg. Platz 7 in der Einzelwertung mit dem LG.

Bei der LG 3-Stellung kam Eileen in ihrem Wettkampf auf Platz 4 mit 573 Rg. und Gina sicherte sich mit 564 Rg. den 6. Platz.

Im Nachwuchsbereich kam in der Juniorenklasse mit dem Luftgewehr Sergey Kostenko mit 373 Rg. auf Platz 13 (Junioren A). Bei den Junioren B belegte Marc-Andre Peitz mit 371 Rg. Platz 9, Maximilian Nickel mit 351 Rg. kam auf Platz 28 und Eric Schäfergockel mit 347 Rg. auf Platz 37. Vanessa Stampke belegte in der Juniorinnenklasse B mit 348 Rg. Rang 43. Maximilian Lammersen erzielte 387 Ringe in der Juniorenklasse.

Aber nicht nur im Nachwuchsbereich konnten die Hubertusschützen überzeugen. Das Trio Lukas Bretz 387 Rg. (Einzelwertung Platz 10), Andre Knop ebenfalls mit 387 Rg. (Platz 11) und Andreas Tasche mit 393 Rg. sicherten sich souverän mit 10 Ringen Vorsprung den Landesmeistertitel mit dem



Landesmeister in der Jugendklasse mit dem Luftgewehr: v. l.: Eileen Schäfergockel, Christin Peitz, Gina Berens



Luftgewehr in der Schützenklasse. Tasche konnte mit seinem erzielten Ergebnis auch den Titel mit drei Ringen Vorsprung in der Einzelwertung gewinnen und avancierte so zum „Doppelsieger“.

Mit dem LG aufgelegt belegte die Elsener Mannschaft mit den/der Schützen/in Thomas

Landesmeister in der Schützenklasse mit dem Luftgewehr: v. l.: Lukas Bretz, Andreas Tasche und Andre Knop

Galk 294 Rg., Fatima Schwager 296 Rg. und Karsten Schwager 292 Rg. den 23. Platz in der Altersklasse.

Weitere Hubertusschützen/innen waren im ersten Teil der diesjährigen Landesmeisterschaft am Start. LG Jugend: Moritz Lammersen 352 Rg. Platz 24, Tim Ikemeyer 324 Rg. Platz 58; LG Damen: Vicky Bobbert 391 Rg., Platz 5, Katharina Halenkamp 380 Rg., Platz 35; LG Herren: Jörg Henkemeyer 342 Rg., Platz 185; LG Alters: Hermi Lücking 365 Rg., Platz 48; LG Senioren: Ulli Harkötter 322 Rg., Platz 50; LP Schützen: Gregor Lütkevedder 372 Rg., Platz 6; LP Schützen: Steffen Frie 358 Rg., Platz 42

Im zweiten Teil der WSB Landesmeisterschaft werden die Disziplinen im LG Schülerbereich sowie die Kleinkaliber (KK) Disziplinen geschossen.

In der Disziplin LG 3-Stellung in der Schülerklasse hatten sich Tjark Jahnke, Simon Harnasch und Lara Quickstern qualifiziert. Für die beiden Youngster Tjark und Simon war es die erste Meisterschaftsteilnahme in dieser Disziplin in Dortmund. „Beide konnten an ihre Trainingsergebnisse anknüpfen und überzeugten mit ihren Ergebnissen“, so ein zufriedener Trainer Dirk Hanselle nach dem Wettkampf. Simon Harnasch errang Platz 13 und Tjark Jahnke Platz 15 in der Einzelwertung.

Lara Quickstern konnte ihre persönliche Bestleistung noch einmal um 5 Ringe steigern. Sie gewann so den Landesmeistertitel mit 591 Ringen und hatte 13 Ringe Vorsprung auf die Zweitplatzierte.

In der Schülerklasse LG wuchs Simon Harnasch über sich heraus und gewann mit persönlicher Bestleistung von 183 Ringen den dritten Platz in der Schülerklasse männlich. Mit Saisonbestleistung konnte Lara Quickstern ihren gewonnenen Titel aus dem Vorjahr bei den weiblichen Schülerinnen mit 194 Ringen verteidigen und gewann so bereits ihren vierten Einzeltitel auf Landesebene in ihrer jungen Sportlerkarriere. Die Mannschaft komplettierte Tjark Jahnke mit 161 Ringen (Pl. 42), was dann in der Mannschaftswertung zu Platz 5 reichte. Maurice Eggert überzeugte mit 177 Rg. (Pl. 9), Ann-Kathrin Oesselke 168 Rg. (Pl. 26), Carina Pottmeier 162 Rg. (Pl. 33) und Magnus Brüseke 142 Rg. (Pl. 64).

Gina Berens, Christin Peitz, Eileen Schäfergockel setzten in der Disziplin Jugend KK liegend mit dem 3. Platz in der Mannschaftswertung ihre Erfolgsgeschichte aus dem ersten Teil der Landesmeisterschaft fort.

Christin Peitz konnte in der Jugendklasse in der Disziplin KK 3×20 dann die gesamte Konkurrenz auf die Plätze verweisen und wurde mit 565 Ringen Landesmeisterin. Christin gewann so ihren ersten Einzellandesmeistertitel in ihrer Laufbahn. Gina Berens kam mit 535 Ringen auf Platz 5.

Das Schützentrío Jörg Niehüser, Marco Hummler sowie Alexander Strohmann gewannen die Silbermedaille in der Mannschaftswertung beim KK 3×40 Wettkampf. In der Einzelwertung gewann Marco Hummler mit 1145 Rg. ebenfalls die Silbermedaille. Den Grundstein zu diesem Erfolg legte er beim Liegendanschlag mit 398 von 400 Ringen.

Jörg Niehüser erzielte 589 Rg. beim KK Liegendkampf und sicherte sich damit die Bronzemedaille in der Schützenklasse. Tim Kolhase kam in dieser Disziplin auf Platz 6 und bei



v. l.: S. Harnasch, L. Quickstern und T. Jahnke nach ihrem Wettkampf vor dem LLZ in Dortmund

KK 3×40 auf Platz 14.

Das Damentrio Vicky Bobbert, Veronique Münster und Dunja Eickelmann gewannen in der Disziplin KK 3×20 hinter der Mannschaft von der SG Hamm die Silbermedaille. Dieses Edelmetall konnte Veronique dann auch mit 566 Ringen in der Einzelwertung gewinnen. Bronze gewann Vicky mit ebenfalls 566 Ringen. Dunja belegt mit 542 Ringen Platz 11.

Weitere Platzierungen in den KK Disziplinen:

Damen KK liegend belegte Vicky Bobbert Platz 10 und Dunja Eickelmann Platz 12.

Junioren KK 3×40 Maximilian Lammersen Platz 5

Junioren KK liegend Maximilian Lammersen Platz 5, Sergey Kostenko Platz 6

Weitere aktuelle Ergebnisse der Elsener Sportschützen sind immer zu finden auf: www.ssv-elsen.de oder folge uns bei Facebook unter SSV St. Hubertus Elsen e.V.

Text Markus Quickstern; Fotos: SSV Elsen

6.500 € Spende für krebskranke Kinder

Paul Regenhardt, langjähriges Vorstandsmitglied der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, hatte anlässlich seiner Verabschiedung ausdrücklich auf jegliche Geschenke verzichtet und stattdessen um eine Spende für den Verein „Hilfe für das krebs- und schwerstkranke Kind e.V.“ gebeten. Die Resonanz war überwältigend. Insgesamt 6.500 € konnte der ehemalige Banker nun an Frau Marita Neumann aus Wewer, Vorsitzende des vorgenannten Vereins übergeben. „Mit den Spendengeldern werden



Projekte im Kinderhospiz Balthasar in Olpe, Therapien in der Kinderkrebsstation Bielefeld-Bethel und das „Brückenprojekt“ des Universitätsklinikums Münster unterstützt“, so Marita Neumann bei der Spendenübergabe. Paul Regenhardt bedankt sich auf diesem Wege noch einmal

sehr herzlich bei allen Spendern für die großartige Unterstützung.

AKTION ALT GEGEN NEU

Der Austausch von betagten Feuerstätten
lohnt sich mit uns wie nie zuvor.



Wir beraten Sie unverbindlich und kaufen Ihren alten Kaminofen, Kamin-/ Kachelofeneinsatz im Zusammenhang mit einem Austausch durch uns.



Aktionszeitraum : September 2014

Ofenhaus
THIEL

Brucknerstrasse 2 - 33129 Delbrück/Westf.

Tel.: 0 52 50 - 7 08 51 99

www.ofenhaus-thiel.de

Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung Standard und Flamenco

Elsener Dorffest am 25.05.2014

Wie auch in den vergangenen Jahren zeigte sich die Elsener Flamenco-Gruppe „Luz del Norte“ TSA TuRa Elsen e. V. auf der Windmann-Bühne anlässlich des Elsener Dorffestes. Gerne kamen die Tänzerinnen der Bitte nach, die Aktion „Sicher auf dem Rad“ mit Frank und seinen Freunden zu unterstützen. Und da sie schon einmal auf der Bühne standen, startete auch sofort das Flamencoprogramm. In farbenfrohen Flamencokleidern, mit Tanztuch und Fächern und überwiegend eigenen Choreografien lockten sie viele Zuschauer vor die Bühne, so dass sich der Platz schnell füllte.

Der 1. Teil stand unter dem Motto „Sevillanas“. Das sind Tänze, die ihren Ursprung in der Folklore haben und heute in das Randgebiet des Flamenco gehören. „Luz del Norte“ zeigte, wie vielfältig die Sevillanas getanzt werden können.

Nach einer kleinen Pause folgte unter dem Motto „por Rumbas“ der 2. Teil. Rumbas flamencas sind nicht mit der Rumba zu verwechseln, die wir aus den Standard-Latein-Tänzen kennen. Die bekanntesten Interpreten der Rumbas flamencas sind die Gipsy Kings. Auch hier präsentierte „Luz del Norte“ die Vielfalt an Interpretationen dieser Tänze.



Ausflug nach Ramsbeck im Sauerland am 24.05.2014

Die Ausfahrt der TuRa Tanzsportabteilung brachte Tänzer und Angehörige ins Sauerland nach Ramsbeck. In den Bergen um Ramsbeck wird seit dem Mittelalter Erz abgebaut. Eisen, Blei und Zink sowie ein wenig Silber weckten schon die Begehrlichkeiten venezianischer Mineraliensammler, so dass die Stollen im-



mer weiter in den Berg getrieben wurden. Der industrielle Bergbau seit dem 19. Jahrhundert setzte dann neue Maßstäbe. In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg konnten in Ramsbeck 800 Bergleute Spitzenleistungen im Bergbau erzielen. Doch 1974 musste das Bergwerk aus produktionstechnischen und handelspolitischen Gründen schließen.

In diesem Zustand ist das Bergwerk heute zu besichtigen. Der Sohn eines Bergmannes, der uns Tänzer als Führer unter Tage begrüßte, versicherte, dass der Bergbau jederzeit wieder hochgefahren werden könne. Alle Einrichtungen seien betriebsbereit, wie die lautstarke Demonstration eines Pressluftbohrers bewies. Vielleicht reaktivieren steigende Metallpreise den Bergbau im Sauerland. Erz gibt es noch reichlich unter Ramsbeck und Fort Fun.

Mit der ratternden Grubenbahn zurück am Tageslicht haben wir dann die Freisicht im Sauerländer Wandergasthof Waldhaus Föckinghausen bei Speis und Trank und einem wundervollen Blick über das Land der 1000 Berge ausklingen lassen. (Georg Schroer)



Sommerfest am 03.07.2014

Das Sommerfest fand im Bürgerhaus unter reger Beteiligung unserer Mitglieder statt. Gleichzeitig wurde an diesem Abend das 20-jährige Jubiläum unserer Trainerin Simone Pickert bei der TuRa-Tanzsportabteilung gefeiert.

Zu diesem Anlass studierte Robert Klann, unser Co-



Trainer, mit ca. 16 Paaren eine gelungene Standard-Tanzfolge nach eigener Choreografie ein. Außerdem trugen auch einige Mitglieder der Flamenco-Gruppe unter der Regie von Eva Görres einen rassigen Tanz vor. Damit Simone den vollen Überblick über die zu ihrer Freude vorgetragenen Tänze hatte, wurde für sie ein besonders geschmückter Platz auf der Bühne vorbereitet. Nach dem Vortrag erhielt Simone von jedem Akteur eine Rose überreicht. Anschließend wurde in gemütlicher Runde und bei flotter Musik getanz.

Die Tischdekorationen waren liebevoll ausgewählt und mit einem vielfältigen Büfett war auch für das leibliche



Wohl gesorgt.

Weiterhin wurde an diesem Abend wieder ein Geburtstagsjubililar des ersten Halbjahres 2014

geehrt. Im Bild neben den drei Vorstandsmitgliedern Wilfried Schnelle, Renate Schroer und Marion Klewer der Jubilar Alfred Sabelleck. Der Tradition folgend lockte Simone zu vorgerückter Stunde alle Anwesenden zu einem neuen Gruppentanz auf die Tanzfläche. Auch diesmal trug diese Aufforderung zum Vergnügen aller bei.

E. Sabelleck



Sommerspezial in den großen Ferien

Auch in diesen großen Ferien fanden an vier Donnerstagen um 19.30 Uhr (bis 20.30 Uhr) wieder Workshops statt.

Neue Mitglieder beim Tanzsport

Wir weisen nochmals darauf hin, dass neue Mitglieder bei uns jederzeit willkommen sind. Ansprechpartner sind u.a. M. Klewer, Tel. 05254/68200, und E. Sabelleck, Tel. 05254/5513. Die Trainingsstunden sind jeweils donnerstags von 19.30 – 20.30 und 20.30 – 21.30 Uhr.

Tag der offenen Tür in den Schlosswerkstätten

Mit einem Stand zum Tag der offenen Tür in den Paderborner Schlosswerkstätten stellten der Sportverein TuRa Elsen und der Förderverein Special Olympics Paderborn die breite Palette ihres integrativen Sportangebots vor. Mit einem Stand im Eingangsbereich hatten wir einen geeigneten Platz, um Besucher zu empfangen, zu informieren und unsere Aktivitäten vorzustellen. Mit einer Diashow, Filmen von verschiedenen



Der Infostand in den Schlosswerkstätten

Sportveranstaltungen und Flyern zum Mitnehmen konnten wir die Aufmerksamkeit für uns gewinnen und hatten somit die Möglichkeit, uns mit aktiven und zukünftigen Sportlern informativ zu unterhalten. „Es hat Spaß gemacht, die Aktion auf die Beine zu stellen, da alles reibungslos abgelaufen ist und wir uns erfolgreich vorstellen konnten“, stellten Simon Marsh, René Köchel und Sören Beilfuss zum Abschluss des Tages fest.

Matthias Brumby

Paderborner Sportler mit Begeisterung bei den Special-Olympics-National-Games 2014 in Düsseldorf

Eine beeindruckende Zeremonie haben die geistig behinderten Sportler der TuRa Elsen und ihre Trainer im Düsseldorfer ISS-Dome erlebt. Bei der feierlichen Eröffnung der Special-Olympics-National-Games 2014 präsentierte Robert Schulte von den Schlosswerkstätten gemeinsam mit Vater Josef vor knapp 13.000 begeisterten Augenpaaren während des Fackellaufs mit dem Olympischen Feuer das „Unified Sports“-Projekt, in dem behinderte und nicht behinderte Sportler zusammen Laufsport betreiben. Zeuge der Eröffnungsfeier waren neben der 22-köpfigen TuRa-Mannschaft (Foto) auch die Vorsitzende von Special-Olympics-Paderborn, Eva Kremliczek, und Paderborns Bürgermeister Heinz Paus (stehend vorne Mitte). Beide weilten auf Einladung von Special-Olympics-NRW als Ehrengäste in Düsseldorf. Hintergrund ist eine geplante große Special-Olympics-Veranstaltung im Sommer 2015 in Paderborn. Bei den Special-Olympics-National-Games 2014 in der Landeshauptstadt waren 4.800 geistig behinderte Aktive aus dem gesamten Bundesgebiet in 18 Sportarten am Start.

Frank Loose



Die Mannschaft der TuRa Elsen im Düsseldorfer ISS-Dome bei der feierlichen Eröffnung der Special-Olympics-National-Games 2014

Medaillenregen für das TuRa-Team

Special Olympics: TuRa-Sportler gewinnen 17 Medaillen

Bei den diesjährigen 9. Special-Olympics-National-Summer-Games, die in Düsseldorf vom 19. bis zum 23. Mai 2014 stattfanden und an denen 4.800 Sportler mit geistiger Behinderung aus ganz Deutschland teilnahmen, räumte das TuRa-Elsen-Special-Olympics-Team kräftig ab. Die 15 Sportler vom Verein TuRa Elsen behaupteten sich im nationalen Vergleich und zogen mit sieben Goldmedaillen die Aufmerksamkeit auf sich. Nach der Eröffnungsfeier im ISS Dome, in der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft die Spiele eröffnete, nahmen sieben

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Le Visage

Kosmetik & Mehr
Claudia Gees-Quinn

Elsen - Von-Ketteler-Str.30
 05254-5461



Wir pflegen Sie & Ihn von Kopf bis Fuß!

Schwimmer und acht Leichtathleten an den folgenden vier Tagen erfolgreich an den Wettkämpfen teil. Während die Leichtathleten im Rather Waldstadion in den Disziplinen Weitsprung, 100-Meterlauf und in der 4 x 100 m-Staffel um Medaillen kämpften, griffen die Schwimmer im Schwimmsportleistungszentrum Wuppertal in das Wettkampfgeschehen ein.

Nach zahlreichen Vorläufen kämpften die Sportler um die heiß begehrten Medaillen. Dabei waren die Sportler der TuRa Elsen sehr erfolgreich. Bei den Schwimmwettkämpfen konnten die Sportler der TuRa neun Medaillen gewinnen und im Anschluss mit Olympiasiegerin Britta Steffen feiern.

Besonders erfolgreich war Michael Jähnert, der sich gegen die Konkurrenz durchsetzte und in einem dramatischen Finale über 50 m die Goldmedaille gewann.

Die Leichtathleten dominierten, getreu dem diesjährigen Motto „Gemeinsam stark!“, vor allem in der 4 x 100 m-Staffel, in der die Paderborner Sprinter souverän die Goldmedaille in einer neuen persönlichen Bestzeit gewannen.

„Für alle Teilnehmer waren die diesjährigen Special Olympics ein voller Erfolg und vielleicht hat sich der eine oder andere TuRaner für die nächsten Weltspiele qualifiziert“, berichten die beiden TuRa-Trainer Gereon und Rasmus Jakobsmeier.

Weitere Informationen und Bilder unter www.specialolympics-paderborn.de

Matthias Brumby



Die Reise in die NRW Landeshauptstadt hat sich für die 15 TuRaner gelohnt.



Die Elsen 4 x 100 m-Staffel mit Steffen Rammert, Artur Buch, Carsten Beilfuß und Peter Heggen.



Daniel Lobbenmeier, Olympiasiegerin Britta Steffen, Michael Jähnert und Paul Bolinger freuen sich über die guten TuRa-Schwimmplatzierungen.



Carsten Beilfuß überzeugte mit drei gewonnenen Medaillen in Düsseldorf.

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Abfuhr gefällig?

...mit dem ASP.

www.asp-paderborn.de



Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ✓ Schimmelpilzbekämpfung
- ✓ Schwammsanierung
- ✓ Gebäudesanierung
- ✓ Kellerabdichtung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borcheln
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15

Dr-Dicht.de
Ihr Haus-„Arzt“



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borcheln

www.dr-dicht.de

Günstig, günstiger, Paderborn

Abfallgebühren in Paderborn nach wie vor landesweit am niedrigsten

Bei den Abfallentsorgungsgebühren können die Paderbornerinnen und Paderborner richtig sparen. Auch 2014 zahlen die Paderborner Haushalte für ihren Abfall landesweit am wenigsten; zu diesem Ergebnis kommt der Bund der Steuerzahler NRW e. V. in seiner jüngsten Gebührenumfrage.

Die 4-wöchentliche Restmüllentsorgung inkl. Bio- und Papiertonne kostet hier nur 103 €/Jahr, in den teuersten Kommunen muss für die gleiche Leistung bis zu viermal so viel bezahlt werden. Auch die Entleerung der großen Restmüllcontainer, die von Großwohnanlagen und Gewerbebetrieben genutzt werden,

liegt in Paderborn mit 605 €/Jahr bei 14-tägiger Entleerung an günstigster Stelle. Andernorts wird hierfür mit über 3.000 € sogar das Fünffache berechnet.

„Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder unter den Besten sind.“ Bürgermeister Michael Dreier ist sehr zufrieden und lobt die äußerst effektive Arbeit des städtischen Eigenbetriebes ASP. „Dass zudem der Service stimmt, darauf können die Mitarbeiter des Betriebes mit Recht stolz sein.“

Reinhard Nolte, Betriebsleiter des ASP, gibt das Lob gern an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. „Die Ergebnisse belegen, dass Kommunalbetriebe äußerst wirtschaftlich zum Nutzen der Bevölkerung arbeiten können. Seit vielen Jahren liegen die Entsorgungsgebühren in Paderborn stabil auf diesem niedrigen Niveau.“

Die ausführlichen Tabellen des Gebührenvergleichs sind im Internet unter www.steuerzahler-nrw.de einzusehen.



Der ASP setzt bei der Abfallentsorgung auf moderne Fahrzeugtechnik – sechs Seitenlader sorgen im Stadtgebiet für eine kostengünstige und effektive Abfuhr.

Silvester

2014

31.12. · 19.30 Uhr
Elsener Brau & Bürgerhaus

~ All inklusive Angebot ~

- ☛ Prosecco Empfang
- ☛ Warm-Kaltes Brauhausbuffet
- ☛ alle Biere, offene Weine & Sekt
- ☛ Alkoholfreie Getränke
- ☛ MitternachtsSEKT
- ☛ Neujahrssnackbuffet
- ☛ Kaffeebar

Für nur: 74 €

VVK ab 1.11. im Elsener Brau & Bürgerhaus

!!! Offene Weihnachtsfeier !!!
im Elsener-Brau & Bürgerhaus

20. Dez · ab 18 Uhr · Buffet · Musik
weitere Infos gibt es im Bürgerhaus



Besucht uns auf Facebook
facebook.com/Elsener.Buergerhaus

Elsener Brau & Bürgerhaus
Bohlenweg 27, 33106 Paderborn · elsener-buergerhaus.de



LIVEMUSIK

Betty A. Unplugged

Bernd Kürpick noch für ein Jahr Vorsitzender

Jahreshauptversammlung wünscht sich Tartanbahn für Elsener Schulen und Verein

Auf der Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen am 9. Mai konnte Bernd Kürpick, Vorsitzender, neben ca. 145 TuRanerinnen und TuRanern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter u. a. Pfarrer Wolfgang Brinkmann und Bürgermeister Heinz Paus.

In seiner Rückschau auf das abgelaufene Jahr hob Bernd Kürpick insbesondere das NRW-Schwimmfest mit 170 behinderten Schwimmerinnen und Schwimmern sowie den Bau des 2. Kunstrasenplatzes, der im vergangenen Sommer abgeschlossen worden sei, hervor. Er bedankte sich beim Rat der Stadt Paderborn, beim Bezirksausschuss Elsen, bei der Sportverwaltung und nicht zuletzt bei Bürgermeister Heinz Paus für die Unterstützung dieses Bauvorhabens. Zum Schluss der Sitzung dankte die Versammlung um Versammlungsleiter Kürpick dem ausscheidenden Amtsträger Bürgermeister Heinz Paus und Bankdirektor Paul Regenhardt, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, für deren Engagement für den Sport, insbesondere für die TuRa, und wünschte ihnen und ihren Familien alles erdenklich Gute.

Die Mitgliederzahlen seien mit 2.768 Mitgliedern konstant geblieben. In seiner Vorschau wies Bernd Kürpick auf das 120-jährige Bestehen der Turnabteilung am 21. Juni und auf die Ausrichtung der Westfalenmeisterschaften der Fußballer (Ü50) am 20. September hin. Die TuRa Elsen wird vom 15. bis 20. Juli erstmals ein internationales Tennis-Turnier (Heinz-Weritz-Turnier) austragen.

Viele Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre sportlichen Leistungen, für besonderes Engagement sowie für langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet.

Die ehemaligen Turner und Turntrainer Josef Linnemann und Heribert Röttgerkamp gehören dem Verein nunmehr seit 70 Jahren an. Auf eine 60-jährige Mitgliedschaft konnten Helmut Emthaus, Helmut Gees, Peter Hillemeier, Norbert Jakobi und Arno Titze zurückblicken. Der Geschäftsführer der TuRa, Martin Pietrek, überreichte die Treuenadeln und



70 Jahre Mitgliedschaft Josef Linnemann und Heribert Röttgerkamp

Urkunden verbunden mit einem Dank für die langjährige Mitgliedschaft an alle Jubilare.

Die TuRa-Verdienstnadel in Gold wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden



60 Jahre Mitgliedschaft Arno Titze, Norbert Jakobi, Helmut Emthaus, Peter Hillemeier, Helmut Gees



Bernd Kürpick (Vorsitzender), Anne Ahlemeyer AK Siegerin beim Hermannslauf 2014, Beate Berke Goldene Verdienstnadel, Philip Krüger (stellv. Vorsitzender)

Philip Krüger an Beate Berke für ihr langjähriges Engagement als Übungsleiterin verliehen. Berke gehört der Turn- und Karnevalsabteilung an. Da Franz-Josef Brüggemeier (Tischtennis) verhindert war, wird ihm die für ihn vorgesehene Goldene Verdienstnadel nachgereicht. Bei den Sportlererehrungen wurde Anne Ahlemeyer (Leichtathletik) für ihren 1. Platz beim Hermannslauf 2014 ebenso ausgezeichnet wie die Fußballer der Alten Herren Ü50 (Andreas Diekmann, Hansi Duczek,



Verbande Ehrungen Oliver Dittler, Ingrid Knetsch, Karin Geck-Mügge, Jan Ditter

Dieter Gees, Helmut Hupe, Ferdi Kniesburgs, Raimund Krick, Andreas Schröder und Walter Purschke), die Hallenkreismeister in 2014 und 3. bei den Westfalenmeisterschaften 2013 geworden sind.

Marita Steffan und Helmut Lindner haben ihre 30. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold absolviert, Susanne Loges und Alfred Sabelleck schafften die 25. Wiederholung. Ebenfalls geehrt wurden Sophie und Holger Dawin für die 5. Wiederholung in Gold.

Holger Dawin wies beim Tagesordnungspunkt „Anträge“ auf den schlechten Zustand

der Laufbahn im Stadion hin und wünschte sich, hier eine Tartanbahn zu erstellen. Bernd Kürpick stellte diesen Vorschlag zur Diskussion und ergänzte, dass insbesondere auch die Paderborner Schulen hiervon ebenfalls profitieren könnten. Mit einem eindeutigen Votum der Mitgliederversammlung erhielt Kürpick den Auftrag, mit der Stadt Paderborn über diese Baumaßnahme zu sprechen.

Bei den Wahlen stellte sich Bernd Kürpick, seit neun Jahren Vorsitzender, für ein letztes Amtsjahr bis Mai 2015 erneut zur Verfügung. Er wurde einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

Bei den weiteren Wahlen stellten sich alle bisherigen Kandidaten wieder zur Verfügung. Gewählt wurden für die nächsten zwei Jahre einstimmig und ohne Enthaltungen: Dominik

Stollmeier, Hauptkassierer; Atessa Veit, stellvertretende Geschäftsführerin; Marina Bunte, Schriftwartin, Heinz Bokel, Tennishallenwart.

Der neue Jugendwart Christian Gees wurde für die nächsten zwei Jahre in seinem Amt bestätigt, ebenso wie die Beiratsmitglieder Josef Disselnmeyer, Marlies Humpert, Ferdi Jürgens, Hildegard Möller und Arno Titze für weitere vier Jahre.

Die Versammlung bedankte sich bei den scheidenden Jugendwarten Jan und Oliver Ditter für deren Engagement. Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer, Übungsleiter und Funktionäre im Verein bedankte sich Kürpick bei Dr. Karin Geck-Mügge für ihren beispielgebenden Einsatz in der Badmintonabteilung. Frau Geck-Mügge ist seit vielen Jahren als erfolgreiche Trainerin in Elsen tätig und ist gleichzeitig Pressereferentin für den Badmintonsport im Kreisgebiet.

Christoph Drewes (Turnen) wurde als Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 gewählt.

Nachfolgende Ehrungen sind vorgenommen worden:

Goldene Verdienstnadel

Beate Berke (Turnen und Karneval), Franz-Josef Brüggemeier (Tischtennis)

Besondere sportliche Erfolge

Leichtathletik

Anne Ahlemeyer, 1. Siegerin Hermannslauf 2014

Fußball Alte-Herren Ü50

Hallenkreismeister 2014,
3. Sieger Westfalenmeisterschaften 2013

Sportabzeichen

Marita Steffan, Helmut Lindner (30. Wiederholung in Gold)

Susanne Loges, Alfred Sabelleck (25. Wiederholung in Gold)

Holger und Sophie Dawin (5. Wiederholung in Gold)



Alte Herren Ü50, Hallenkreismeister 2014 3. Sieger Westfalenmeisterschaft 2013

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

70 Jahre

Josef Linnemann, Heribert Röttgerkamp

60 Jahre

Helmut Emthaus, Helmut Gees, Peter Hillemeier, Norbert Jakobi, Arno Titze

40 Jahre

Christina Brosius, Heinz-Josef Dörenkamp, Christiane Fornefeld, Mathilde Gardian, Waltraud Gees, Johannes Giesguth, Karl Hillemeier, Margarete Jakobi, Hans Koke, Anna Liphardt, Christa Mersch, Heinz Mersch, Markus Mersch, Hildegard Möller, Resi Niggemeier, Egon Olszewski, Werner Paschke, Edith Rettich, Ulrich Rüdiger, Alfred Sabelleck, Bernd Schmeing,

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78
Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Horst Scholz,
Franz-Josef
Schulze-Ru-
dolphi, Anne
Spieker-Stein-
ke, Barbara
Steege, Else
Steinmetz, An-
tonie Winkler,
Peter Wöffen



25 Jahre

Robert Bade,
Benjamin
Braune, Bernd
Braune, Brigit-

40 Jahre Mitgliedschaft in der TuRa Elsen

te Braune, Diana Braune, Manuel Braune, Tanja Braune, Michael Buschmeyer, Philip Dierkes, Jan Dorenkamp, Mechthild Eckhardt, Manuel Fleitmann, Birgit Gees, Bärbel Heffner, Renate Hillebrand, Udo Hillebrand, Ute Holtgrewe, Annette Hußmann, Petra Kerth-Schreiber, Matthias Krauß, Eva Kubis, Thomas Marx, Ariane Neubert, Benjamin Notzke, Sebastian Schroer, Peter Schulz, Dominik Stollmeier, Ulrich Welslau, Mechthild Wibbeke, Nadine Wibbeke, Claudia Wiemann

Fotos: Dieter Neumann

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Christian Berkemeier • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Sa 12.00 - 21 Uhr
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr günstiger Heizöl-
und Diesel-Lieferant
Soest: 02921 399-73
Haaren: 02957 9830-12

Brennstoffe zu Sommerpreisen!

Helle Holzbriketts „Ruf“

1 Palette (96 x 10 kg)
Je 10 kg-Paket

Einzelpreis:
je 10 kg-Paket: **2.79**
1 kg = 0,28

pro Palette je Paket

2.29
1 kg = 0,23



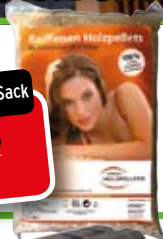
Raiffeisen-Holzpellets DIN Plus 6 mm

1 Palette (66 x 15 kg)
Je 15 kg-Sack

Einzelpreis:
je 15 kg-Sack: **3.99**
1 kg = 0,27

pro Palette je Sack

3.75
1 kg = 0,25



Braunkohle-Briketts

1 Palette (45 x 25 kg)
Je 25 kg-Paket

Einzelpreis:
je 25 kg-Paket: **6.99**
1 kg = 0,28

pro Palette je Paket

6.49
1 kg = 0,26



Hartholzbrikett

Achteckig, mit Loch.
1 Palette (96 x 10 kg)
Je 10 kg-Paket

Einzelpreis:
je 10 kg-Paket: **3.49**
1 kg = 0,35

pro Palette je Paket

2.99
1 kg = 0,30



Kaminofenbriketts

Inhalt: 6 kg (5 Stück).

1.99
1 kg = 0,33



Kaminholz lose

Palette mit 1 Raum-
meter (RM).

109.-



Kaminholz im Netzsack

Aus Hartholz gemischt.
Restfeuchte <25 %.
Sackinhalt: 22 rdm ~
Holzvolumen: 12,5 dm³.

2.99
1 rdm/dm³ = 0,14/0,24



Anfeuerholz im Netzsack

Aus Nadelholz. Trockene, schnell
entflammable Hölzer. Ofenfertig.
Sackinhalt: 15 rdm ~
Holzvolumen: 7,5 dm³.

2.99
1 rdm/dm³ = 0,20/0,40



Irrtum und Preis-
änderungen vor-
behalten · Farb-
abweichungen
möglich · Angebote
solange der Vorrat
reicht.

Ihre Raiffeisen-Märkte

- 33100 Paderborn • Randebrockstraße 1 • Tel. 05251 50930
33106 Paderborn-Elßen • Paderborner Straße 59 • Tel. 05254 931140
33184 Altenbeken-Buke • Industriestraße 2 • Tel. 05255 6145
33154 Salzkotten • Ferdinand-Henze-Straße 3 • Tel. 05258 930337
33165 Lichtenau • Torfbruchstraße 4 • Tel. 05295 99880
33145 Büren • Oberer Westring 28 • Tel. 02951 98410
33181 Bad Wünnenberg-Haaren • Graf-Zeppelin-Straße 43 • Tel. 02957 98300
Raiffeisen Westfalen-Mitte eG – Firmensitz: 33142 Büren, Oberer Westring 28

© terres'agentur
14-16453

Kostenlose Analyse für Gartenteich-Wasser

Raiffeisen-Markt Elsen berät auch bei der Neuanlage

Der Raiffeisen-Markt Elsen bietet Gartenteich-Besitzern ab sofort einen kostenlosen Service: Geschulte Mitarbeiter analysieren mitgebrachtes Teichwasser und geben anschließend Tipps, ob das Wasser den Ansprüchen von Tieren und Pflanzen genügt.

„Besonders in der heißen Jahreszeit mit langer Sonneneinstrahlung kann die Qualität von Teichwasser schon mal leiden“, sagt Christian Hofnagel. Er ist Aquaristik-Experte im Raiffeisen-Markt Elsen und kennt die gängigen Probleme: „Eine zu geringe Wassertiefe oder nicht ausreichende Filter machen es einigen Fischen im Sommer schwer.“ Schlimms-



Marc Weidenfelder (links) und Christian Hofnagel zeigen im Raiffeisen-Markt Elsen Möglichkeiten der Teichgestaltung.

tenfalls kann ein Gartenteich umkippen. Dann wird daraus eine unangenehm riechende Brühe, die Fische sterben lässt.

In den vergangenen Wochen hat sich der Elsener Raiffeisen-Markt auch zu einem kleinen Kompetenzzentrum für die Anlage von Gartenteichen entwickelt. Auch hier ist die Erstberatung durch die Experten kostenlos.

Neue Technik macht es möglich: Selbst private Teiche lassen sich mit wenig Aufwand zu Oasen im eigenen Garten gestalten. Christian Hofnagel und sein Kollege Marc Weidenfelder haben jetzt die neuesten Trends vorgestellt.

Vor allem die LED-Beleuchtung setzt Wasserspiele farbenreich in Szene. Angst vor Stromschlägen müssen Teichbesitzer nicht haben. „Wir haben nur Produkte namhafter Lieferanten im Angebot“, sagt Christian Hofnagel. „Die Stromversorgung läuft zumeist über die Steckdose. Das Ein- und Ausschalten funktioniert teilweise sogar mit einer Fernbedienung.“ Die Leuchtmittel sind mittlerweile oft austauschbar.

Zu den interessantesten Effekten zählt künstlicher Nebel. Dabei wird Teichwasser durch Ultraschall vernebelt und es entsteht eine ganz besondere Atmosphäre, die durch entsprechende Beleuchtung noch verstärkt wird. Längst gibt es auch künstliche Wasserfälle für den eigenen Garten, die durch das stetige Plätschern Entspannung bieten können.

Vor der Anlage eines Teiches mit Wasserspielen steht aber eine gute Planung. Hier ist der Raiffeisen-Markt Elsen mit seinen kompetenten Fachmännern bestens aufgestellt.

Die Aquaristik-Abteilung kann zu den Öffnungszeiten des Raiffeisen-Marktes Elsen in der Paderborner Str. 59 besichtigt werden: Montags bis freitags von 8:30 bis 19:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 18:00 Uhr.

Heiko Appelbaum

ELSENER **Oktoberfest**

DO, 2.10.2014
20 UHR
BÜRGERHAUS ELSSEN
MIT DER BAND

STARKSTROM
... kein oder!

BEKANNT AUS DER ALMHÜTTE AUF LIBORI!

OKTOBERFESTBIER
TOMBOLA
OKTOBERFESTESSEN

EINTRITT: 8,00 €

VORVERKAUF AB 30.08.2014 12:00 UHR

IM BRAU- UND BÜRGERHAUS ELSSEN

VERANSTALTER
ST. HUBERTUS SCHUTZENBRUDERSCHAFT 1921 ELSSEN E.V.
1. KOMPANIE

WWW.ERSTE-KOMPANIE-ELSEN.DE/OKTOBERFEST

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Günter Dreier
AUTOWERKSTATT



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de
Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

1.000 € für Hermann-Schmidt-Schule

Schützenbruderschaft St. Hubertus Elsen überreicht Spendenscheck an Förderverein

Die 1. Kompanie der Schützenbruderschaft St. Hubertus Elsen überreichte dem Förderverein der Hermann-Schmidt-Schule einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro. Schulleiter Thomas Bisping weiß auch schon, was er mit dem ungeahnten Geldsegen machen möchte. „Im Außenbereich der Schule haben wir eine Spiel- und Kletterlandschaft. Hier kann jetzt das eine oder andere Spielgerät erneuert oder ersetzt werden. Das wird unsere Schülerinnen und Schüler sehr freuen“, sagt Bisping.

Peter Hoppe von der Schützenbruderschaft erläutert, dass die Schützen jedes Jahr ein Oktoberfest im Bürgerhaus Elsen feiern. Der Verein habe es sich zur guten Tradition gemacht, einen Teil des Erlöses zu spenden. Im vergangenen Jahr floss die Summe an ein Kinderhospiz. In diesem Jahr habe man sich entschlossen, die Summe den Kindern der Hermann-Schmidt-Schule zugute kommen zu lassen.



Freuen sich über neue Spielgeräte für die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Schmidt-Schule; von links: Walter Rövekamp, Leiter des Amtes für Schule des Kreises Paderborn, Ulrich Gockel vom Schützenverein Elsen, Schüler Lennart, Franz Ferdinand Eusterholz vom Schützenverein Elsen, Schülerin Lea, Peter Hoppe vom Schützenverein Elsen, Manuela Husemann – Vorsitzende des Fördervereins der Hermann-Schmidt-Schule, Schulleiter Thomas Bisping und der stellvertretende Schulleiter Markus Arenhövel

Die Hermann-Schmidt-Schule ist eine Förderschule in Trägerschaft des Kreises Paderborn mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Gefördert werden Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Kommunikation und das Sozialverhalten. Das Außengelände mit seinem Garten der Sinne und der Spiel- und Kletterlandschaft bieten ideale Bedingungen, um das alles spielerisch zu trainieren. „Also gut angelegtes Geld“, bekräftigt der Leiter des Amtes für Schule, Walter Rövekamp.

Christoph Krieg

Der neue Fußboden ist da!



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Tapezierarbeiten

Tel. 0 5254-52 85 . Fax 05254-6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

„Das hat nichts mehr mit fairem Wettbewerb zu tun“

Volksbank-Vorstand Regenhardt kritisiert zum Abschied staatliche Eingriffe

„Wo ist das noch Wettbewerb?“ Mit deutlicher Kritik an Eingriffen staatlicher Institutionen in den Finanzmarkt hat sich Paul Regenhardt, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, aus der Geschäftsleitung der heimischen Kreditgenossenschaft in den Ruhestand verabschiedet. Auf seiner letzten Vertreterversammlung beklagte der langjährige Bankleiter dieser Tage im Bürgerhaus Elsen insbesondere das Verhalten der Behörden im Streit um die Gebühren für Fremddabbucher an Geldautomaten. Regenhardt: „Volksbanken und Sparkassen investieren in die flächendeckende Versorgung mit Bargeld, und Kunden von Direktbanken profitieren davon durch staatlich begrenzte Gebühren. Das hat nichts mehr mit fairem Wettbewerb zu tun.“

Fair oder nicht fair: Der zunehmende Wettbewerb im Finanzsektor hat die 47 Mitarbeiter(innen), unter ihnen ein Auszubildender, im Jahr 2013 eher noch mehr angespornt. Jedenfalls zeigte sich Regenhardt mit der letzten Bilanz, die er den Vertretern persönlich vorstellen durfte, „sehr zufrieden“. Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen hat ihre Ausleihungen an Kunden um 1,7 Prozent auf 178,3 Millionen Euro gesteigert. Dabei belief sich das Neugeschäft auf 38,4 Millionen Euro. Die Kundeneinlagen stiegen um 1,5 Prozent. Sie liegen jetzt bei 192 Millionen Euro. Der Wert der Bilanzsumme erreicht 244 Millionen Euro.

Und das Ergebnis des Jahres 2013? Auch damit sind die Volksbanker aus Elsen, Wewer und Borchen „insgesamt zufrieden“. Sichtbarer Ausdruck des Geschäftserfolgs sind Steuerzahlungen im Umfang von 406.000 Euro, die etwa zur Hälfte als Gewerbeeinnahmen in die Säcke der drei Kommunen im Geschäftsgebiet fließen. Als Bilanzgewinn hat die Volksbank 438.300 Euro ausgewiesen. Über dessen Verwendung entscheidet bei Genossenschaften traditionell die General- oder Vertreterversammlung. Die Vertreter/innen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen folgten hier einstimmig dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Diese

hatten die Ausschüttung einer 5-prozentigen Dividende und eine weitere Stärkung des Eigenkapitals angeregt. Stichwort „Eigenkapital“. Die für die Möglichkeiten der Kreditvergabe immer wichtigere Messgröße liegt bei der heimischen Volksbank im Zielkorridor. Paul Regenhardt bezifferte den aktuellen Stand auf 13,9 Millionen Euro.



Wechsel im Aufsichtsrat der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen: Alois Lienen (2.v.l.) geht, Hermann-Josef Eusterholz (3.v.r.) kommt. Die beiden Bürgermeister Heinz Paus (l.) und Reiner Allerdissen (r.), Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp (4.v.l.) und die drei Vorstandsmitglieder Hartmut Lüther (3.v.l.), Aloys Lohmeier (4.v.r.) sowie Paul Regenhardt (Vorsitzender) stellten sich mit ihnen zum Erinnerungsfoto. Foto: Stephan



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Das reicht aus, die strengen, ab 2019 gültigen Vorschriften nach Basel III schon heute zu erfüllen.

Die Mitglieder des „Bankparlaments“ – sie vertreten die Interessen der 8.299 Mitglieder (darunter 190 neue Teilhaber) – honorierten Kurs und Zustand ihrer Genossenschaft, indem sie einstimmig den Jahresabschluss feststellten sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung aussprachen. Unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Kamp bestätigte die Versammlung bei turnusmäßig anstehenden Wahlen die beiden Aufsichtsräte Andreas Preising aus Elsen und Klaus Porsch aus Alfien für weitere drei Jahre im Amt. Nach 17 Jahren ehrenamtlichem Engagement in der genossenschaftlichen Mitverwaltung wurde Rektor i.R. Alois Lienen aus Elsen offiziell verabschiedet. Der Genossenschaftsverband zeichnete ihn durch seinen Repräsentanten Tobias Jasper mit einer Ehrenurkunde aus, die Bank überreichte dem bekennenden Fußball- und Musikfan jeweils zwei Karten für ein Konzert in Schloß Neuhaus und ein Fußball-Bundesligaspiel des SCP. Zum Nachfolger von Alois Lienen wählten die Vertreter/innen Hermann-Josef Eusterholz aus Elsen. Der 54-Jährige arbeitet als Prokurist und Personalleiter bei der Firma Welle Möbel.

Eine „Nachhilfestunde“ in Sachen China gab es für die Vertreter/innen am Ende der Versammlung: Der Paderborner Richard Erb, intimer Kenner des bevölkerungsreichsten Landes der Erde, präsentierte jede Menge Fakten zu Geschichte und Gegenwart des Riesenreichs. Die vielleicht wichtigsten Erkenntnisse der Zuhörer nach seinem kurzweiligen 45-Minuten-Vortrag: Unser Wissen über China ist nur bruchstückhaft. Und: An China geht in der Welt künftig nichts mehr vorbei.

Ehrendenkmalpfleger Josef Petermeyer verstorben

Der Heimatverein Nesthausen trauert um seinen Ehrendenkmalpfleger Josef Petermeyer, der kurz nach seinem 80. Geburtstag plötzlich und unerwartet verstorben ist. Josef Petermeyer war 63 Jahre lang Mitglied im Heimatverein und engagierte sich besonders für die Pflege des Ehrenmals und des Festplatzes. Für seine Vereinstreue und seine Einsatzbereitschaft nicht nur in der Vorstandsarbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Im Laufe der Jahre gelang es ihm auch, jede Prinzenwürde zu erringen und im Jahr 2002 war er dem Heimatverein ein würdiger Heimatkönig. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke.





NEUAUSBILDUNG

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen



Hast auch du:

Spaß an Musik?

Spaß am Spiel?

Spaß an einem tollen Team?

Dann schreib eine email an:

Ausbildung@spielmannszug-elsen.de

oder melde Dich telefonisch unter: 05254/65232

www.spielmannszug-elsen.de



Schützenfest-Marathon erfolgreich absolviert

Auch in diesem Jahr konnte der Spielmannszug Hubertusjäger Elsen wieder ein schönes und harmonisches Schützenfest unter der Regentschaft unseres Königspaares Matthias und Iris Klose feiern, wobei neben dem Spielen auch der Spaß wieder nicht zu kurz kam. Besonders erfreulich war es, dass uns einige unserer Nachwuchsspieler in diesem Jahr zum ersten Mal bei den Umzügen begleiten konnten.



Bereits am Kommersabend konnten zwei Mitglieder für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet werden; so wurden vom Volksmusikerbund Andrea Wilkowsky für 25 Jahre die Ehrennadel in Silber und Stephan Huschen für 10 Jahre die Ehrennadel in Bronze verliehen (Foto vorne links).

Der Spielmannszug hatte vom 29.06. bis zum 20.07. wieder einmal einen dreifachen Schützenfest-Marathon zu absolvieren. Nach dem Vogelschießen und Schützenfest in Elsen standen direkt im Anschluss Auftritte bei den Festen in Paderborn und Gesseln an, die allesamt bei bestem Wetter und trotz Schulferien mit einer starken Truppe besucht



werden konnten.

Nach dem Gesselner Schützenfest konnten sich dann alle in die Ferien begeben und sich auf die wohl verdiente Sommerpause einstimmen. Die Füße können sich von den vielen gelaufenen Kilometern nun wieder etwas erholen.

Im Anschluss an die Sommerferien werden unsere Jugendlichen ein Zeltlager abhalten, wobei Spiel und Spaß sicherlich wieder nicht zu kurz kommen werden. Danach heißt es

dann aber wieder: Proben für die nächste Saison, denn wie sagt man doch so schön: nach dem Spiel ist vor dem Spiel!

Im Herbst werden wir auch wieder mit der Neuausbildung von Nachwuchsspielern und -spielerinnen beginnen! Wer hierzu Interesse hat, kann sich bereits jetzt bei uns per mail unter: Ausbildung@spielmannszug-elsen.de oder telefonisch unter 05254/65232 melden.

Günter Jakobsmeier



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Osterfeuer am See gut besucht

Einen gelungenen Start in das Vereinsjahr bildete das Osterfeuer des Heimatvereins Nesthausen. Zahlreiche Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, Nachbarn und Anwohner von Nesthausen fanden den Weg zum Festplatz am See und warteten gespannt, bis Heimatkönig Josef Eberling bei Einbruch der Dunkelheit das Feuer entfachte. Auch dank der frühlingshaften, angenehmen Temperatur genossen die Besucher bis spät in den Abend das Zusammensein mit ihren Nachbarn und Freunden nach der langen Winterpause. Da der Heimatverein Nesthausen in diesem Jahr auf einen Winterball verzichtete, nutzten viele Heimatfreundinnen und Heimatfreunde die Gelegenheit zu



Heimatkönig Josef Eberling entzündet das Osterfeuer.



einem gemütlichen Beisammensein. Statt des Winterballs wird der Heimatverein Nesthausen am 25. Oktober im Bürgerhaus Elsen eine Sternennacht feiern. Auch dort wird es wieder die traditionelle Tombola geben. Für Tanz und Unterhaltung in der festlich geschmückten Halle sorgt die Band „Lollypops“. Die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde würden sich freuen, wenn viele Gäste mit ihnen die Sternennacht feiern.

Petra Beatrix

Hat seine Sache gut gemacht: das Königspaar vor dem Feuer.

Familienfest und Seefest zum Jubiläum

Seit 25 Jahren nun unterhält der Heimatverein Nesthausen seinen Festplatz am Nesthauser See. Dieses Jubiläum „25 Jahre Festplatz am See“ feierte der Heimatverein am 17. Mai mit einem Familienfest am Nachmittag und einem stimmungsvollen Seefest am Abend. Bei idealem Frühlingswetter konnten die Familien einen unterhaltsamen Nachmittag mit Spiel und Spaß erleben. Die Kinder nutzten das große Spielangebot und Oberst Franz Josef Wüschel musste reichlich Waffeln backen, um die Erwachsenen zu verköstigen. Bei vielen Spielen war Geschicklichkeit gefragt und die Kinder nahmen begeistert die Herausforderungen an. Auch das Kinderschminken war wieder sehr beliebt. Der Höhepunkt des Familienfestes war

Nesthauser Sternennacht

Samstag, 25. Oktober 2014

Wann: 20.00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Elsen

Musik: LOLLYPOPS

Toller Showact

Tombola mit super Preisen

Eintritt frei



Veranstalter: Heimatverein Nesthausen e.V.

aber wohl das Kistenstapeln, bei dem so mancher „Klettermaxe“ viel Talent und Ausdauer bewies und unerwartete Höhen erreichte.

Am Abend trafen sich die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde zum Seefest. An den liebevoll dekorierten Tischen im Festzelt genossen sie das Captains' Dinner in maritimer Atmosphäre. Das reichhaltige Büfett bot neben Fischgerichten auch Fleischspeisen, sodass für jeden Geschmack

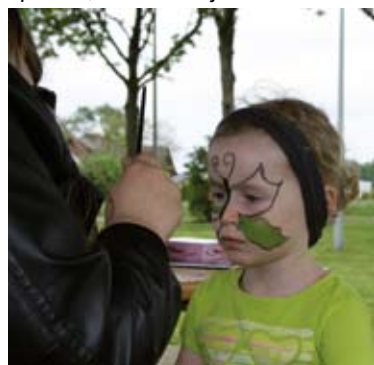


Spaß auch für die Kleinsten

etwas dabei war. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde es auch außerhalb des Zelte festlich. Eine gelungene Illumination tauchte den Festplatz mit seinen Bäumen und dem Spielplatz in magischen Lichtzauber. Das sanfte Wechselspiel der Farben ließ besonders das Schiff auf dem Spielplatz effektiv erscheinen



Hoch hinaus



Ein Schmetterling beim Familienfest

und so wurden auch hier maritime Akzente gesetzt. In diesem Ambiente gestaltete sich das Seefest zum Jubiläum als gelungene Veranstaltung und als gemütlicher und unterhaltsamer Abend.

Petra Beatrix



Entspanntes Warten auf das Captains' Dinner



Mit All-Inclusive-Armband schlemmen beim Seefest



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**An der Talle 102 d
33102 Paderborn**



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Schützenverein Gesseln

Kleeblattkreuz restauriert

Kreuz-Segnung mit Pfarrer Wolfgang Brinkmann

Die Kreuzung Elser Hude – Zum Rottberg zielt nun nach jahrelangem Fehlen das vom Schützenverein Gesseln in mühevoller Kleinarbeit restaurierte Kleeblattkreuz, das wieder auf dem Sockel mit hohem Postament steht. Eingebettet zwischen zwei Linden ist es gut von der Straße aus für alle zu sehen.

Der Schützenverein Gesseln fand das Kreuz in mehreren Einzelteilen



bei Frau Paula Kohle, auf dessen Grund sich der Kreuzesstandort befindet. Unter sachkundiger Leitung von Johannes Happe restaurierten die Schützen Heinrich Fernhomberg, Konrad Fernhomberg, Ferdi Lengeling und Johannes Appelbaum das Kleeblattkreuz und stellten es wieder auf seinen Sockel.

Oberst Konrad Fernhomberg ging in einer Ansprache auf die besondere Form und Bedeutung des Kreuzes ein, die er aus dem Buch „Bildstöcke und Wegekreuze in Paderborn“ von Gerhard Liedtke zitierte.

Im anschließenden Kreuz-Segnungsgottesdienst wies Pfarrer Wolfgang Brinkmann auf die Bedeutung von Bildstöcken und Wegekreuzen hin, die als Zeugnis für den gelebten Glauben stehen. Das Kreuz gilt hier vor allem als Zeichen des Lebens und der Auferstehung. An der Kreuzsegnung nahmen Paula Kohle, Heinrich und Konrad Fernhomberg sowie vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Michael Hachmeyer teil. www.gesseln.de

Josef Ernstberger

Ortspokal 2014 – Erfolgreiche Gesselner erneut 2. Sieger

Bester Schütze: Vorjahreskönig Tobias Hanselle

Der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. hat auch im Jahr 2014 am 20. und 21. Juni unter Leitung von Schießleiter und Jugendschießleiter Meinolf Bröker am Ortspokal der vier Elsender Schützenvereine teilgenommen, bei dem die Bruderschaft Elsen allein schon mit drei Kompanien antritt. Mit insgesamt 28 teilnehmenden Schützen aus Gesseln unter den am Ortspokal teilnehmenden 134 Schützen stellte der Schützenverein Gesseln immerhin fast 21 % der gesamten Teilnehmer. Mit seinen sechs Schützinnen bei den Damen sogar 37,5 % der insgesamt teilnehmenden Frauen. Dies ist eine Folge der für Elsen einzigartigen voll-



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



ständigen Öffnung des Vereins für Frauen mit allen Rechten. Da in Gesseln sonntäglich von Anfang März bis Anfang November von 10:00 bis 11:30 Uhr in Lammers Eichenwäldchen am Obernheideweg üblicherweise und seit vielen Jahren Kleinkalibergeschossen wird, ist der Wettkampf für die Gesselner in der Disziplin Luftgewehr



aufgelegt, 15 Schuss, Zehntelwertung, auf 10 Meter eher ungewöhnlich. Gleichwohl erreichten die Gesselner hervorragende Ergebnisse. Die besten sechs Gesselner Schützen, die in der abschließenden Mannschaftswertung um den Ortspokal Berücksichtigung fanden, waren Tobias Hanselle (Vorjahreskönig) mit 150,2 Ringen, Frank Sprick (149,7), Michael Neuß (149,2), Helmut Alfermann (146,5), Michaela Weick (144,1) und Peter Riese (143,3). Damit belegten die Gesselner mit insgesamt 883,0 Ringen nach 90 gewerteten Schuss mit nur 5,0 Ringen Abstand auf den 1. Platz einen hervorragenden 2. Platz in der Mannschaftswertung hinter der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Abstand um 1,4 Ringe verkleinert werden. Gesseln holt also auf!

Weitere Gesselner Schützen waren: Markus Quickstern, Anja Kaspar, Ben Gelhard, David Jacob, Klaus Kaspar, Bernhard Happe, Anja Ziem, Manuela Neuß, Erwin Golüke, Carsten Philipp, Elmar Münster, Thomas Siemensmeyer (amtierender König), Michael Gelhard, Uwe Golüke, Dieter Pottmeier, Henrik Bohnenkamp, Thomas Fernhomberg, Andre Kaspar, Manuela Lütkefedder, Klaus Dyballa, Klaus-Peter Röhl und Nadine Meier.

Die besten acht Einzelschützen gingen in das Finale der Einzelwertung. Gesseln war dort mit zwei Schützen vertreten, da der beste Gesselner Schütze Tobias Hanselle am Finalsonntag verhindert war. So nahmen für Gesseln Frank Sprick und Michael Neuß teil, die abschließend den vierten bzw. sechsten Platz belegten.

Herzliche Glückwünsche an die auch in diesem Jahr erfolgreichen Gesselner Schützen, die den Abstand zur erstplatzierten 3. Kompanie verringern konnten.

Besonderer Dank gilt dem Betreuer Meinolf Bröker und dem Gesselner Team, das sich bei den Schießsportfreunden der Heimatliebe Elsen-Bahnhof engagiert, um auf deren Luftgewehranlage den Gesselner Schützen auch in dieser Disziplin den Schießsport nahe zu bringen. Die nach freundlicher Aufnahme der Gesselner in die Schießsportabteilung der Bahnhöfer erfolgte Integration scheint nun erste Früchte zu tragen. Vielen Dank an die Heimatliebe!

Für den nächsten Angriff auf den Ortspokal brauchen die Gesselner weitere Unterstützung. Jedes Mitglied kann sonntäglich von Anfang März bis Anfang November am Schützenplatz in Gesseln am Kleinkaliberschießen teilnehmen und sich dort auch nach den Möglichkeiten im Schießsport mit dem Luftgewehr erkundigen. Auch Anfänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Michael Gelhard

Thomas Siemensmeyer 89. König von Gesseln

Nach dem 174. Schuss errang der 52-Jährige die Königswürde

Bei strahlendem Sonnenschein holte um 18.19 Uhr nach insgesamt nur 174 Schüssen Thomas Siemensmeyer aus der Sponsoren-Truppe die Reste des Vogels von der Stange. Zu seiner Königin erkor er sich seine Frau Martina Siemensmeyer, die Tochter des 40-jährigen Jubelkönigs Heinz Kleine.

Am Pfingstsamstag startete der Bierseidlabend mit dem schon traditionellen Bierfasssschießen. Die Schützen stimmten sich auf den Vogelschießsonntag ein und zeigten ihr komplettes Schießvermögen. In diesem Jahr war der „Hof Volmersmeier“ auf dem 9. Gesselner Bierseid abgebildet. In gemütlicher Runde wurde der Abend im Festzelt verbracht.

Am Pfingstsonntag holte das Bataillon unter den Klängen des Sander Spielmannszuges und der Musikkapelle Sande den noch amtierenden König Tobias Hanselle und Oberst Konrad Fernhomberg vom Vereinsheim Dorfkrug ab. Oberst Konrad Fernhomberg dankte dem Königspaar und dem Hofstaat für ihre zahlreichen, repräsentativen Aufgaben im Laufe des Schützenjahres sowie auch der Jungschützenprinzessin Maria-Louisa Steins.

Oberst Konrad Fernhomberg beförderte Michaela Weik zur Unteroffizierin Z.bV. und Markus Wagemann zum Feldwebel der Platztruppe. Nach den Beförderungen bat er darum, in fairem Schießen den 89. König des Schützenvereins zu ermitteln.

Nach dem Ehrenschuss von Majestät Tobias Hanselle errangen folgende Schützen die Insignien: Mit dem 38. Schuss fiel die Krone an Mark Hillemeier, Manuela Neuß erzielte als erste Frau im Verein mit dem 77. Schuss das Zepter und Dirk Hanselle errang wie im Jahre 2012 mit dem 34. Schuss den Apfel.

Die Jungschützen starteten um 13 Uhr mit ihrem Schießen und folgende Jungschützen errangen die Insignien: Mit dem 20. Schuss fiel der Apfel bei Robin Lengeling, ebenfalls erreichte er mit dem 23. Schuss die Krone. Das Zepter konnte Andre Kasper mit dem 90. Schuss für sich entscheiden. Matthias Beckmann holte in seinem letztmöglichsten Jahr unter tosendem Applaus mit dem 445. Schuss die letzten Reste des Jungschützenvogels von der Stange und ist der 45. Jungschützenprinz des Vereins.

Alle Besucher des Vogelschießens warteten nun gespannt auf den neuen König in Gesseln. Schon der Jungschützenvogel erwies sich als sehr stabil. Viele gestandene Schützen und Schützinnen beteiligten sich am Schießen. Um 18.19 Uhr fielen die Reste des Adlers durch einen gezielten Schuss von Thomas Siemensmeyer nach 174 Schüssen von der Stange. König Thomas Siemensmeyer ist der 89. Regent unseres Vereins. Zu seiner Königin erwählte er sich seine Gattin Martina, geb. Kleine, die als dritte Königin der Familie Kleine die Tradition fortsetzt. Im Festzelt ließen die Gesselner Schützen ihren neuen König ausgiebig hochleben.

Zur Proklamation um 21 Uhr präsentierte Oberst Konrad Fernhomberg das Königspaar Thomas und Martina Siemensmeyer mit ihrem Hofstaat. Das Königspaar erwählte sich zum





**Die Handwerker brauchen
Platz - deshalb jetzt schnell
sensationelle Rabatte auf
viele Artikel sichern!**

Räumungsverkauf wegen Renovierung

**Vom 15. bis einschließlich 20.09.
bleibt unser Geschäft geschlossen!**

Sonderöffnungszeiten:

**Freitag, 05.09. durchgehend geöffnet
Samstag, 06.09. bis 16.00 Uhr geöffnet**

**Vom 08.09. bis 13.09. mittags
durchgehend geöffnet
Samstag, 13.09. bis 13.00 Uhr geöffnet**

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54-95 33 77
fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Jetzt auch bei facebook: www.facebook.de/eva.m.wasche



Zeremonienmeisterpaar Peter und Heike Riese. Königsoffiziere sind Norbert Müller mit Ehefrau Birgit und Josef Kölling mit Michaela Lütkevedder. Weitere Hofstaatspaare sind Ralf Bohnenkamp mit Ehefrau Sylvia, Michael Beckmann mit Hildegard Beckmann (Eltern des Jungschützenprinzen Matthias), Ulrich Steins mit seiner Frau Heike und Andreas Hillemeier mit Frau Kornelia.

Oberst Konrad Fernhomberg dankte dem Hofstaat mit Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner für das vergangene



Schützenjahr vor der Kettenübergabe. Jungschützenprinz Matthias Beckmann erhielt aus der Hand der Vorjahresjungschützenprinzessin Magdalena Steins die Prinzenkette. Begleitet vom Schlachtruf aller Jungschützen, unter tosendem Beifall der angetretenen Schützen und der ganzen Schützenfamilie von Gesseln überreichte König Tobias Hanselle die Königskette an die 89. Gesselner Majestät Thomas Siemensmeyer. Zur Tanzmusik der Kapelle „Party Symphonie Orchestra“ wurde der neue Hofstaat ausgiebig gefeiert.

Am Pfingstmontag, dem Familiennachmittag des Schützenvereins, der immer von sehr vielen Familien aus nah und fern besucht wird, ermittelten bereits zum 9. Mal Schützenjungen und -mädchen ihre/n Kinderschützenkönig/in. Beim spannenden Schießen ist der Ehrgeiz unserer Jüngsten schon gut zu erkennen. Fynn Nübel errang mit dem 5. Schuss die Krone. Bei Tiziano Hoffmann fiel mit dem 20. Schuss der Apfel. Durch einen ausgezeichneten Treffer von Fabian Hamm errang dieser mit dem 21. Schuss das Zepter. Mit dem 132. Schuss von Melissa Steins fielen die Reste des Vogels. Unter großem Jubel und Hochrufen übergab Vorjahreskinderkönig Luis Hillemeier die Königskette an die diesjährige 9. Kinderregentin Melissa Steins. Melissa



ist die Tochter des Fahnenfeldwebels Karl-Josef Steins, auch ihr Bruder konnte im Jahr 2011 die Kinderkönigswürde in Gesseln erringen. Wie in den vergangenen Jahren konnten Familien mit ihren Kindern bei Spiel und Spaß und vielen Highlights auf unserem Schützenplatz einen schönen Nachmittag erleben.

Der Hofstaat 2013 sorgte mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee für das Wohlergehen der Gäste. Mit dem traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen endete ein langes Vogelschießwochenende am Pfingstmontagabend. www.gesseln.de

*Text: Tobias Hanselle,
Fotos: Sigrid Mertensmeyer*



**SONNEN-
BRILLEN**
bis zu **50%**
reduziert



■ ■ ■ AUGENOPTIK ■ KONTAKTLINSEN
www.optik-mundus.de

Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen | Telefon: 05254 6 75 83
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Thomas und Martina Siemensmeyer regieren in Gesseln

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der Schützenverein Gesseln sein Schützenfest. Der Hofstaat mit Thomas und Martina Siemensmeyer an der Spitze präsentierten sich großartig dem Gesselner Publikum. Der neue Gesselner Oberst Konrad Fernhomberg hat sein erstes Schützenfest bravurös gemeistert. Es gab Marscherleichterung bei den Festzügen.

Durch das hervorragende Wetter konnte der ökumenische Festgottesdienst am Samstag nachmittag draußen unter den Eichen auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ stattfinden. Auch zur Freude der Geistlichkeiten Pfarrerin Elke Hansmann und Pfarrer Wolfgang Brinkmann war der Gottesdienst gut besucht. Für die festliche musikalische Begleitung sorgte die Sander Blasmusik unter der Leitung von Dirigent Dominik Baumann. Bei der Kollekte wurde ein stolzer Betrag von 700 € gesammelt. Direkt nach dem Gottesdienst wurde diese Kollekte feierlich an das Paderborner Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ vom Oberst Konrad Fernhomberg übergeben. Die Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul, Schwester M. Cäcilie Müller, nahm den Scheck dankend entgegen. Im Anschluss wurde den Geistlichkeiten und Joachim Löhning für die Durchführung und die Vorbereitung des ökumenischen Gottesdienstes gedankt.

Beim anschließenden Antreten bekam Ehren-Oberst Heinz Kleine die Gelegenheit, dankende Worte an die Schützen zu richten. Anlässlich seines 40-jährigen Königsjubiläum spendete er wie auch als Majestät vor 40 Jahren eine Flöte an den Sander Spielmannszug, der den Gesselner Schützenverein schon Jahrzehnte treu begleitet. Als Anerkennung für die Spende konnte sich Heinz Kleine über den lautstarken Schlachtruf des Spielmannszuges freuen. Nach einem kurzen Marschweg zum Königspaar bedankte sich unsere Königin Martina Siemensmeyer bei den stark angetretenen Schützen und erklärte, dass ihr Mann Thomas ihr den Traum erfüllt hat, einmal Königin in Gesseln zu sein. Martinas Eltern waren vor 40 Jahren Königspaar in Gesseln. Einen Dank sprach sie auch den Nachbarn und der Wache für die großartige Hilfe beim Kränzen am Donnerstag aus. Ein sichtlich gut gelaunter Wachhabender nahm den Dank gerne entgegen.

Nach einem Umtrunk marschierten die Schützen mit ihrem Hofstaat zum Ehrenmal am Vereinsheim „Gesselner Dorfkrug“. Zu Ehren aller Verstorbenen legte Oberst Konrad Fernhomberg einen Kranz am Ehrenmal nieder. Der Oberst ging in seiner Rede auf die Kriege und Grausamkeiten in der Welt ein. Mit den Worten „Gespräche statt Gefechte“ und „Das Leben ist endlich und nicht durch den Menschen zu beenden“, brachte er seine Rede zum Ausdruck. Das Kommando zum Großen Zapfenstreich übernahm Oberstleutnant Matthias Rosenthal. Der Große Zapfenstreich wurde wie auch im Vorjahr durch die Sander Musikkörper hervorragend zelebriert.

Nun ging es zum Festball ins Festzelt auf dem Schützenplatz am Obernheideweg. Wie auch in den Vorjahren wurde ausgelassen auf Tischen und Bänken gefeiert. Eine Riesenstimmung herrschte trotz der hohen Temperaturen auch auf dem Thron. Alle Gäste ließen sich durch die großartige Stimmung anstecken. Zum Anstecken war auch die Tanzeinlage des Hofstaates für das Königspaar. In vielen Stunden wurde vom Hofstaat zu dem Nummer-1-Hit „Atemlos durch die Nacht“ ein Gruppentanz einstudiert. Die Band „Party Symphonie Orchester“ heizte dem Festzelt kräftig bis in die Nacht ein.

Am Sonntag stand der große Festumzug durch Gesseln mit Parade am Gesselner Dorfkrug an. Unter den Klängen des Sander Spielmannszuges unter Leitung von Tambourmajor Manfred Jüde und der ersten Vorsitzenden Annemarie Schniedermeier, der Blaskapelle Sande mit Dirigent Dominik Baumann und dem Vorsitzenden Michael Adämmer, dem

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen, angeführt von Moritz Recker und dem Vorsitzenden Michael Beermann sowie dem Musikverein Bentfeld unter musikalischer Leitung von Rainer Temborius und dem Vorsitzenden Ulli Gockel marschierte das Bataillon zur Residenz. Den Festumzug schmückten die Fahnenschwenker Elsen unter Leitung von Rebecca Esser. An der Residenz konnten die Schützen einen wunderschönen Hofstaat in Empfang nehmen. Mit beeindruckenden Kleidern präsentierte sich das Königspaar mit ihrem Hofstaat. Unter großem Applaus reihten sich der Hofstaat mit dem Königspaar Martina und Thomas Siemensmeyer in den Festzug ein. Begleitet von der Wache ging es bei leichtem Nieselregen mit Schirmen zum großen Festumzug Richtung Dorfkrug. Kurz nach dem Abmarsch schien die Sonne und so konnte der Hofstaat vom zahlreich erschienen Publikum begleitet zur Parade marschieren.

Vor der Parade begrüßte Oberst Konrad Fernhomberg alle Gäste. Er betonte, dass es ihm eine Ehre sei, das Königspaar, den Jungschützenprinzen Matthias Beckmann, die Kinderkönigin Melissa Steins mit ihrem Cousin Erik Schmidke und alle Jubelpaare vor dem Gründungslokal „Gesselter Dorfkrug“ zu begrüßen. Als erstes stellte er das 50-jährige Jubelpaar (1964) Käthe und Josef Hillemeier vor (nicht anwesend). Er betonte, dass ein 50-jähriges Jubelpaar in den Reihen etwas ganz Besonderes sei. Beim nächsten Thronjubiläum konnte man die Freude in den Augen der Königin sehen. Ihr Vater und Ehren-Oberst Heinz Kleine war vor 40 Jahren König (1974) des Gesselter Schützenvereins. Das



Schützenfest Sonntag: vorne Kinder: Erik Schmidke (Cousin) und Kinderkönigin Melissa Steins; vordere Reihe v. l.: Birgit Müller (geb. Heggemann), Hildegard Beckmann (geb. Brüseke), Sylvia Bohnenkamp (geb. Kaufhold), Heike Riese (geb. Schlenger), Königspaar Thomas und Martina Siemensmeyer (geb. Kleine), Heike Steins (geb. Kölling), Kornelia Hillemeier (geb. Wasserkort), Michaela Lütkefedder (geb. Mürhoff); zweite Reihe v. l.: Norbert Müller, Michael Beckmann, Ralf Bohnenkamp, Peter Riese, Ulrich Steins, Andreas Hillemeier, Josef Kölling; dritte Reihe v. l.: Gerhard Steins, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Dietmar Hansmeier, Jubelkönig 40 J. Ehren-Oberst Heinz Kleine, 25-j. Jubelpaar Gabriele (geb. Obergassel) und Ferdi Lengeling, Oberst Konrad Fernhomberg, Andreas Meiß, Dieter Pottmeier; Fahnen hinten v. l.: Marius Fernhomberg, Marco Fernhomberg, Dennis Giesguth, JS-Prinz Matthias Beckmann, Karl-Josef Steins, Stefan Appelbaum, Manfred Niggemeier, Franz-Josef Mensing, Hans Richter, Joachim Löhning; Foto: Klaus Gröbning (Hochstift Media)

silberne Thronjubiläum (1989) feiern in diesem Jahr Gabriele und Ferdinand Lengeling (jun.). Gedankt wurde noch einmal dem anwesenden Pfarrer Wolfgang Brinkmann für die Durchführung des ökumenischen Gottesdienstes.

Zu seiner besonderen Freude begrüßte er den amtierenden Hofstaat: Hofstaatspaar Heike und Ulrich Steins, Hildegard und Michael Beckmann (Eltern des Jungschützenprinzen Matthias Beckmann), Kornelia und Andreas Hillemeier, Sylvia und Ralf Bohnenkamp, Königsoffizierspaare Birgit und Norbert Müller, Michaela Lütkefedder und Josef Kölling und Zeremonienmeisterpaar Heike und Peter Riese. Einen besonders großen Applaus spendeten die Gäste für das Königspaar Martina und Thomas Siemensmeyer. Besonders erwähnte der Oberst, dass Martina nach ihrer Oma Gertrud und Mutter Helga Kleine die dritte Königin aus dem Haus Kleine ist. Wie in den Vorjahren marschierte auch wieder das Kinderkönigspaar im Festumzug mit. Im Anschluss ließ der Oberst alle Genannten und den Schützenverein dreimal hochleben. Nach der prächtigen Parade verbrachte die Gesselter Schützenfamilie bei strahlendem Sonnenschein mit vielen Gästen bei Kaffee und Kuchen einen schönen Sonntagnachmittag auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“. Alle Gäste freuten sich besonders über das Platzkonzert der Kapellen aus Bentfeld und Sande, die abwechselnd für musikalische Begleitung sorgten.

Am Abend wurde zur Musik von DJ Christian Müller das Tanzbein geschwungen. Die besondere Einlage des Hofstaates von Samstag wurde nun mit den Jungschützen erweitert. Viele Schützen und Jungschützen hatten sich die Schritte zu dem Lied „Atemlos durch die Nacht“ gemerkt und so wurden es immer mehr Tanzwütige auf der Tanzfläche. Der Sonntag ging nach einem schönen Tag gegen Mitternacht zu Ende.

Stehender Applaus für verdiente Schützen

Oberst Konrad Fernhomberg verlieh beim diesjährigen Schützenfrühstück den „Großen Verdienstorden am Bande“ an Leutnant Horst Clemens und Ehren-Oberstleutnant Ferdinand Appelbaum. Horst Clemens ist einer der tragenden Säulen in der Spießtruppe und für seine Genauigkeit bekannt. Im vergangenen Jahr war er Spieß des Schützenvereins Gesseln. Ferdi Appelbaum war sechs Jahre Oberstleutnant und 19 Jahre im Vorstand und steht heute noch immer mit Rat und Tat zur Seite.

Der neue Bürgermeister Michael Dreier erwähnte in seiner ersten Ansprache in Gesseln die wichtige Tradition der Schützenvereine in Paderborn und wies darauf hin, dass dieses Engagement sehr wichtig für die Stadt Paderborn sei. Er bedankte sich für die starke Jungschützenabteilung. Michael Dreier kennt die aktuelle Situation der Gesselter Schützen und unterstreicht seine Unterstützung.

Bei den Jubilaren kam es zu einer besonderen Auszeichnung! Herbert Fernhomberg und Bernhard Brüseke bekamen den Orden für ihre 70-jährige Mitgliedschaft. Herbert Fernhomberg konnte seinen Orden persönlich entgegennehmen. Alle Anwesenden riss diese langjährige Mitgliedschaft von den Sitzen. Langanhaltender Applaus war hier nur selbstverständlich.

Die neu ernannten Unteroffiziere Hermann-Josef Thorwesten, Philipp Stollhans, Nico Jacobsmeyer, Daniel Marx, Franz Schulze-Rudolphi und Benjamin Wollny wurden zum ersten Mal durch den Oberleutnant Matthias Beckmann eingeführt. Mit einer lustigen Vorstellungsrunde und in Hausarbeitskittel der 60er Jahre gekleidet ging es in den Arbeitsdienst.

Den zweithöchsten Orden des Vereins, den „Großen Verdienstorden“, verlieh Konrad Fernhomberg an Fahnenoffizier Leutnant Helmut Lindner und Leutnant Christof Hillemeier, der 16 Jahre lang die Jungschützen als Jungschützenwart unterstützte. Nadine Meier, Dr. Bernhard Happe, Michael Hachmeyer und Ulrich Rüdiger wurden mit dem „Verdienstorden“

ausgezeichnet. Der „Freundschaftsorden“ wurde verliehen an das Team Dix (Festwirt) und Johannes Happe für die hervorragende Unterstützung des Vereins.

Als langjährige Mitglieder wurden von Oberst Konrad Fernhomberg geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Engelbert Brockmeyer, Franz-Josef Brockmeyer, Helmut Brockmeyer, Torsten Claus, Theo Dreier, Karl-Heinz Eberling, Gerhard Elwart, Erwin Mentzel, Werner Pohl

40-jährige Mitgliedschaft: Norbert Albrecht, Meinolf Bröker, Heinrich Frerichs, Franz Geisen, Erwin Golücke, Bernd Hanselle, Ferdinand Jürgensmeier, Andreas Passe, Herbert Sprick, Egon Totz

50-jährige Mitgliedschaft: Josef Heggemann

60-jährige Mitgliedschaft: Anton Hillemeier, Stefan Winter

65-jährige Mitgliedschaft: Lorenz Mersch

Oberst Konrad Fernhomberg ernannte zu Ehren-Unteroffizieren (mit 75 Jahren): Johannes Brüseke, Theodor Cordes, Klaus Kozycki, Kurt Riebe, Alois Schnitzmeier

Zum Ehrenmitglied wurde Pfarrer Wolfgang Brinkmann ernannt. Um seine Mitgliedschaft zu unterstreichen, bekam er einen Schützenhut und eine Gesselter Vereinsfahne. Pfarrer Brinkmann freute sich sichtlich sehr darüber.



Schützenfrühstück Montag: vorne v. l.: Matthias Beckmann, Stefan Winter, Herbert Fernhomberg, Thomas Siemensmeyer, Lorenz Mersch, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Josef Heggemann, Konrad Fernhomberg; zweite Reihe v. l.: Ferdi Appelbaum, Meinolf Bröker, Michael Hachmeyer, Christof Hillemeier, Heinz Kleine, Helmut Lindner, Franz-Josef Brockmeyer, Helmut Brockmeyer, Karl-Heinz Eberling; dritte Reihe v. l.: Heinrich Meiß, Bernd Hanselle, Ulrich Rüdiger, Nadine Meier, Horst Clemens, Werner Pohl, Theodor Dreier, Reinhold Brüseke, Dr. Bernhard Happe; hinten v. l.: Gerhard Elwart, Nico Jacobsmeier, Daniel Marx, Franz Schulze-Rudolphi, Philipp Stollhans, Thomas Beer, Benjamin Wolny, Hermann-Josef Thorwesten; Foto: Sigrid Mertensmeyer (Hochstift Media)

Die Jungschützen verliehen ihren Jungschützenverdienstorden für die PS-Stärke beim Osterfeuer an Christian Löseke.

Im Anschluss zeichneten die Jungschützen durch Jungschützensprecher Niklas Gullenstern einen Schützen mit dem Großen Jungschützenverdienstorden aus. Der übergroße Orden aus Holz mit graviertem Schild wurde an Christof Hillemeier verliehen. Niklas Gullenstern nahm sich heraus, Christof Hillemeier direkt zum Ehren-Jungschützenwart zu befördern. Nach einem Tadel wegen Eigenmächtigkeit bestätigte Oberst Konrad Fernhomberg die Beförderung.

Nach allen Ehrungen trat als „Postbote“ ein uns bekannter Comedian Ulrich Gockel auf. „Als Postbote erlebt man so einige Dinge.“ Unter diesem Motto wurde das Zelt herrlich belustigt. Zum Ende des Schützenfrühstücks dankte Ehren-Oberst Heinrich Meiß seinem Nachfolger Konrad Fernhomberg für seinen sehr gelungenen Einstand am Montagmorgen und stimmte mit starker Stimme das Gesselner Schützenlied an.

Am Montagabend zum Schützenfestausklang traute Oberst Konrad Fernhomberg seinen Augen kaum, als er um 18.30 Uhr die sehr stark angetretene Schützenfamilie sah. Er lobte die starke Beteiligung, bevor die Schützen den Hofstaat empfangen und kräftig hochleben ließen. Durch den Sander Spielmanszug wurden um 19.45 Uhr die Gastvereine mit ihren Hofstaaten und Majestäten ins Festzelt gespielt.

Die befreundeten Vereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen wurden durch den Hofstaat herzlich empfangen. Um 22.00 Uhr füllte sich das Zelt und alle Schützen und Gäste warteten gespannt auf den Höhepunkt des Abends, das Jungschützenspiel.

In diesem Jahr standen Beruf und Hobby des Königspaares im Vordergrund. Königin Martina und Heike Steins mussten zwei Jungschützen frisieren und König Thomas musste zeigen, dass er mit dem Handball treffsicher ist. Jungschützenprinz Matthias Beckmann führte als Moderator fantastisch durch das Programm. Im Anschluss wurden Gesselner Lieder angestimmt und die Stimmung stieg im Minutentakt. Das „Party Symphonie Orchestra“ zog den diesjährigen Joker und konnte durch das Lied „Atemlos durch die Nacht“ auch an diesem Abend das Zelt zum Kochen bringen. Den einstudierten Gruppentanz konnten alle Gäste schnell erlernen und so kam es zu einer unglaublichen Atmosphäre und einer randvollen Tanzfläche. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt. Der Thron kochte und der Hofstaat zog das ganze Zelt in seinen Bann. Bei ausgelassener Stimmung ging ein gelungenes Fest zu Ende.

www.gesseln.de

Tobias Hanselle

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

Anwaltskanzlei

von-Ketteler-Str. 19
(im Neubau der Sparkasse PB-Elsen)
33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

www.hvv-elsen.de



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

Tel. (05254) 51 52

**„TANZ IN DEN MAI meets SCHLAGER“ –
die Zwote Kompanie sagt Danke!**

Am 30. April veranstaltete die II. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. ihr Frühlingsfest unter dem neuen Motto „TANZ IN DEN MAI meets SCHLAGER“ in der Elsener Bürgerhalle. Die Helfer der Zwoten hatten wieder ganze Arbeit geleistet: Teppichboden unter der Longdrinkbar und Biergarten, Dekoration, Pflanzen und das Equipment von Lichttechnik Jansen sorgten für eine stimmungsvolle Hallenatmosphäre.

Die Veranstaltung war trotz paralleler Konkurrenzveranstaltungen, z. B. das Paderborner Frühlingsfest, sehr gut besucht und die Gäste erlebten DJ Sebastian Cepin in Höchstform sowie Top-Auftritte der Showtanzgruppe „Young Generation“ aus Steinhorst mit ihrem Helene Fischer-Medley und der „Sälzer-Garde“ mit ihrem aktuellen Karnevalsprogramm, freundlichst unterstützt von der Firma „Nikos Pitta“ aus Salzkotten.

Ob Indoor-Biergarten oder Longdrinkbar, es war für jeden etwas dabei. Kulinarisch wurden Gäste und Helfer vom Elsener Brau- und Bürgerhaus versorgt. Vielen Dank an Frank Fröbel und sein Team.

Die Zwote Kompanie möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei ihrem tollen Publikum, allen Sponsoren und Helfern bedanken. Als Dankeschön an alle Aktiven des Kompaniefestes fand am 2. Mai das „Helfergrillen“ beim Schuhhaus Bernard statt – eine gut besuchte Veranstaltung. Hier konnte auch eine „Manöverkritik“ abgehalten werden und die ein oder andere Verbesserung für TiDM 2015 besprochen werden. Weitere Infos. auf: www.zweite-kompanie-elsen.de

Ralf Pottmeier



SAUGEN UND WISCHEN AUF EINMAL? AUF EINMAL GIBT'S DAS!

Neu



BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Kostenlose Service-Checks
- Hilfe bei Produktfragen
- Testen der Kobold Produkte

Vergleichsschießen mit der Partnerkompanie 2./203 der Bundeswehr

Im vergangenen Mai hatte der Schützenverein seine Partnerkompanie zum Vergleichsschießen eingeladen. Dank des Schießsportvereins St. Hubertus Elsen, der die Schießbahnen sowie das Vereinsheim zur Verfügung stellte, konnte wieder ein professioneller Wettkampf durchgeführt werden. Mit Unterstützung mehrerer Vereinsmitglieder des SSV als Schießaufsicht und als Einweiser der Waffen sowie als Bedienung hinter der Theke konnte ein schöner Abend verbracht werden. Von den insgesamt fast 50 Teilnehmern stellte die Bundeswehr mit über 25 Soldaten mehr als die Hälfte der Starter. Geschossen wurden 10 Schuss Luftgewehr und 5 Schuss Kleinkaliber. Die besten acht Schützen wurden für die Mannschaften gewertet. Nach einem spannenden Wettkampf konnte sich die Schützenbruderschaft mit 1.149,8 Ringen vor der 2./203 mit 1.056,4 Ringen durchsetzen. Die Kameraden versprachen, nächstes Jahr wiederzukommen, um sich erneut mit den Schützen zu messen.

Am 24.05.14 hat eine Abordnung der Patenkompanie ebenfalls beim Dorffestcup teilgenommen und sich am darauffolgenden Tag auf einem Infostand den Elsener Bürgern beim Dorffest vorgestellt.

Matthias Klose



Kommersabend

Traditionell am Freitag vor Vogelschießen fand im Bürgerhaus der Auftakt zum diesjährigen Schützenfest statt. Oberst Klaus Schäfers konnte in einem gut gefüllten Bürgerhaus nochmals zum Abschluss den Hofstaat von 2013, an der Spitze die aktuelle Majestät Gerd Müller, begrüßen. Die Königin Alexandra Müller war leider beruflich verhindert.

Neben vielen Gästen aus dem Bezirk Paderborn-Stadt und dem Diözesanverband konnte Klaus Schäfers stellvertretend für alle Ehrenamtsträger die Ehrenbrudermeister Konrad Mürhoff und Helmut Steins willkommen heißen, ebenso wie die Präses Pfarrer Wolfgang Brinkmann und Vikar Andreas Mockenhaupt.

Für die Unterhaltung zwischendurch zeichneten sich die Musiker des Bundes-Schützen-Musikkorps aus. Das Thekenteam der III. Kompanie zeigte sich für die Bewirtung verantwortlich.

Wieder konnten im Laufe des Abends viele Schützenschwestern/-brüder für ihre vielfältigen Dienste in und um die Bruderschaft mit den verschiedensten Orden und Ehrenabzeichen ausgezeichnet werden:

Gruppenführer: Christian Gees, Andreas Geilhaar, Ferdi Kniesburg, Fabian Lüdicke (alle III. Kp.), Vanessa Stampke (JS)

Bataillonsverdienstorden: Günther Benkelberg, Franz-Josef Brockmeyer, Helmut Brockmeyer, Wolfgang Büscher, Christoph Drewes, Norbert Müller, Edmund Petermeyer, Jürgen Schlenger

Verdienstorden vom Bataillon für Lagerstättenbau:

Wolfgang Büscher, Anton Wessel, Dirk Lobbenmeyer, Bernd Peitz, Johannes Happe, Ralf Schröder, Franz Ferdinand Eusterholz, Ulrich Gockel (alle I. Kp.), Stefan Albrecht, Jürgen Schlenger, Thomas Gees, Mathias Scheipers, Sebastian Heggemann, Stefan Stermann, Claudia Temme (alle II. Kp.), Helmut Brockmeyer, Franz-Joseph Brockmeyer, Markus Brockmeyer, Matthias Wolff, Edmund Güllenstern, Carsten Schlenger, Edmund Petermeyer, Norbert Müller, Günther Benkelberg, Heinz Brüseke, Tobias Klöckner, Didi Jahnke, Michael Fuhrmann (alle III. Kp.), Markus Brüseke, Detlef Hantke, Josef Hillebrand, Reinhard Jürgens, Ingo Karmine, Hans-Georg Klose, Edmund Koch, Dietmar Lübbers, Sebastian Meermeyer, Michael Meermeyer, Thomas Michelis, Wolfgang Pohl, Robin Roeschlein, Roman Ruhe, Christoph Ruckmann, Heinrich Schlenger, Ralf Totz (alle Platzmeister), Johannes Glahn, Christoph Drewes, Christian Gubitz (weitere Helfer)

Oberfeldwebel: Ingo Büker (II. Kp.)

Leutnant: Josef Hillebrand (II. Kp.), Edmund Koch (III. Kp.)

Hauptmann: Wilhelm Bullmann (I. Kp./HBV)

Kleine Jungschützenverdienstnadel: Markus Schlenger (III. Kp.)

Jugendverdienstorden in Bronze: Gregor Lütkevedder (II. Kp.)

Diözesan-Jugendverdienstnadel in Silber: Markus Peitz (I. Kp.)

Bronzene Ehrennadel Kreismusikerbund (10 Jahre): Stephan Huschen (HBJ)

Silberne Ehrennadel Kreismusikerbund (25 Jahre): Andrea Wilkowsky (HBJ)

Aktive Tätigkeit / BSM: für 20 Jahre: Dietmar Born; für 25 Jahre: Kati Born

Ehrenkreuz des Sports in Bronze: Sergey Kostenko, Jan Krawinkel, Maximilian Lamers, Marc-André Peitz (alle SSV)

Ehrenkreuz des Sports in Silber:

Lukas Bretz (SSV)

Kompanieverdienstorden

2. Stufe (KVO2):

Martina Bongartz, Dietmar Schubert, Sebastian Gockel (alle I. Kp.), Ralf Pottmeier, Franz Sander, Michaela Schäfergockel (alle II. Kp.), Dirk Elpmann, Sebastian Gees, Margarete Gubitz, Hans-Edmund Gullenstern, Jörg Henkemeyer (alle III. Kp.)

Kompanieverdienstorden

1. Stufe (KVO1):

Elke Schmidt (BSM), Thomas Galk, Dirk Lobbenmeyer (alle I. Kp.), Christof Bernard, Matthias Meermeier (alle II. Kp.), Ingo Karnine, Bianca Schäfers (alle III. Kp.)

Silbernes Verdienstkreuz (SVK):

Anton Wessel, Johannes Happe, Andreas Quickstern (SSV) (alle I. Kp.), Volker van Raay, Wolfgang Pohl, Roland Lütkevedder (SSV) (alle II. Kp.), Dirk Hanselle, Christian Gubitz, Roland Ressel (alle III. Kp.)

Nachgereicht von 2013: Thomas Asmuth (II. Kp./BSM)

Silbernes Verdienstkreuz für Frauen (SVK f F): Alexandra Müller (III. Kp.)

Hoher Bruderschaftsorden (HBO):

Thomas Gees (II. Kp.), Roman Ruhe, Matthias Wolff (alle III. Kp.)

Sankt Sebastianus-Ehrenkreuz (SEK): Antonius Dörenkamp (II. Kp.), Hartwig Krause, Heinrich Schlenger (alle III. Kp.); verliehen am Schützenfestsamstag: Jür-gen Boelsen (BSM/II. Kp.)

Sankt Sebastianus-Ehrenschild: Bernhard Klose (I. Kp.)



St. Sebastianus-Ehrenkreuz; v. l.: Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer, Heinrich Schlenger, Hauptmann III. Kp. Dietrich Jahnke, Antonius Dörenkamp, Oberst Klaus Schäfers, Hartwig Krause, Hauptmann II. Kp. Adrian Sieweke, Bezirksbundesmeister Günther Hecker



St. Sebastianus-Ehrenschild; v. l.: Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer, Oberst Klaus Schäfers, Ehrenschildträger Bernhard Klose, Hauptmann I. Kp. Peter Hoppe, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Bezirksbundesmeister Günther Hecker

www.paul-arens-kuechen.de

prisma[®]
meine Küche!

Besser geht's immer



**Mehr Qualität.
Zum fairen Preis.**

PAUL ARENS

FACHBETRIEB UND AUSSTELLUNGEN
FÜR HEIZUNG | BAD | KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

Vogelschießen

Das diesjährige Jungschützenkönigsschießen fand wieder vor dem eigentlichen Vogelschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft statt. Nach zähem Ringen um die Prinzenwürde wurde bei den Jungschützen Sven Ikemeyer Zepterprinz, Marcel Brune Kronprinz und Rebecca Esser Apfelprinzessin. Die Jungschützenkönigswürde sicherte sich Maximilian Nickel. Als Novum und Einmaligkeit in der Geschichte der Jungschützenabteilung überhaupt, errang Maximilian Nickel nach seiner Schülerprinzenwürde im letzten Jahr direkt die Jungschützenkönigswürde in diesem Jahr.

Nach einem kleinen Umzug durch die Gemeinde wurde dann das Vogelschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. ausgetragen.

Erstmalig in diesem Jahr wurde eine



Startgebühr für den Prinzenschuss festgesetzt. Apfelprinz

Hofstaat 2014: v. l.: Schülerprinzessin Eileen Schäfergockel, Zeremonienmeisterin Karin Kirchhoff, Zeremonienmeister Jürgen Kirchhoff, Hofdame Martina Redder, Hofherr Ulrich Redder, König Matthias Klose, Königin Iris Klose, Hofherr Bernd Ewersmeyer, Hofdame Marianne Ewersmeyer, Hofherr Frank Schäfergockel, Hofdame Michaela Schäfergockel, Jungschützenkönig Maximilian Nickel

wurde mit dem 55. Schuss Roman Ruhe (III. Kompanie), Kronprinz Wolfgang Büscher (I. Kompanie) mit dem 70. Schuss und der Zepterprinz heißt Ralf Pottmeyer (II. Kompanie/98. Schuss).

Nach dem 179. Schuss stand dann der neue Elsener Schützenkönig um 18.34 Uhr fest: Bataillonsoffizier Matthias Klose von der I. Kompanie wird beim Schützenfest in diesem Jahr zusammen mit seiner Frau Iris (38) die Gäste am Elsener Bürgerhaus begrüßen. Der 38-jährige Betriebsfestigkeitsingenieur der Firma Benteler löst damit Gerd Müller ab.

Bei der Proklamation am Abend wurde dann der neue Hofstaat vorgestellt. Als Zeremonienmeisterpaar fungieren in diesem Jahr Jürgen und Karin Kirchhoff, als Hofpaare stehen dem Königspaar zur Seite Bernd und Marianne Ewersmeyer, Frank und Michaela Schäfergockel und Ulrich und Martina Redder. Zu dem Hofstaat gehört in diesem Jahr ebenfalls der Jungschützenkönig Maximilian Nickel und die Schülerprinzessin Eileen Schäfergockel.

Bis spät in die Abendstunden wurde noch zu der Musik von DJ Tobias Hanselle im Bürgerhaus gefeiert.

Text: Matthias Klose, Fotos: Klaus Gröbing



Jungschützen; v. l.: Zepterprinz Sven Ikemeyer, Kronprinz Marcel Brune, Jungschützenkönig Maximilian Nickel, Apfelprinzessin Rebecca Esser, Bataillonsjungschützenmeister Sven Henkemeyer



Prinzen 2014; v. l.: Zepterprinz Ralf Pottmeier, Kronprinz Wolfgang Büscher, Apfelprinz Roman Ruhe



mazda

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn

Schützenfestsamstag

Am Schützenfestsamstag begann der Nachmittag traditionell mit der Schützenmesse und anschließender Kranzniederlegung zu Ehren der Toten am Ehrenmal vor der Kirche. Mit anschließendem Marsch ging es dann zur Königsresidenz auf dem Bühlen, wo der übliche Umtrunk zu Ehren des Königs abgehalten wurde. Hier stellte sich auch erstmals die Königin Iris Klose den Schützenschwestern und -brüdern in ihrem bronzefarbenen Samstagskleid vor.

Nach dem Marsch ins Stadion, wo der von den Hubertusjägern und Bundes-Schützen-Musikkorps hervorragend gespielte Zapfenstreich durchgeführt wurde, ging es auf kurzem Weg zum Schützenplatz. Bis tief in die Morgenstunden wurde dann zu der Musik von den „Partywerkern“ getanz und gefeiert.

Text: Matthias Klose,

Fotos: Klaus Gröbing



Königspaar vor der Königsresidenz am Samstag



Blick ins Stadion während des Zapfenstreichs

Schützenfestsonntag

Elsener sind begeistert vom Königspaar Matthias und Iris Klose

Hunderte sind neugierig und wollen sie sehen. Als der König der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, Matthias Klose, am Sonntagnachmittag mit seiner Frau Iris und dem prächtig gekleideten Hofstaat durch Elsen Richtung Sportplatz zur Parade zieht, stehen unzählige Begeisterte drumherum, um die Parade zu verfolgen.

Mit dabei sind natürlich der Spielmannszug Sande, der Musikzug Schloß Neuhaus und das Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen, die das Königspaar sowie dessen Hofstaat und die



50 Jahre: Franz Eusterholz (†) und Hildegard Lütke-meyer (Königspaar 1964)



40 Jahre: Helmut Schulze (†) und Resi Jürgens (Königspaar 1974)



25 Jahre: Johannes und Gisela Hillemeyer (Königspaar 1989)

Prinzen vorab gemeinsam mit Marschmusik durch den Ort begleiten, nachdem sie im Dionysiushaus abgeholt wurden und am Sportplatz mit lautem Knallen von den Böllerschützen aus Hövelhof empfangen wurden. Während die Zeremonienmeisterin in einem silbergrau schimmernden Kleid und die Hofdamen in bordeaux-farbenen Kleidern über das Grün des Rasens schreiten, präsentiert sich Königin Iris in einem wundervoll gerafften Kleid in Beerentönen und einem dezenten Diadem in den Haaren. Ihr Blumenstrauß ist fast ausschließlich im Grün der Schützenbruderschaft gehalten.

Nach der Parade auf dem Sportplatz führt der 38-jährige Matthias Klose, Bataillonsoffizier der I. Kompanie, seine Königin und den Hofstaat in Richtung Festzelt, wo das Bundes-Schützen-Musikkorps die Gäste mit einem Konzert unterhält, bevor am späten Abend DJ Tobias Hanselle übernimmt und für Stimmung sorgt.



Königspaar Matthias und Iris Klose am Sonntag bei der Parade



Bataillonsfoto 2014: vorne v. l.: Zeremonienmeisterin Karin Kirchhoff, Hofdame Michaela Schäfergockel, König Matthias Klose, Königin Iris Klose, Hofdame Marianne Ewersmeyer, Hofdame Martina Redder; mittlere Reihe v. l.: Jungschützenkönig Maximilian Nickel, Zeremonienmeister Jürgen Kirchhoff, Adjutant Wolfgang Pohl, Hofherr Frank Schäfergockel, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Oberst Klaus Schäfers, Hofherr Bernd Ewersmeyer, Adjutant Roman Ruhe, Hofherr Ulrich Redder, Schülerprinzessin Eileen Schäfergockel; hinten v. l.: Batl.-Fähnriche Daniel Göbel, Antonius Dörenkamp und Jürgen Bothe

Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 0 52 51 - 2 74 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 0 52 50 - 5 43 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 0 52 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 0 52 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Schützenfrühstück 2014

Nach dem Schützenfrühstück, bei dem Oberst Klaus Schäfers wieder traditionell neben dem Königspaar Matthias und Iris Klose das Jubelpaar für 25 Jahre Johannes und Gisela Hillemeier, die Jubelkönigin für 40 Jahre



General Tobias Hanselle mischt die Unteroffiziere auf.

Resi Jürgens und die Jubelkönigin für 50 Jahre Hildegard Lütkemeyer auch viele Gäste und Schützen begrüßen konnte, knöpfte der „kleine General“ sich beim Schützenfest in Elsen auch weiterhin frisch gebackene Unteroffiziere vor und deckte Kommandofehler selbst hochdekorierter Offiziere der Bataillonsspitze schonungslos auf. Der „Elsener Drill“, stets ein Höhepunkt am Schützenfestmontag, ist gerettet – wenn auch mit neuer Besetzung. In Elsen müssen beim Schützenfest auch Oberstleutnant und Major strammstehen, wenn sich Unteroffizier Tobias Hanselle als der neue „kleine General“ Schützen beim Drill vor großem Publikum vorknöpft. Der Drill gehört seit Jahren zum Spaß beim Schützenfrühstück.

16 Jahre lang hat Wolfgang Liekmeier (56), den in Elsen beim Schützenfest alle nur den „kleinen General“ nennen, bei seiner wohl einzigartigen Formalausbildung Unteroffiziere gedrillt und so durcheinander gebracht, dass sie oft nicht mehr links und rechts kennen.



Altbürgermeister Paus wird zum Ehrenunteroffizier ernannt.

Wenn Liekmeier kommt, tobt der Saal und die Unteroffiziere zittern. Am Montag hat Wolfgang Liekmeier im zackigen Marsch des Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen seinen Nachfolger ins Zelt geführt: Der 31-jährige Tobias Hanselle ist der neue „kleine General“ in Elsen. Und der ehemalige Feldwebel der Schießabteilung macht im Stil seines Vorgängers weiter. So knöpfte sich Tobias Hanselle bei seiner Premiere gleich den Oberstleutnant vor, der wohl beim Kommersabend die Schützen zum „Stillgestanden“ im Sitzen aufforderte. Wie soll das denn gehen? Spaß ist Trumpf beim Elsener Schützenfrühstück.

Elsener Schützen setzen auf die Jugend. In Elsen ist per Satzung festgelegt, dass jetzt schon 16-Jährige mit vollem Stimmrecht in der Hubertus-Bruderschaft (1250 Mitglieder) mitbestimmen. „Wir setzen auf den Nachwuchs“, meinte Brudermeister Klaus Schäfers. „Eine gute Entscheidung“, sagte Bürgermeister Michael Dreier. Das Vorjahrskönigspaar Gerhard

und Alexandra Müller hat die Initiative „Jugend-Sparschwein“ ins Leben gerufen. Nun war Zahltag: 2500 Euro sind für die Jugendarbeit in Elsen zusammengekommen. Den Scheck überreichte Vorjahreskönig Gerhard Müller symbolisch an die 25-jährige Rebecca Esser, die wieder frischen Wind in die Fahنشwenkerabteilung gebracht hatte. Shirts und Fahnen für die Kinder hatte Rebecca Esser aus eigener Tasche bezahlt. Aus den 2500 Euro sollen aber auch andere Jugendgruppen der Elsener Schützenbruderschaft gefördert werden.

Das Schützenfrühstück erfährt traditionell auch eine politische Note. Bürgermeister Michael Dreier hat Elsen bezahlbares Bauland für junge Familien versprochen. Augen- und Ohrenzeugen des Baulandversprechens sind die beiden Paderborner Altbürgermeister Heinz Paus und Ehren-



Bürgermeister Michael Dreier bekommt seinen Mitgliedsantrag übergeben.



Gerd Müller übergibt den Scheck vom Jugend-Sparschwein

bürger Wilhelm Lücke. Nachdem der Altbürgermeister Heinz Paus aufgrund seiner Verbundenheit zu den Schützen zum Ehrenunteroffizier ernannt wurde, ist der neue und amtierende Bürgermeister Michael Dreier regelrecht genötigt worden, Mitglied des Elsener Schützenvereines zu werden, um ganz nahe an der Basis zu sein. Bis nächstes Jahr hat er nun Zeit, sich dafür oder dagegen zu entscheiden. Die Elsener sind aber guter Hoffnung, ein so prominentes neues Mitglied in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

An die Soldaten der Elsener Bundeswehr-Patenschaftskompanie, die zurzeit noch im Afghanistan-Einsatz ist, haben Schützen aus Elsen einen Fahngruß gerichtet: Etliche Unterschriften sind auf der Elsener Fahne zu lesen, die nach Afghanistan geht. „Das macht Eindruck bei den Männern“, sagte ein dankbarer Oberleutnant Stumpf von der „Zwoten“ des Panzerbataillons 203.

Zu guter Letzt konnte der Hauptmann der III. Kompanie, Didi Jahnke, zum Zeichen der 30-jährigen Freundschaft zum Schützenverein Kirchspiel Dellwig 1830 Wilhelmshöhe e.V. eine hölzerne Ehrentafel an den 1. Vorsitzenden Eckhard Kwickert überreichen, der wieder mit einer Abordnung das Schützenfrühstück in Elsen besucht hatte.

*Text: Matthias Klose,
Fotos: Klaus Gröbing*



v.l.: 1. Vorsitzender Eckhard Kwickert, Ehrenhauptmann Herbert Dawin, Hauptmann Didi Jahnke

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willenteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Stefanie Schlipper-Pottkämper 80 81 36
 Schulzenhof 77, 33106 Paderborn-Elsen
 info@budenzauberei.de
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzende) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 0171/9738830
Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. 6 04 65

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender)
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
Josef Ernstberger (Schriftf. Pressearbeit) 6 89 98
Hölternstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
Tobias Hanselle (Schriftf. Vereinsdokum.) 9 27 81 62
Internet: www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 052 58 / 2 18 12
Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151 / 55 71 27 86
Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
Michael Neuß 6 49 63 75

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst + Vereinsführer) 6 92 00
David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
Schießsportabteilung
Michael Neuß (Schießmeister) 6 49 63 75
Vereinshausvermietung Johannes Fleitmann 6 88 79

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexgo.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Sven Henkemeier (Jungschützenmeister) 0151/25381362
Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch außer während
der Schulferien und an Feiertagen von 17.30 - 19.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Willi Stillert (1. Vorsitzender) 1 02 02
Am Richterbusch 3, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 15.00 - 18.000 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 204:

1. November 2014

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Inhaltsverzeichnis

<i>Versammlung wählt neuen Vorstand</i>	5
<i>Auswirkungen der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014</i>	7
<i>Elsen vor 100 Jahren – 1914</i>	9
<i>Elsen und der Erste Weltkrieg, Teil 2: Die Jahre 1916 – 1918</i>	17
<i>Neu! Elsener Kalender 2015</i>	25
<i>Informationen der Evangelischen Kirchengemeinde</i>	27
<i>Goldene Hochzeit Eheleute Jürgens</i>	35
<i>PINOCCHIO</i>	37
<i>Gruppe für Alleinerziehende in Elsen</i>	37
<i>Mitreißendes Konzert in Elsen</i>	39
<i>Männerchor an Lahn, Nahe und Rhein</i>	40
<i>Neuigkeiten der A.V.E.</i>	43
<i>60 Jahre Kita St. Josef Elsen</i>	49
<i>Grandioses Schülerkonzert der Musikschule Fischer</i>	53
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch</i>	55
<i>Feuerwehr Paderborn – Löschzug Elsen</i>	61
<i>Neuigkeiten vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.</i>	65
<i>6.500 € Spende für krebskranke Kinder</i>	75
<i>Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung</i>	77
<i>Neuigkeiten der TuRa / Special Olympics</i>	79
<i>Günstig, günstiger, Paderborn</i>	85
<i>Bernd Kürpick noch für ein Jahr Vorsitzender</i>	87
<i>1.000 € für Hermann-Schmidt-Schule</i>	95
<i>Ehrendenkmalpfleger Josef Petermeyer verstorben</i>	99
<i>Hubertusjäger: Schützenfest-Marathon erfolgreich absolviert</i>	101
<i>Neues vom Heimatverein Nesthausen</i>	103
<i>Informationen vom Schützenverein Gesseln</i>	107
<i>Neuigkeiten der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	121
<i>Elsener Vereine</i>	136
<i>Wichtige Adressen</i>	139

DER VERSTAND UND DIE LIEBE

Der Verstand begegnete der Liebe und sagte zu ihr: „Gut, dass ich dich treffe. Ich habe schon oft über dich nachgedacht, aber ohne ein befriedigendes Ergebnis. Deshalb möchte ich dich gern geradeheraus fragen: Was ist dein Sinn?“ Bevor die Liebe antworten konnte, fügte der Verstand hinzu: „Sag mir aber nicht, dein Sinn bestehe darin, die Menschen glücklich zu machen. Ich habe zu oft gesehen, dass du sie unglücklich machst.“

„Mein Sinn besteht darin, dass die Menschen an mir wachsen und zu sich selbst finden. Durch mich werden sie zu denen, die sie sein können. Ich erwecke das Beste in ihnen und bringe es zur Entfaltung. Und ich schenke ihnen Glück. Dass dieses Glück vergänglich ist, darfst du mir nicht anlasten. Nichts ist von Dauer in dieser Welt. Und weder du noch ich haben die Macht, das Gesetz der Vergänglichkeit zu brechen.“

„Ich weiß“, sagte der Verstand, „allerdings verstehe ich nicht, warum die Menschen im allgemeinen sich so sehr vor dir fürchten, obwohl du ihnen angeblich so viel Gutes zu geben hast, während sie zu mir volles Vertrauen haben.“

„Das liegt daran“, antwortete die Liebe, „dass ich die Menschen ins Unbekannte führe, während du mit ihnen auf Wegen gehst, die sie gut kennen.“

„Aber du sagtest doch gerade“, wandte der Verstand ein, „dass du ihnen hilfst, zu sich selbst zu finden.“

„Das tue ich auch“, erwiderte die Liebe, „denn ihr wahres eigenes Selbst ist den meisten Menschen unbekannt. Und daran bist du, mein lieber Verstand, nicht ganz unschuldig.“

„Wieso?“

„Du bringst sie dazu, Schutzmauern gegen mich aufzubauen, indem du ihnen einredest, wie gefährlich ich sei und wie groß die Schmerzen und Enttäuschungen sein können, die ich ihnen bereite. Du lehrst sie, mich zu fürchten.“

„Und habe ich nicht recht damit?“, fragte der Verstand.

„Nein, du hast unrecht. Die Menschen verletzen sich nicht an mir, sie verletzen sich gegenseitig. Sie sind nicht enttäuscht von mir, sie enttäuschen sich gegenseitig. Und die Schmerzen, die sie erleiden, stammen nicht von mir, sondern daher, dass sie mein Wesen nicht tief genug verstehen. Wie sollten sie es auch können, wenn du sie unentwegt daran hinderst, sich ganz und gar auf mich einzulassen? Denn nur so können sie mich wirklich kennenlernen – und damit sich selbst.“

„Dieses Gespräch hat keinen Sinn“, sagte der Verstand. „Wir reden aneinander vorbei.“

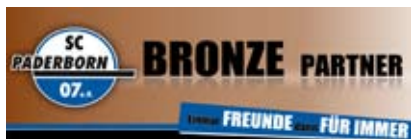
„Weil du nicht schweigend reden kannst“, erwiderte die Liebe.

Aus: „Willst du fliegen, lass dich fallen. Kleine Weisheitsgeschichten“

Wie Ihre Wohnträume
wahr werden.



Ihre vier Wände, nach Ihrem Plan: Wir unterstützen Sie dabei, zum Ziel zu kommen. Ob Sie vom Häuschen im Grünen träumen, eine Stadtwohnung vorziehen oder eine große Familie planen. Mit der richtigen Finanzierung verwirklichen Sie Ihre Träume leichter.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Vorstellungen realisieren wollen. Wir finden für Sie die passende Immobilienfinanzierung.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Gunter.Renck@dvag.de



Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Elsen, Wewer, Borchon
und Paderborn

**Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen**

Unsere
Immobilien-
abteilung
sucht...

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

**Unser Immobilien-Experte Siegmар Höweken freut
sich auf Ihren Anruf: Telefon 05254 661-68**

e-Mail: siegmар.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchon.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn

e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchon.de Telefon 05254 661-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchon eG

... man kennt uns!